

POLIZZEI

aktuell

das magazin
für die exekutive

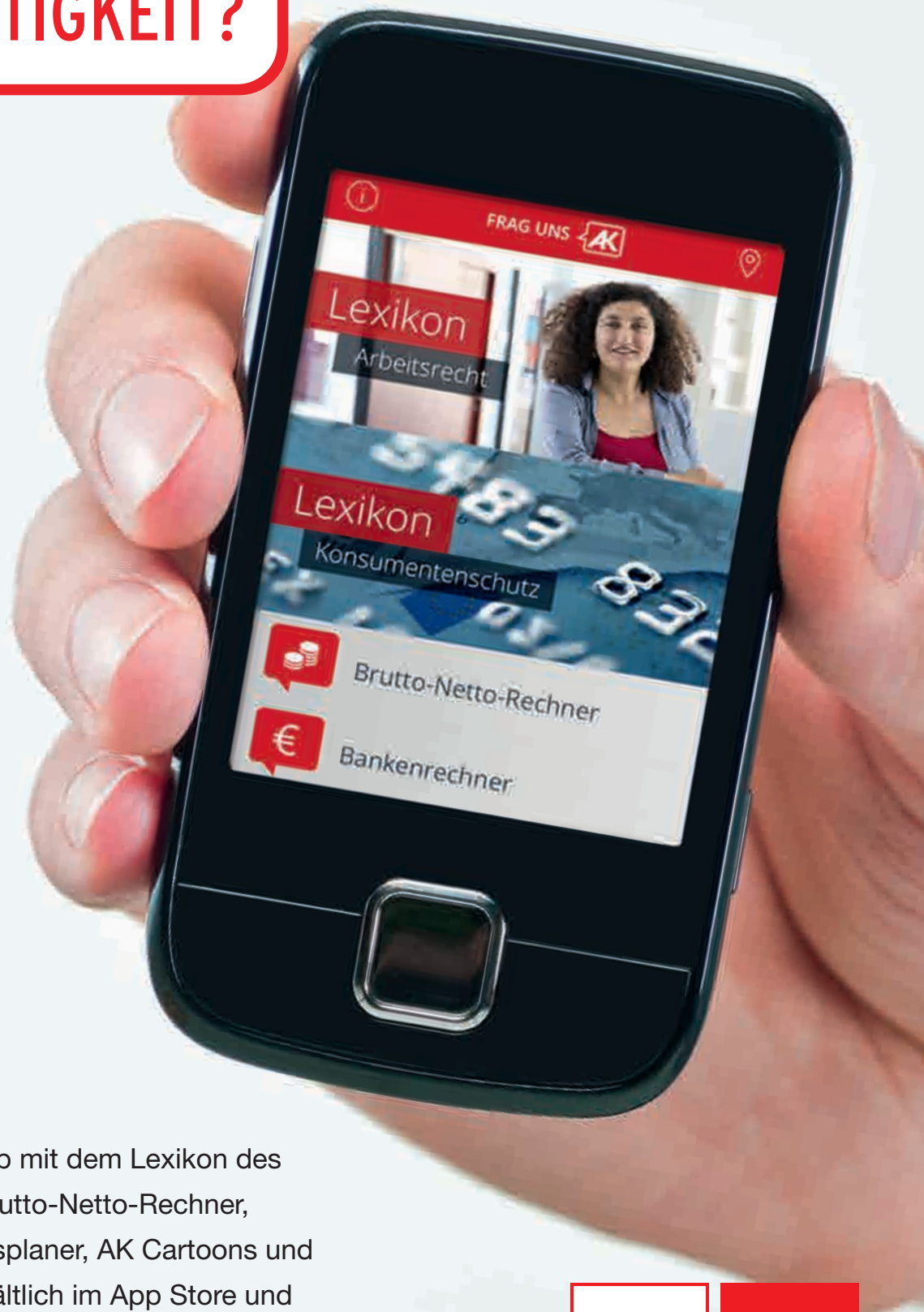


Fehlstand bei E 2a – Bediensteten .. 7

Wir sind für euch da 11

133er - Award 34

WER SORGT FÜR
GERECHTIGKEIT?



Frag uns. Die AK App mit dem Lexikon des Arbeitsrechts, mit Brutto-Netto-Rechner, Zeitspeicher, Urlaubsplaner, AK Cartoons und mehr. Kostenlos erhältlich im App Store und Google play.

apps.arbeiterkammer.at



GERECHTIGKEIT MUSS SEIN

Inhalt

AUS MEINER SICHT ...

Sicherheitsdoktrin 2017 - 2020 4

ZENTRAL AUSSCHUSS

Meldeauskunftssperre für
Polizeibeamte 6

1.084 E2a-Bedienstete fehlen bei der
Bundespolizei 7

Antrag - Dienststellenstrukturkonzept
2014..... 7

Integrierung von Polo-Shirts in das
Massa-Produktsortiment 8

Aufstockung der
Email-Postfachgröße 8

POLIZEI GEWERKSCHAFT

Erhöhung des Fahrtkosten-
zuschusses 10

Wir sind für euch da! 11

JUSTIZWACHE

Die „offenen Baustellen“ des
Dienstgebers BMfJ 16

Ankauf zumindest eines
gepanzerten KFZ für die JW 17

Amtshilfe durch das Bundesheer mit-
tels gepanzerter Fahrzeuge 17

FRAUEN

Mutterschutz - Teilzeit/Karenz -
Kinderbetreuungsgeld..... 22

MELDUNGEN

Polizei International 26

Projekt „Videodolmetsch“ 27

Neuer Stützpunkt für die
Polizei Floridsdorf..... 27

Automatisierte Übermittlung
von bestimmten Sonderausgaben
ab 2017 28

Große Trauer - Sabine Oberhauser .. 29

Einblick in Alltag? 30

Erfolgreiche Jahresbilanz 30

Abschied von Robert Litschauer 32

Neuerung für Kraftfahrer 2017 33

133er-award 2017 34

Wir trauern um PI-Kommandant
Cheflinsp. Franz Pfeiffer 35

VORHANG

Wir bitten vor den Vorhang! 37

SPORT

Bronze-Medaille für Abfahrer Max
Franz 52

Hallenmeisterschaft -
Fußball 2017 53

WEGA-Polizist ist Leichtathletik-
Staatsmeister 53

SERVICE

Pensionsberechnung 54



Einblick in den Alltag..... 30



133-Award 34



**Bronze-Medaille für Abfahrer
Max Franz..... 52**

Redaktionsschluss: 13. März 2017

IMPRESSUM Herausgeber Verein zur Förderung des Klub der Exekutive, 1010 Wien, Herrngasse 7 **Redaktion und Anzeigenrepräsentanz** Herbert Leisser, 1010 Wien, Herrngasse 7, Tel.: (01) 531-26/3737 **Fotos** DOKU-Gruppe der BPD Wien, **Titelbild** Arnd Oetting **Gestaltung, Satz und Layout** eon.at, 1090 Wien, Roßauer Lände 33/21, Tel.: (01) 319 62 20-0, Fax: DW - 8 **Druck** agensketterl Druckerei GmbH, 3001 Mauerbach. Die Meinung der Verfasser der Artikel muss nicht mit jener des Herausgebers übereinstimmen. Auszüge nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion gestattet. <http://www.polizeigewerkschaft-fsg.at>



Hermann Greylinger

Tel. 531-26/3772

Sicherheitsdoktrin 2017 - 2020

„In Linz beginnts“! 2010 wurden Hundertschaften nach Linz gekarrt – die damalige Fr. BM Maria Fekter hat uns INNEN.SICHER – die Zukunftsstrategie des Innenministeriums – begleitet von großem medialen Interesse – vorgestellt. Basierend darauf wurde evaluiert, weiterentwickelt, reformiert, re-reformiert. Über die Community-Police, Gemeinsam sicher etc. sind wir jetzt bei der Sicherheitsdoktrin angelangt, die BM Mag. Wolfgang Sobotka am 2.3.2017 in großer Inszenierung präsentiert hat. Diese Doktrin definiert (mehr oder minder nachvollziehbar) sieben Schlüsselherausforderungen und rund 160 zukunftsorientierte Maßnahmen. Was steckt dahinter?

Werte Kolleginnen und Kollegen!

Ich werde mir nicht anmaßen, die politischen Hintergründe zu kommentieren. Das überlasse ich Experten für Innenpolitik, wie dem Journalisten Dietmar Neuwirth (Die Presse, 2.3.2017 – wahrlich keine Zeitung, die von sozialdemokratischer Ideologie getragen ist), der schreibt: „Visionen („Österreich zum sichersten Land der Welt mit der höchsten Lebensqualität zu machen“) wie diese finden sich üblicherweise

in Broschüren und Inseraten eines Wahlkampfes. Abgesehen von dem nicht zu vernachlässigenden Makel, dass die „Vision“ unvollständig erscheint, weil Minimalforderungen wie die nach den meisten Sonnentagen, den wärmsten Badeseen und der besten Schneelage auf den Pisten sträflicherweise vergessen wurden. Die Sicherheitsdoktrin selbst bietet leider wenig bis gar nichts entscheidend Neues. Kostproben aus den Überschriften gefällig, die lediglich durch betont schlanke Textpassagen voneinander getrennt sind? „Aufnahmeoffensive bei der Exekutive weiterführen“, „Gemeinsam gegen Extremismus und Terrorismus auftreten“, „Cyberkriminalität international bekämpfen“, „Internationale Kooperationen und Vernetzungen fördern“, usw. Ja, alles gut und wichtig, ohne jeden Zweifel. Nur: Man merkt die hinter Wolfgang Sobotkas stehende parteipolitische Strategie allzu deutlich“. Da kann man nur sagen: „Bumm, das sitzt“!

Wir von der FSG/Klub der Exekutive haben zum Thema selbst bzw. zu den Inhalten, die für die Kolleginnen und Kollegen von Bedeutung sein könnten, bei der letzten Sitzung des Zentrallausschusses einen Antrag eingebracht. Ziel: Dem Organ müssen im Sinne der Kollegenschaft rasch die Inhalte dieser Sicherheitsdoktrin Punkt für

Punkt genau erläutert werden! Die Doktrin selbst bietet viele Überschriften, über das, was dahinter steckt, kann man leider nur spekulieren. Gerade für die Kollegenschaft ist es aber sehr wichtig zu wissen, welche Aufgaben in welchem Ausmaß bei einer allfälligen Umsetzung der Punkte auf sie zukommen. So sind z.B. die Schlagworte „Flexibilisierung des Personaleinsatzes“, „Anpassung der Bildungsmaßnahmen“, „Ausbau der Tatortarbeit“, „Konzentration auf die Polizeiarbeit vor Ort – moderne Arbeitsverwaltung“, „Sichtbare polizeiliche Präsenz“, „Ausbildung“ und vieles mehr ganz genau zu hinterfragen. Warum?

Geschätzte Kolleginnen und Kollegen!

Es haben mich in letzter Zeit viele Zuschriften von Kolleginnen und Kollegen erreicht, in denen sie ihren Unmut über den Dienstgeber freien Lauf lassen, vieles davon ist nicht druckreif. Einen Beitrag, der nachdenklich machen sollte, will ich euch aber nicht vorenthalten: „Der Dienstgeber sollte sich im Klaren darüber sein, dass die Vielfalt und Komplexität der Neuerungen unsere Möglichkeiten weit überschreitet. Wir werden bei jedem Einschreiten noch mehr verunsichert, in dieser sehr sensiblen Zeit ist das höchst gefährlich,

sowohl für uns als auch für die Bevölkerung. Es ist uns bewusst, dass wir unseren Beitrag leisten müssen. Im Gegensatz dazu dürfen wir aber sehr wohl erwarten, dass der Dienstgeber unsere Sorgen und Nöte ernst nimmt und dementsprechend handelt“. Dem ist so nichts hinzuzufügen, WIR sind auf eurer Seite! Die Fastenzeit sollte ja die „Zeit der inneren Reinigung“ sein. Es wäre wünschenswert, wenn sich das nicht nur auf den Körper beschränkt, sondern von den Verantwortlichen auch die mentale Ebene miteinbezogen wird. In diesem Sinne wünsche ich euch im Kreise eurer Liebsten „Frohe Ostern“!

Mit gewerkschaftlichen Grüßen,

*Hermann Greylinger
Vors.-Stv. der
Polizeigewerkschaft*



WOHNEN AM GOLDBERG

Bei diesen drei Wohnhausanlagen handelt es sich um weitere Projekte der „**Wiener Wohnbauinitiative**“, einer besonderen Variante des frei finanzierten Wohnbaus, die - durch günstige Darlehen der Stadt Wien - ähnliche Konditionen wie der geförderte Wohnbau für die Mieter bietet.

Verkehrsanbindung: U1 Station Oberlaa (ab voraussichtlich Ende 2017) in unmittelbarer Nähe, Buslinien 67E, 68B, 266 und 271.

Baubeginn: Voraussichtlich 1. Halbjahr 2017, **Bezugsfertig:** Voraussichtlich Ende 2018.

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte unsere Kundenabteilung unter der Rufnummer 01/53477-300. Wir beraten Sie gerne!

Wien 10., Fontanastraße 1 - BPL. 1

Projektbeschreibung: 104 Wohnungen zwischen 57 und 118 m² mit **Freibereiche** wie z.B. Loggien oder Terrassen. **Gemeinschafts-Tiefgarage**, die direkt aus dem Stiegenhaus zu begehen ist. Die Wohnhausanlage verfügt neben den Wohnungen über ein **Hausbetreuungs-zentrum** und einen **Kindergarten**. Ein **Gemeinschafts-**, ein **Fahrrad-** sowie ein **Kinderwagenabstellraum** befindet sich im Erdgeschoß. Im Inneren des Gebäudekomplexes befinden sich **zwei große Innenhöfe** mit viel Rasenflächen, einen Rundweg, Sitzflächen und **Kinderspielbereichen**. Zusätzlich zum grünen Innenhof bieten die **begrünt und begehbaren Dachflächen** des Kindergartens Spielflächen und laden zum Verweilen ein. Auf der Dachfläche des westlichen Bauteils sind **Hochbeete** zum Anbau von eigenem Gemüse und Obst für die MieterInnen geplant. Durch eine zentrale, begrünte Erschließungsachse gelangen Sie zu den anderen Bauplätzen mit weiteren Rasenflächen. Jede Wohnung verfügt über einen privaten Freibereich wie z.B. **Loggia, Balkon oder Terrasse**, die stufenlos (barrierefrei) zu betreten ist.

Vorbehaltlich Satz- und Druckfehler. Änderungen vorbehalten.

FAIRliving

Gemeinnützige Siedlungs- und Bauaktiengesellschaft • 1020 Wien, Marathonweg 22 • Tel. 53477-0 • E-mail: office@gesiba.at • www.gesiba.at



GESIBA

Wien 10., Fontanastraße 1 - BPL. 3

Projektbeschreibung: Die Wohnhausanlage umfasst 99 Wohnungen von 53 m² bis 93 m² (2- bis 4-Zimmer), die **alle mit privaten Freibereichen** wie z.B. Mietergärten, Balkone oder Terrassen ausgestattet sind sowie PKW-Abstellplätze, die in einer Gemeinschaftstiefgarage untergebracht sind. Die Wohnhausanlage gliedert sich in **5 Bauteile** und liegt in direkter Nähe zum Kurpark Oberlaa. **Fahrradabstellraum und Kinderspielräume** sind im 1. UG vorgesehen, ein **Hobby-Keller** ist geplant. Am Dach des Bauteils C sind **Hochbeete** zur Nutzung durch die künftigen MieterInnen und am Bauteil D eine Gemeinschaftsterrasse vorgesehen. Im 1. OG sind zahlreiche **Gemeinschaftseinrichtungen** durch Gänge und Wege verbunden. Im Erdgeschoß sind den Wohnungen **private Gartenflächen** zugeordnet. Neben den Terrassen- und Balkontüren werden große Fensterflächen, die in den Obergeschoßen ausgezeichnete Fernsicht zum Kurpark Oberlaa bzw. Richtung Laaer Berg bietet. Die Wärmeversorgung erfolgt durch das Fernwärmenetz der Wien Energie.

Vorbehaltlich Satz- und Druckfehler. Änderungen vorbehalten.

FAIRliving

WIENER STADTERNEUERUNGSGESELLSCHAFT Gemeinnützige Wohnbau, Planungs- und Betreuungsges.m.b.H., 1020, Marathonweg 22



STEG

Wien 10., Fontanastraße 1 - BPL. 5

Projektbeschreibung: 45 Mietwohnungen von 57 bis 117 m². **Alle Wohnungen besitzen Freiräume** wie z.B. Mietergärten im Erdgeschoß, Loggien oder Terrassen in den oberen Stockwerken. **Gemeinschafts-Tiefgarage**, die direkt aus dem Stiegenhaus zu begehen ist. Das Wohnhaus gliedert sich in einen ein- bis zweigeschoßigen Sockel, auf dem sich ein zehngeschoßiger Turm befindet. Im Sockelbereich befindet sich ein **zentraler Hof** für die künftigen BewohnerInnen, ein **Gemeinschaftsraum (Gemeinschaftsküche)** und eine **Waschküche**. Von hier gibt es eine Verbindung zum **Kleinkinderspielplatz** mit angrenzender **Grünfläche** im östlichen Bereich der Anlage. Süd-westlich befindet sich ein **Jugendspielplatz**. Sowohl **Fahrrad- als auch Kinderwagenabstellraum** sind im EG situiert. Die Balkone und Loggien befinden sich an den Ecken und bieten **Aussicht zu je zwei Himmelsrichtungen**. Im Sockel befinden sich Maisonett-Wohnungen mit je einem **Mietergarten** der gegen Osten gerichtet ist. In den meisten Wohnungen sind große Wohnküchen mit multifunktional nutzbaren Flächen vorgesehen. Die Wärmeversorgung erfolgt durch das Fernwärmenetz der Wien Energie mit Fernablesung.

Vorbehaltlich Satz- und Druckfehler. Änderungen vorbehalten.

FAIRliving

Gemeinnützige Siedlungs- und Bauaktiengesellschaft • 1020 Wien, Marathonweg 22 • Tel. 53477-0 • E-mail: office@gesiba.at • www.gesiba.at



GESIBA



Hermann WALLY
☎ 01/53-126/3683



Hermann GREYLINGER
☎ 01/53-126/3772



Walter Haspl
☎ 01/53-126/3455



Franz FICHTINGER
☎ 01/53-126/3737

ZENTRALAUSSCHUSS
aktuell

Meldeauskunftssperre für Polizeibeamte

Zum Antrag des Zentralausschusses auf „automatische“ melderechtliche Auskunftssperre für Exekutivbedienstete erging seitens des Dienstgebers folgende Information:

Meldeauskunftssperre - was sind schützwürdige Interessen?

Laut den Erläuterungen der Regierungsvorlage zum Meldegesetz 1991 (279 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates XVIII. GP) ist das Ziel einer Auskunftssperre, Menschen vor vorhersehbaren erheblichen Beeinträchtigungen ihres Privatlebens zu schützen. Als in Betracht kommende Fälle schützwürdigen Interesses werden beispielhaft Menschen angesehen, die begründete Sorge um ihre körperliche Sicherheit geltend machen (etwa Amtspersonen,

die Racheakte krimineller Elemente zu befürchten haben) oder Fälle des Schutzes der Privatsphäre exponierter Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens. Grundsätzlich bedarf es gem. § 18 Abs. 2 MeldeG eines Antrages des Betroffenen, in dem dieser der Meldebehörde glaubhaft machen muss, dass in seinem Fall solche schützwürdigen Interessen vorliegen.

Schützwürdiges Interesse offenkundig oder behördlich bekannt

Zu dem mit BGBl. Nr. 505/1994 in § 18 Abs. 2 MeldeG eingefügten Satz, wonach eine Auskunftssperre auch von Amts wegen verfügt oder verlängert werden kann, wenn das schützwürdige Interesse offenkundig ist, finden sich in der entsprechenden Regierungsvorlage keine Erläuterungen. Als „offenkundig“

kann jedoch eine Tatsache verstanden werden, die sich entweder aus allgemein zugänglichen Quellen ergibt und für jedermann unmittelbar einsichtig ist, oder die der in Betracht kommenden Behörde bereits amtlich bekannt gemacht wurde. Letzteres wird etwa dann der Fall sein, wenn z.B. eine Dienstbehörde der Meldebehörde mitteilt, dass ein bestimmter Bediensteter aufgrund seiner Tätigkeit bedroht wird oder sonst konkrete Hinweise auf eine Gefährdung seiner Sicherheit vorliegen, die die Verfügung einer Auskunftssperre angezeigt erscheinen lassen.

Auskunftssperre ist eine Einzelfallentscheidung

Die Bewilligung oder amtswegige Verfügung einer Auskunftssperre nach § 18 Abs. 2 MeldeG ist als Einzelfallentscheidung konzipiert. Zustän-

dig für die Bewilligung oder amtswegige Verfügung sowie eine allfällige Verlängerung einer (stets auf 2 Jahre befristeten) Auskunftssperre ist die jeweilige Meldebehörde der gegenwärtigen oder einer früheren meldepflichtigen Unterkunft des Betroffenen.

Personengruppenspezifische Sonderregelungen

Personengruppenspezifische Sonderregelungen für Auskunftssperren finden sich im MeldeG nur für die Fälle sog. Haftmeldungen (§ 18 Abs. 2a) und für in Wohnungen spezieller Betreuungseinrichtungen (v.a. Frauenhäuser) Untergebrachte (§ 2 Abs. 4).

Eine „automatische“ amtswegige Auskunftssperre für alle Exekutivbediensteten ist infolge der dargelegten Ausführungen ex lege nicht möglich.

1.084 E2a-Bedienstete fehlen bei der Bundespolizei - und mit jedem Jahr werden es mehr!

Jährlich wurden nach derzeitigem Ausbildungssystem rund 280 PolizistInnen zu dienstführenden Beamtinnen und Beamten der Verwendungsgruppe E2a ausgebildet. Leider viel zu wenig, um das österreichweite Loch* an dienstführenden BeamtInnen zu füllen. Das Gegenteil ist der Fall. Durch die jährlichen Abgänge in den Ruhestand wird der Mangel an dienstführenden PolizistInnen immer größer. Für eine höhere Ausbildungszahl fehlen die Ressourcen und das Lehrpersonal. Hier hat das BM.I in den letzten Jahren einiges verschlafen!

B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W
0	-56	-141	-193	-79	-118	-79	-10	-408

Fehlstände

- Zum Beispiel wurde die Umsetzung einer „Fach- und Führungskarriere“, welche durch Modulausbildung eine deutliche Erhöhung der E2a-Ausbildung ermöglicht hätte, vom BM.I auf Eis gelegt bzw. nicht umgesetzt.
- Ebenso versäumte es das BM.I, die E2a-Ausbildung

durch Schaffung weiterer Ausbildungsstätten und einer deutlichen Erhöhung von Lehrkräften an der SIAK entsprechend auszubauen.

Nun haben wir das Dilemma, vor welchem die Personalvertretung -insbesondere die FSG- seit mehreren Jahren eindringlich gewarnt hat. „Herr

Bundesminister, verzichten Sie auf „Gemeinsam Sicher“ und verwenden sie die Ressourcen für eine adäquate und moderne Ausbildung (Fach- und Führungskarriere) von dienstführenden BeamtInnen“!

Dadurch würde Österreich „sicher“ um vielfaches sicherer! ■

Antrag der FSG im Zentralausschuss beim BM.I betreffend Dienststellenstrukturkonzept 2014

Auslaufen der Wahrung gemäß § 113e GG 1956 – Bedachtnahme bei Planstellenbesetzungen und Verlängerung der Wahrungsbestimmungen

Zum gegenständlichen Antrag erging seitens des Dienstgebers folgende Stellennahme:

Zu der gegenständlichen Forderung wird mitgeteilt, dass bei Nachbesetzungen freier Arbeitsplätze bereits bisher nach Möglichkeit auf Bedienstete, die als Folge der Umsetzung des Dienststellenstrukturkonzeptes 2014 unter die Bestimmung des § 113e GehG fallen, entsprechend Bedacht genommen wird.



Der geforderten Ausdehnung der Geltungsdauer der mit § 113e GehG bewirkten Wahrung bis zum Zeitpunkt der Betrauung mit einem zumindest der ursprünglichen Bewertung entsprechenden Arbeitsplatz

kann aus grundsätzlichen Erwägungen nicht nähergetreten werden, da die derzeitige Regelung mit drei Jahren als ausreichend erachtet wird. Zudem ist zu bedenken, dass im Anschluss an die Regelung des § 113e leg.cit. ohnedies noch die Ergänzungszulagenregelung des § 77 GehG greift, die eine – wenngleich auch nicht mehr „volle“ - Abfederung auf weitere drei Jahre gewährleistet. Im Übrigen wird auf die federführende Zuständigkeit des Bundeskanzleramtes für

die im Falle einer Umsetzung der gegenständlichen Forderungen erforderlichen legislativen Maßnahmen hingewiesen.

Anm.d.Red.: Damit das BKA tätig werden kann, braucht es aber die Initiative des BMI – vielen Dank (oder will man sich „abputzen“?! Man könnte es aber auch so sehen: „Für den Sonnenaufgang ist die ÖVP/FCG verantwortlich, wenn die Sonne untergeht, sind alle anderen schuld!“ ■

Integrierung von Polo-Shirts in das Massa-Produktsortiment

Zum Antrag des Zentralausschusses auf die Integrierung von Polo-Shirts in das Massa-Produktsortiment wurde vom BMI folgendes mitgeteilt:

Die vom Bekleidungswirtschaftsfonds der Exekutive (.BWF) angebotenen Massasorten für die Sommermonate (Uniformhemd, blau, KA, Uniformhemd, weiß, KA) entsprechen grundsätzlich den Anforderungen des Exekutivdienstes und sind ein wesentlicher Bestandteil des Uniformkonzeptes des Bundesministerium für Inneres. Durch das bestehende

Angebot haben alle Bediensteten die Möglichkeit, eines der angebotenen Uniformhemden, KA, entsprechend der jeweiligen Adjustierung zu wählen bzw. zu tragen.

Die Einführung eines Polo-Shirts würde nicht dem Uniformkonzept entsprechen und zwangsläufig das äußere und einheitliche Erscheinungsbild des Wachkörpers „Bundespolizei“ negativ beeinflussen. Zu den MR-Funktionshemden ist anzumerken, dass diese für den speziellen Verwendungsbereich gefertigt wurden. Deshalb wurde eine relativ dichte,



wenig elastische Strickart gewählt, um dem beim Lenken eines Motorrades entstehenden Fahrtwind bestmöglich entgegenzuwirken. Das MR-Funktionshemd ist für die Verwendung im polizeilichen

Regeldienst nicht geeignet. Für die Verwendung im polizeilichen Regeldienst müsste eine weniger feste und auch weniger dichte Strickart gewählt werden. Das daraus entstehende Produkt könnte aufgrund dieser Materialzusammensetzung zwangsläufig die Form nicht im erforderlichen Umfang behalten, wodurch das äußere Erscheinungsbild jedenfalls negativ beeinträchtigt werden würde. Der Einführung eines Polo-Shirts wird daher aus den angeführten Gründen nicht zugestimmt. ■

Aufstockung der Email-Postfachgröße

Zum Antrag des Zentralausschusses wurde vom Dienstgeber wie folgt Stellung genommen:

Der dienstliche Emailverkehr ist gemäß den geltenden Vorschriften über die funktionalen Postfächer der jeweiligen Organisationseinheit zu führen. Die ins Treffen geführten Beispiele für

eine Erhöhung der Speicherkapazität stellen allesamt einen derartigen dienstlichen Schriftverkehr dar, weshalb keine ausreichenden Gründe für eine generelle Erhöhung der persönlichen Postfächer erkannt werden können. Anzumerken ist, dass im Zuge einer technologischen Umstellung im Jahr 2016 die Größe der persönlichen

Standard-Postfächer nominal verdoppelt wurde und dass aufgrund der Ausfallsicherheit und erforderlichen Redundanz systemmäßig für jedes Postfach die vierfache Kapazität vorzusehen ist. ■



Alles is dicht ...

**SCHWARZDECKUNG
FLACHDACHDECKUNG
FEUCHTIGKEITSISOLIERUNGEN**

... des is a G'schicht

Große Schiffgasse 2
A-1020 Wien
Tel. 01 214 46 20
Fax 01 214 46 20-9
Email: office1.allitech@gmx.at

DI. RICHARD ANZBÖCK

STAATLICH BEFUGTER UND BEEIDETER ZIVILINGENIEUR FÜR
SCHIFFSTECHNIK

ALLGEMEIN BEEIDETER UND GERICHTLICH ZERTIFIZIERTER
SACHVERSTÄNDIGER F. WASSERFAHRZEUGE UND SCHIFFBAU

1190 WIEN, GUGITZGASSE 8/29 TEL.: 01/320 88 93
MESSBRIEFE **TECHNISCHE BERATUNG**

Tumult bei Erste-Hilfe-Kurs!



Hier haben Kinder immer wieder etwas gelernt.



ACHTUNG:
Von lachenden Kindern umgeben zu sein, könnte auch Ihnen ein Lächeln ins Gesicht zaubern.



Gerhard B. im Einsatz

Wenn Sie jetzt an etwas Dramatisches gedacht haben, zeigt das nur, wie wir durch die vielen Schlagzeilen der heutigen Zeit schon eingestimmt sind. Denn Gerhard B. (Name der Redaktion bekannt), ein pensionierter Techniker, gehört zu jenen Menschen, die freiwillig für die Gesellschaft etwas Positives beitragen. Deshalb bringt er Kindern als Kids-Trainer einer Rettungsorganisation Erste Hilfe bei. **Wir finden, das ist auch mal eine Schlagzeile wert.**

Für seine Tätigkeit hat Gerhard einen Erste-Hilfe- und einen Babyfit-Kurs gemacht. Außerdem kann er von Natur aus gut mit Kindern umgehen. Wäre das nicht auch etwas für Sie?



Eine starke Zivilgesellschaft für ein starkes Wien.

Möchten auch Sie sich engagieren?

Dann schauen Sie auf
www.freiwillig.wien.at



Tatjana Sandriester
☎ 01/31310/33 123



Harald Segall
☎ 01/31310/961700



Bruno Kelz
☎ 0664/5955465



Walter Deisenberger
☎ 059133/55/2100

POLIZEIGEWERKSCHAFT
aktuell



Hermann Greylinger
Tel. 531-26/3772

Erhöhung des Fahrtkostenzuschusses

Im Rahmen der letzten großen Novellierung der Regelungen betr. Fahrtkostenzuschuss (2. Dienstrechts-Novelle 2007) konnte die GÖD die automatische Valorisierung der Beträge durchsetzen. Dieser erfolgt nun zum dritten Mal. Der Fahrtkostenzuschuss ge-



bührt ab dem Zeitpunkt der Erfüllung der Voraussetzungen für das Pendlerpauschale.

Ab 1. Februar 2017 beträgt der Fahrtkostenzuschuss für jeden vollen Kalendermonat (in Klammer die bisherigen Beträge)

bei Anspruch auf das „kleine“ Pendlerpauschale

Einfache Fahrtstrecke	Fahrtkostenzuschuss (in Euro)
20 km bis 40 km	19,63 (18,63)
mehr als 40 km bis 60 km	38,81 (36,84)
mehr als 60 km	58,02 (55,08)

bei Anspruch auf das „große“ Pendlerpauschale

Einfache Fahrtstrecke	Fahrtkostenzuschuss (in Euro)
2 km bis 20 km	10,68 (10,14)
mehr als 20 km bis 40 km	42,38 (40,23)
mehr als 40 km bis 60 km	73,76 (70,02)
mehr als 60 km	105,34 (100,00)

Gewerkschaft öffentlicher Dienst/Polizeigewerkschaft

Wir sind für euch da!

Wir räumen auf!

Während andere Unwahrheiten erzählen, gleichzeitig aber von unseren Verhandlungserfolgen profitieren, sind wir im Einsatz. Für dich und deine Rechte.

Lass dich nicht blenden!

~~FALSCH~~

Kleiner ist feiner.

WAHR

Mit der Kraft von 240.000 Mitgliedern kann man viel bewegen. Als GÖD-Mitglied hast du den stärksten Partner an deiner Seite.

~~FALSCH~~

Billig ist besser.

WAHR

Geschenkt ist noch zu teuer. Qualität macht sich immer bezahlt.

~~FALSCH~~

Blau statt bunt.

WAHR

Gemeinsam statt einsam. Gerade ihre Überparteilichkeit macht die GÖD zu einem stabilen, verlässlichen Partner, auch in schwierigen Zeiten.

~~FALSCH~~

Einer für alles.

WAHR

Alle für einen. Das Solidaritätsprinzip der GÖD vereint Gewerkschaftsvertreter aller Berufsgruppen unter einem Dach. Wir lassen niemanden im Regen stehen.

~~FALSCH~~

Verhandeln kann jeder.

WAHR

Nur die GÖD sitzt als einzig anerkannter Sozialpartner mit dem Dienstgeber am Verhandlungstisch, wenn es um dein Dienstrecht, deine Gehaltserhöhung oder deine Zulagen geht.

~~FALSCH~~

Wer lügt, lebt länger.

WAHR

Lügen haben kurze Beine. Der beste Beweis: 240.000 Mitglieder schenken uns ihr Vertrauen. Und es werden immer mehr.

5 gute Gründe

bei der Polizeigewerkschaft zu sein!

1. Die GÖD – und nur die GÖD! – ist dein anerkannter Sozialpartner bei Verhandlungen
2. Kostenloser Rechtsschutz in allen Fällen (auch wenn Anklage wegen eines Vorsatzdeliktes – z.B. § 302 StGB – erhoben wird) und bis zum Höchstgericht
3. Soziale Unterstützungen, Bildungsbelohnungen
4. Mobbingberatung
5. Günstige Freizeit- und Urlaubsangebote für alle Mitglieder

Weitere Informationen

erhältst du bei der **Polizeigewerkschaft, 1010 Wien, Herrngasse 7,**
Telefon: 01/531 26 DW 3625 oder 3479,
 bei deiner Landesleitung oder bei deinem Betriebsausschuss.



Hermann Wally
 ☎ 01/53-126/3683



Franz Fichtinger
 ☎ 01/53-126/3737



Hartmut Schmid
 ☎ 0676/6156697



Markus Köppel
 ☎ 0664/8113572



Und wer schaut auf Ihre Sicherheit?

Foto: Andri Brückner



Wir haben über den GÖD-rechtsschutz für unsere Gewerkschaftsmitglieder im vergangenen Jahr mehr als 3,6 Millionen euro erstritten!



**GÖD-RECHTSSCHUTZ.
WORAUF SIE SICH
VERLASSEN KÖNNEN!**

Ihr Recht ist unser Auftrag!

Immer wieder wird unseren Mitgliedern aus dem Bereich der Exekutive die Anwendung unverhältnismäßiger, nicht erforderlicher Gewalt bei Amtshandlungen vorgeworfen. So auch im Fall des Polizisten Josef L., gegen den ein Straf- und Disziplinarverfahren eingeleitet wurde. Zu seiner Verteidigung wurde Josef F. im Rahmen des GÖD-Rechtsschutzes ein Rechtsanwalt beigestellt. Im Strafverfahren konnten die erhobenen Beschuldigungen entkräftet werden, das Verfahren endete mit einem Freispruch. In der Folge wurde auch das anhängige Disziplinarverfahren eingestellt.

Immer auf Ihrer Seite!

Der Exekutivbeamtin Ingrid C. wurde die Begünstigung eines dringend einer Straftat Verdächtigen vorgeworfen, sie wurde vom Dienst suspendiert. Das Strafverfahren gegen sie ergab, dass die Anschuldigungen falsch waren und gezielt von Personen aus dem Milieu in Umlauf gebracht wurden, um sie als bisher erfolgreiche Ermittlerin auszuschalten. Nachdem das Strafverfahren mit einem Freispruch endete, wurde die Suspendierung unverzüglich aufgehoben. Wäre Ingrid C. nicht GÖD-Mitglied gewesen, hätte sie die Verteidigungskosten im Strafverfahren zum Großteil selbst tragen müssen, da der Kostenersatz des Bundes nach der StPO bei einem Freispruch nur zu einem Bruchteil die anfallenden Kosten abdeckt.

Unschlagbar: Der GÖD-Rechtsschutz!

GÖD-Mitglieder erhalten unentgeltlichen Rechtsschutz in allen Angelegenheiten, die mit dem Lehr-, Arbeits- oder Dienstverhältnis oder der Ausübung einer gewerkschaftlichen bzw. betriebsrätlichen Funktion (die Tätigkeit als MandatarIn der Personalvertretung ist gleichgestellt) unmittelbar im Zusammenhang stehen. Die JuristInnen der Rechtsabteilung beraten Sie darüber hinaus unter anderem auch in dienst- und besoldungsrechtlichen Angelegenheiten, sie beantworten pensionsrechtliche Fragen und berechnen die voraussichtliche Höhe Ihrer Pension.

Bereits nach sechsmonatiger Mitgliedschaft (ausgenommen PolizeischülerInnen) kann der GÖD-Rechtsschutz für die Vertretung in verschiedenen Verfahren beantragt werden. Voraussetzung ist lediglich, dass der Rechtsschutzfall nicht vor dieser Frist entstanden ist. Auskünfte und Beratung durch die JuristInnen der GÖD können sofort in Anspruch genommen werden.

Die Bilanz der GÖD-Rechtsabteilung kann sich übrigens sehen lassen. Auch im vergangenen Jahr endeten wieder weit über 80% der Disziplinar- und Strafverfahren mit Freisprüchen oder Verfahrenseinstellung!

Der GÖD-Mitgliedsbeitrag beträgt 1% des Bruttobezuges, höchstens 24,96 Euro monatlich (Stand 2017), und ist steuerlich absetzbar. Der Betrag wird auf Ihrem Bezugszettel ausgewiesen, die steuerliche Begünstigung wird vom Dienstgeber bei der Berechnung Ihres Einkommens berücksichtigt!



UNSER LAND IN GUTER HAND

Exklusiv:

Die Unfallversicherung für die Exekutive!

Bei vorübergehender Dienstunfähigkeit durch einen Dienst- oder Freizeitunfall sind alle GÖD-Mitglieder der Exekutive ab dem ersten Tag der Mitgliedschaft im Rahmen der Unfallversicherung für die Exekutive versichert.

Die finanziellen Leistungen umfassen gemäß den Richtlinien die Zuerkennung von Taggeld in der Höhe von EUR 3,- täglich bei vorübergehender Dienstunfähigkeit durch Unfall, eine Einmalzahlung bei bleibender Invalidität durch Unfall sowie eine Einmalzahlung bei Todesfall durch Unfall.

10 gute Gründe, bei der GÖD zu sein!

1. Ihr Partner bei Verhandlungen:

Dienstrecht / Besoldungsrecht / Pensionsrecht / Vertragsbedienstetenrecht / Kollektivvertragsrecht. Die GÖD – und nur die GÖD! – ist Ihr anerkannter Sozialpartner bei Verhandlungen!

2. GÖD-Rechtsschutz – schnell und unbürokratisch!

Dienstrechtsverfahren / Arbeits- und Sozialgerichtsverfahren / Zivilprozesse zur Erlangung von Schadenersatz / Strafprozesse / Disziplinarverfahren / Beschwerden an Verwaltungs- und Verfassungsgerichtshof

3. Unfallversicherung für GÖD- Mitglieder der Exekutive

Dienstunfähigkeit durch einen Dienst- oder Freizeitunfall / finanzielle Leistungen aus der GÖD-Unfallversicherung der Exekutive: Taggeld bei vorübergehender Dienstunfähigkeit durch Unfall; Einmalzahlung bei bleibender Invalidität durch Unfall; Einmalzahlung bei Todesfall durch Unfall

4. Bildung heißt Kompetenz:

Umfangreiches Kursprogramm für GÖD-Mitglieder / Schulungen / Weiterbildung am Berufsförderungsinstitut (BFI) / Johann- Böhm-Fonds zur Förderung von Diplomarbeiten und Dissertationen / Zuschuss zu Fahrt- und Eintrittskosten bei Bildungsfahrten / ermäßigte Theater- und Konzertkarten / Bildungsförderungsbeitrag

Spezialangebot für unsere PolizeischülerInnen: Jeder Absolvent der Grundausbildung erhält EUR 75,-!

5. Mobbingberatung:

Kostenlose persönliche Erstberatungsgespräche / Hilfe durch Rechtsberatung / Ausbildung von GewerkschaftsfunktionärInnen / Seminare und Vorträge an den Dienststellen

6. GÖD-Mitglieder wissen mehr:

GÖD-Mitgliedermagazin / GÖD-Jahrbuch / diverse Broschüren und Publikationen / Internet-Plattform www.goed.at

7. Günstiger Urlaub mit Kindern:

Kostenzuschuss für Familien / Unterbringung der Kinder in betreuten Kinderheimen / Familienurlaub mit behinderten Kindern / Kinderferienaktionen in den Bundesländern

8. Fitness für Geist und Körper:

Tolle Angebote für Urlaube in den Hotels der GÖD / 10-prozentige Ermäßigung für Buchungen über die „Zimmerbörse“

9. Soziale Unterstützung:

Familienunterstützung / Katastrophenfonds / Freizeitunfallversicherung (Spitaltagegeld, Invaliditäts-, Todesfall-, Begräbniskostenbeitrags- und Ablebens-Risikoversicherung)

10. Service à la Card:

Die GÖD-Mitglieds- und Servicekarte / auf Wunsch auch als GÖD-VISACard / PLuS: an allen OMV Tankstellen günstiger tanken und einkaufen!

Details dazu finden sie auf der GÖD-Homepage unter www.goed.at.



www.goed.at

GÖD-Mitgliedsanmeldung

1010 Wien, Teinfaltstraße 7, Tel.: 01/534 54, Fax: 01/534 54-124, E-Mail: goed.evidenz@goed.at, DVR: 0046655, ZVR-Nr.: 576439352

Akad. Titel Anrede Staatsbürgerschaft Beitritt ab

Familienname – Vorname

Wohnadresse

Postleitzahl, Ort Telefonnummer

SV-Nr./Geb.-Datum E-Mail-Adresse

Dienststelle Anschrift der Dienststelle

Bundesvertretung BetreuerIn

Personalzuständigkeit

Ort, Datum

Beamter/in
 Vertragsbedienstete(r)
 Angestellte(r)
 Lehrling
 Student/in, Schüler/in
 Sonstige:

.....
UNTERSCHRIFT DER DIENSTNEHMERIN/DES DIENSTNEHMERS

Waren Sie bereits Mitglied des Österreichischen Gewerkschaftsbundes ab 1945: Ja Nein

Wenn ja, bei welcher Gewerkschaft von/bis Angabe der Mitgliedsnummer

Die Anrechnung von Beitragszeiten anderer, dem Österreichischen Gewerkschaftsbund angehörenden Gewerkschaften kann nur nach Vorlage eines Mitgliedsbuches oder einer Bestätigung erfolgen. Das Mitgliedsbuch der früheren Gewerkschaft ist bei Anrechnung von Beitragszeiten beizulegen. Beitragshöhe: 1 % des Bruttomonatsbezugs (höchstens 1 % der DKl. V/2). Unter Bruttomonatsbezug im Sinne dieses Schriftwechsels ist zu verstehen:

- a) bei öffentlich-rechtlich Bediensteten des Dienststandes: alle für die Ruhegenussberechnung anrechenbaren Bezugssteile, einschließlich der Teuerungszuschläge, jedoch ohne Sonderzahlung;
- b) bei Vertragsbediensteten: das jeweils zustehende Vertragsentgelt, soweit es bei öffentlich-rechtlich Bediensteten für den Ruhegenuss anrechenbar wäre, einschließlich der Teuerungszuschläge, jedoch ohne Sonderzahlung;
- c) bei Empfängern von Ruhe- und Versorgungsgenüssen: der Ruhe- und Versorgungsgenuss, einschließlich der Teuerungszuschläge, jedoch ohne Sonderzahlung und Familienzulagen.

ABSCHNITT FÜR DEN DIENSTGEBER

An die bezugsauszahlende Stelle

Akad. Titel / Familienname / Vorname SV-Nr./Geb.-Datum

Personalnummer Dienststelle Personalzuständigkeit

1. Ich erkläre mich einverstanden, dass mein Gewerkschaftsbeitrag durch den/die Dienstgeber/in von meinem Bezug bzw. durch die PVA von meiner Pension einbehalten und überwiesen wird. Diese Vereinbarung kann vierteljährlich schriftlich gekündigt werden.
2. Ich erteile hiermit ausdrücklich die Zustimmung gemäß §§ 7, 8 und 9 Datenschutzgesetz 2000 – DSG 2000, BGBl. I Nr. 165/1999 in der geltenden Fassung, sämtliche mich betreffenden, zum Zweck der Betreuung, Information und des Beitragsabzugs erforderlichen, personenbezogenen Daten (dies sind in jeweils aktueller Form Personalnummer, Familienname, Vorname, akademischer Grad, Anschrift, Sozialversicherungsnummer, Geburtsdatum, Geschlecht, Staatsbürgerschaft, Einreihung, Pensionierungsdatum, Bedienstetenkategorie, Gewerkschaftsbeitrag [laufend und Durchrechnung] sowie Dienstende) unter Inanspruchnahme eines EDV- Dienstleisters zu verwenden, und ermächtigte den/die Dienstgeber/in, diese Daten an den Österreichischen Gewerkschaftsbund, Gewerkschaft Öffentlicher Dienst zu übermitteln.
3. Ich bin berechtigt, die in Ziffer 2 angeführten Erklärungen jederzeit schriftlich durch Mitteilung an den Österreichischen Gewerkschaftsbund, Gewerkschaft Öffentlicher Dienst zu widerrufen.

Ort, Datum



.....
UNTERSCHRIFT DER DIENSTNEHMERIN/DES DIENSTNEHMERS



NUR FÜR MITARBEITER DES FSG KLUB DER EXEKUTIVE: DIE ERSTE KREDITKARTE DER WELT ZUM SPEZIALPREIS VON NUR € 3,34 MONATLICH.

Die Vorteile der Diners Club Gold Card:

- **Kostenloser Zutritt zu mehr als 700 Diners Club Airport Lounges weltweit.** Einzige Voraussetzung ist ein Jahresumsatz von € 3.600,- innerhalb der letzten 365 Tage vor Loungebesuch (Summe aus Haupt- und evtl. Zusatzkarten), max. 12 Besuche p. a., ansonsten werden die aktuell kommunizierten Spesen verrechnet.
- **Austrian Business Class Check-in** an allen österreichischen Flughäfen
- **Fast Lane** – schneller durch die Sicherheitskontrolle am Wiener Flughafen: mit Ihrer Diners Club Card und der „Fast Lane/Priority Lane“
- **10 % Rabatt** bei Austrian Airlines Bordeinkäufen
- **Rabatt Paket** – holen Sie sich jetzt bei ausgewählten Diners Club Partnern bis zu 15 % Dauerrabatt*
- **Umfassendes Versicherungspaket**
z. B. Behandlungskosten im Ausland, Nottransport und eine Reisetornoversicherung – bei Diners Club sind Sie bereits bei der Anzahlung der Reise versichert!
- **24 Stunden Hotline** bei Versicherungsfällen
- **Diners Club E-Konto** – Online Zugriff auf die aktuellen Umsätze und Ihre Kontoauszüge
- **Best Pay:** die neue, smarte Teilzahlung ist unbürokratisch, schnell und vor allem günstiger als die meisten Kontoüberziehungen
- **Frei wählbare PIN** für Bargeldbehebungen weltweit bei allen Geldautomaten im Diners Club- oder PULSE-Netzwerk (Nordamerika) und Bezahlung an Automaten
- Optional mit „PIN First“ - beim täglichen Einkauf PIN Eingabe anstatt der Unterschrift (sofern das Kreditkartenterminal diese Funktion unterstützt)
- **Flexibler Einkaufsrahmen**
- **S-SMS (Security-SMS)** – das kostenlose Sicherheits-Service nach jeder Zahlung per SMS oder per Smartphone-Messenger
- **Bonus Selection** – mit jedem Umsatz sammeln Sie Bonuspunkte, die Sie gegen exklusive Angebote einlösen können.
- **Sonderkonditionen bei Avis, Europcar und Hertz** (je nach Verfügbarkeit)

Mehr unter www.dinersclub.at



So kommen Sie zu Ihrer Diners Club Card:

Das Antragsformular für Ihre Diners Club Card können Sie beim Klub der Exekutive über Frau Wally anfordern: claudia.wally@bmi.gv.at oder Tel. 01/531 26-3479. Faxen Sie das ausgefüllte Antragsformular und die Kopie eines amtlichen Lichtbildausweises bitte an die DC Bank AG, Fax Nr.: 01/50 135-72 220 oder mailen Sie es an firmenkunden@dinersclub.at. Die Diners Club Gold Card wird Ihnen dann innerhalb von 2 Wochen per Post zugesendet. Der Umstieg von bestehenden Diners Club Verträgen ist jederzeit kostenlos möglich.

Für nähere Informationen und Auskünfte steht Ihnen der Diners Club Firmenkundendienst unter der Tel. Nr. 01/50 135-22 gerne zur Verfügung.

Christian Kircher

1. Vors. St. JW-Gew.



Die „offenen Baustellen“ des Dienstgebers BMfJ

Dazu zählen vor allem:

- Aufnahme der JW in die Schwerarbeiterregelung bei Ruhestandsversetzung
- die Aufnahme der JW in das Sicherheitspolizeigesetz
- privilegierte Waffenpassausstellung zum Selbstschutz und dem Schutz unserer Familien
- die längst fällige schriftliche Ausfertigung, der zwischen dem Bundesminister und dem ZA ausverhandelten und bereits akkordierten Angelegenheiten (Datenschutz von Bediensteten, insbesondere die Auswertung von Videodaten, keine „schleichende“ Privatisierung durch Vermehrung von Handwerkskern in den Justizanstalten usw.)

Die vordringlichsten „Baustellen“ des Justizministeriums im Strafvollzug sind zurzeit jedoch

Die vom Dienstgeber selbst zu verantwortende Personalnot durch die mangelnde Aufnahme von Berufsanfängern bei der JW:

Noch nie hatte unser Korps laut aktuellem Stellenplan so viele Planstellen wie jetzt. Doch was helfen uns nomi-

nell Planstellen, wenn sie nicht besetzt werden können? Genau diese Misere von bundesweit mehr als 200 (!) offenen, also nicht besetzten Planstellen, ist der Auslöser für den derzeitigen Personalengpass bei der JW!

Die weitere Zunahme tätlicher Angriffe auf JWB:

Wie bereits in meinem Artikel in der „Polizei-aktuell“ 148/16 berichtet, gibt es aber auch weiterhin einen alarmierenden Anstieg tätlicher Angriffe auf unsere Kolleginnen und Kollegen. Von 2014 auf 2015 kam es, wie die Zahlen des BMfJ es selbst belegen, zu einem Anstieg von körperlichen Angriffen auf JWB auf mehr als das Doppelte in einem Jahr! 109 tätliche Angriffe, bei welchen 47 Beamte durch Häftlinge verletzt wurden, 34 davon so schwer, dass sie sich in den Krankenstand begeben mussten.

Die Daten für 2016 liegen noch nicht vor, jedoch gehe ich davon aus, dass sich dieser bedrohliche Anstieg fortgesetzt hat. Trotz guter Ausbildung der JW in allen dazu notwendigen Bereichen (Exekutivbereich, Psychologie, aber auch Deeskalationsschulungen usw.) gelingt es nicht, diese Probleme zu verhindern.

Schwere tätliche Angriffe auf JWB in Ausübung ihres Dienstes und verletzte Be-



amte waren unlängst in den JA'en Innsbruck und Graz-Jakomini zu beklagen.

Diese Attacken von Häftlingen auf JWB gehören unmissverständlich, mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln und mit aller Härte SOFORT abgestellt.

Die legislativen Möglichkeiten und Sanktionen für tätliche Angriffe auf „Amtsträger“ sind durchaus vorhanden, wie sowohl Strafvollzugsgesetz als auch das Strafvollzugsgesetz zeigen, sie

müssen aber auch dementsprechend angewendet werden. Was ich mir jedenfalls erwerbe ist, dass der existierende Strafraum tatsächlich ausgeschöpft wird. So fordere ich Null Toleranz bei der Strafbemessung durch Richter, Strafreferenten und Behördenleiter bei körperlichen Attacken auf Bedienstete!

Betreuung und ein Resozialisierungsprogramm soll jedem Gefangenen, der dies selbst

auch mit trägt und unterstützt zur Verfügung stehen. Gemeint ist damit beispielsweise Vollbeschäftigung in Betrieben der Justizanstalten, Erlernen von Berufen, strukturierte Tage, die diese Insassen durch Arbeit und sinnvolle Beschäftigung, auf das Leben in Freiheit vorbereiten, menschlicher Umgang, Kontakte zur Außenwelt, unter Mitarbeit des Insassen, zu gewährende Vollzugslockerungen in allen gesetzlichen Formen.

Volle Härte ist jedoch gegenüber jenen Anarchisten im Strafvollzug, die Bedienstete als Freiwild sehen, tötlich angreifen und verletzen, angesagt! Wir fordern das rasche Schaffen von gesetzlichen und technischen Möglichkeiten, diese Täter effektiv in ihre Schranken zu weisen.

Genau wie „draußen“, haben wir im Strafvollzug nur eine Art Spiegelbild der Gesellschaft.

So gibt es auch bei uns eine Zunahme jener Insassen, die

jegliche Normen und Gesetze vollkommen negieren und für die weder das Leben, noch die körperliche Unversehrtheit anderer Menschen zählt, für die diese kostbarsten Güter keinen Wert darstellen. Genau für diese Gruppe von Häftlingen braucht die JW rasch und effizient nicht nur gesetzliche, sondern auch technische Möglichkeiten, um weiterhin den Schutz der Bevölkerung zu gewährleisten, aber auch sich selbst schützen zu können.

Und der ÖVP-Volksanwältin Brinek sei noch ins Stammbuch geschrieben: nicht das harte unmissverständliche Vorgehen gegen einige system- und gesellschaftsverachtende Gewalttäter im österreichischen Strafvollzug ist „mittelalterlich“, sondern ein Gesetz- und Dienstgeber, dem die körperliche Unversehrtheit seiner Bediensteten nichts wert ist! ■

Ankauf zumindest eines gepanzerten KFZ für die JW Antrag

Ich stelle hiermit für die ZASitzung am 19.05.16 folgenden Antrag auf Beschlussfassung:

Betrifft: Ankauf zumindest eines gepanzerten KFZ für die JW

Im gesamten Bereich des Strafvollzuges gibt es kein einziges gepanzertes KFZ!

Da vermehrt Vernehmungen, Verhandlungen, Ausführungen u. Überstellungen mit

äußerst gefährlichen Insassen (Jihadisten) zu Zielen außerhalb der Justizanstalten durchzuführen sind und nicht in jedem Fall ein solches KFZ im Zuge der Amtshilfe von der Sicherheitswache zur Verfügung gestellt wird, fordern wir den Ankauf von zumindest einem gepanzerten KFZ für die JW um die Sicherheit dieser Transporte und des Personals weiter gewährleisten zu können. ■

Christian KIRCHER, Vors. FSG



Amtshilfe durch das Bundesheer mittels gepanzerter Fahrzeuge

Der FSG-Antrag im ZA an das BMfJ vom 19.05.16 lautete, gepanzerte Kfz für die JW anzukaufen und zum Schutz von Hochrisiko-Eskorten durch JWB einzusetzen! Der Bundesminister für Justiz, Dr. Wolfgang BRANDSTETTER (ÖVP) hat anders entschieden.

Nunmehr wurde vom BM für Justiz, aufgrund fehlender finanzieller Möglichkeiten, ein Kooperationsvertrag mit dem

österreichischen Bundesheer abgeschlossen.

Die Radpanzer „Dingo“ und „Pandur“ mitsamt Kraftfahrer, sollen der JW zukünftig für besonders gefährliche Eskorten (ua. Dschihadisten) unterstützend und schützend zur Verfügung gestellt werden. Auch das EKO Cobra wird wie bisher im Amtshilfeweg angefordert werden.

Die Kommandogewalt und Verantwortung der jeweiligen

Eskorte liegt aber auch weiterhin bei der JW!

In der gesamten, jetzt losgetretenen Diskussion, geht es uns hier ausschließlich um die Sicherheit und körperliche Unversehrtheit unserer Kolleginnen und Kollegen, wobei es wohl kein Problem sein darf, wer bei der Gewährleistung dieser Sicherheit mithilft.

Wichtig ist nur, dass es geschieht!

Auch wenn das Ergebnis nicht völlig unserem geforderten Antrag auf EIGENE gepanzerte Kfz für die JW entspricht – so hat doch die effizienteste, kostengünstigste, schnellste und vor allem realistischste Möglichkeit zum Schutz der Kolleginnen und Kollegen Vorrang! ■

*Christian KIRCHER
Wolfgang SCHWEIGER*



OPEL

OPEL Aktion

Sonderkonditionen beim Kauf eines Neuwagens exklusiv für Mitarbeiter des BM.I.

3,5% zusätzlicher, exklusiver Bonus vom Netto-Listenpreis (ohne Nova u. MwSt) zusätzlich zum Opel Händler Neuwagenangebot.



15% Rabatt auf Sportartikel-/Kleidung für Mitarbeiter der Exekutive.



20% Rabatt auf alle lagernde Verlobungsringe



SCHUSTERMANN & BORENSTEIN

Designermode für Damen und Herren zu stark reduzierten Preisen.



FEICHTINGER
SCHMUCKHANDEL

40% Rabatt auf das Schmuck- & Juwelensortiment
20% Rabatt auf das Uhrensortiment



Ihr verlässlicher und sicherer Partner für Ihren Yachturlaub



STEINADLER

Segeltuchschuh G2: statt EUR 119,- nur 99,00
Magnum Classic: statt EUR 94,90 nur 79,00
Lowa Zephyr: statt EUR 159,- nur 138,00



25% Rabatt für MitarbeiterInnen der Polizei



Vergünstigte Preise für MitarbeiterInnen der Polizei



Qualibuyer®

Willkommen in der Welt der Marken!



Parktickets zu besonders günstigen Konditionen



Begräbniskostenvorsorge

Details zu unseren Partner-Angeboten finden Sie unter www.fsg4you.at/verguenstigungen



Einsatztasche EUR 56,-



Pfefferspray EUR 5,50



Polizeiuh EUR 35,-
 blaues Armband



Desinfektionsspray
 EUR 2,50



Taschenalarm EUR 11,50



Handfesselschlüssel
 EUR 7,-



LED Freizeit- u. Arbeitsleuchte
 EUR 16,-



Headset
 EUR 27,-

Lernunterlagen
 GAL E1 und GAL E2a

USB-Stic
 EUR 15



Ordner A4
 EUR 20,-



Details zu unseren Klubangboten finden Sie unter
www.fsg4you.at/klubangebote

Tauchsafari in Ägypten

mit dem PADI Divemaster Paul Kämpf

- 7.4.2017 - 14.4.2017
- 7 Tage in Hurghada
- auf dem Schiff MY Grand Sea Serpent
- die Tour startet fix

EUR 1.399,-



TUI-Reisecenter Ness-Reisen
Dammstrasse 6, 1200 Wien
Tel. 01/330 95 05
office@nessreisen.at



Details unter http://www.fsg4you.at/verguenstigungen/Tauchsafari_Aegypten.pdf

Griechenland | Kreta

Iti Meli Palace****



- 1 Woche all inclusive
- inkl. Flug, pro Pers. im DZ



ab EUR 676,-



Details unter http://www.fsg4you.at/verguenstigungen/Kreta_Rabac_Rhodos.pdf

Vital Hotel Styria****

WELLNESS - SEMINAR - GOLF



- Nächtigung inklusive Verwöhn-Halbpension-plus und inklusive Wohlfühlpaket* pro Person



ab EUR 79,-



Details unter http://www.fsg4you.at/verguenstigungen/Vital_Hotel_Styria.pdf

Spirit Hotel*****

Superior Thermal Spa / Ungarn



Frühlingserwachen

- | | |
|------------------------------------|-----------|
| An Werktagen/Person/Nacht im DZ | EUR 132,- |
| im EZ | EUR 149,- |
| An WE (Fr, Sa Abend)/Per./Na im DZ | EUR 139,- |
| im EZ | EUR 154,- |



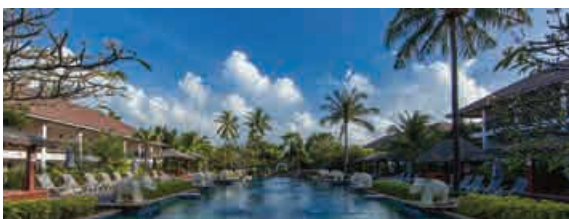
ab EUR 132,-



Details unter http://www.fsg4you.at/verguenstigungen/Fruhlingserwachen_Spirit_Hotel.pdf

Thailand | Koh Samui

Bandara Resort & Spa****



- 12 Nächtigungen inkl. Frühstück
- inkl. Flug ab Wien, pro Pers. im DZ



ab EUR 1.545,-



Details unter http://www.fsg4you.at/verguenstigungen/Bandara_Resort&Spa.pdf

Bali | Benoa

COOEE Bali Reef Resort ****



- 10 Nächtigungen inkl. Frühstück
- inkl. Flug ab Wien, pro Pers. im DZ



ab EUR 1.599,-



Details unter http://www.fsg4you.at/verguenstigungen/COOEE_Bali_Reef.pdf

Daumen hoch ...



... gegen Handverletzungen!

Bezahlte Anzeige



Hände gut, alles gut!

Handverletzungen sind die häufigste Folge von Unfällen – fast jeder zweite Arbeitsunfall betrifft die Hand. Dabei könnten viele von ihnen vermieden werden! Es gibt viele Möglichkeiten, das Unfallrisiko zu senken: Die Einhaltung der erforderlichen Sicherheitsmaßnahmen sowie höchste Konzentration bei jedem Handgriff stehen dabei an erster Stelle!



Eine Initiative der AUVA für mehr Sicherheit und Gesundheit.

www.haendegut-allesgut.at



Tatjana Sandriester

Tel. 01/31310/33123

FRAUEN
aktuell

Mutterschutz - Teilzeit/Karenz - Kinderbetreuungsgeld

Ich erlaube mir darauf hinzuweisen, dass die überarbeitete Neuauflage „Leitfaden für berufstätige Eltern im öffentlichen Dienst“ (Kindergeldkonto, Partnerschaftsbonus, Familienzeitbonus) für Geburten ab dem 1.3.2017 ab sofort auf der homepage der GÖD abrufbar ist. Die neue Version ist selbstverständlich auch wieder als Druckexemplar erhältlich und kann unter frauen@goed.at angefordert werden. Nachfolgend einige Inhalte daraus:

Während der Schwangerschaft

- Unverzügliche Meldung der Schwangerschaft
- verbotene Arbeiten (schädliche Arbeiten)
- Verbot von Sonn- und Feiertagsarbeit
- Verbot von Überstunden, Nachtarbeit
- Ruhemöglichkeit (§8a MSchG)

Kündigungs- und Entlassungsschutz (§ 10 MSchG)

- Während Schwangerschaft und bis 4 Monate nach Entbindung



- Während Karenz bis 4 Wochen nach Ende der Karenz
- Bei Elternteilzeit bis zum 4. Geburtstag des Kindes

Beachte: befristete Verträge (§10 10a MSchG)

- Auslaufen von befristeten Verträgen ist keine Kündigung – daher kein Kündigungsschutz!!
- Ablaufhemmung bis zum Beginn des absoluten Beschäftigungsverbot; es seid denn, Befristung ist sachlich gerechtfertigt oder gesetzlich vorgesehen

Beschäftigungsverbote

individuelles Beschäftigungsverbot (§ 3 Abs. 3 MSchG):

- Gefährdung der werdenden Mutter oder des Kindes, Zeugnis des Chefarztes

absolutes Beschäftigungsverbot (§3 Abs. 1 MSchG):

- 8 Wochen vor der voraussichtlichen Entbindung und 8 Wochen nach der Geburt (Kaiserschnitt oder Mehrlingsgeburt 12 Wochen)

Finanzielle Leistungen während des Beschäftigungsverbot

absolutes Beschäftigungsverbot:

- Beamtinnen: Gehalt (bzw §

- 13d GehG für „Neue“)
- VB: Wochengeld-Durchschnitt der letzten 3 Monate (beachte auch § 24/8 VBG bzw § 24 d VBG)

individuelles Beschäftigungsverbot:

- Beamtinnen: Gehalt, außerdem § 14 MSchG (bzw § 13d GehG für „Neue“)
- VB: Wochengeld

Das Baby ist da – wie weiter?

- Frühkarenz und Familienzeitbonus
- Karenz und Teilzeit

Frühkarenz für Väter (1)

- 4 Wochen unbezahlter Frühkarenz während Beschäftigungsverbot der

HAUSTECHNIK GAS – WASSER – HEIZUNG – ALTERNATIVENERGIEN



KARL MEYER
Ges.m.b.H.

2100 Korneuburg - Hauptplatz 16 - Stockerauer Str. 91
Tel.: (0 22 62) 724 60, Fax (0 22 62) 724 606, meyer@1a-installateur.at, www.1a-installateur.at/meyer

Mutter nach der Geburt des Kindes möglich

- Rechtsanspruch
- Beginn und Dauer spätestens 1 Woche vor Antritt melden
- unbezahlt, aber NEU: Familienbonus möglich, ca EUR 700,- (siehe unten)

Frühkarenz für Väter (2)

- in dienst-, besoldungs- und pensionsrechtlicher Hinsicht wie Väterkarenz
- für zeitabhängige Rechte zu berücksichtigen
- im ASVG besteht Pflichtversicherung weiter, Beiträge werden vom Dienstgeber übernommen
- B-KUVG Krankenversicherung besteht weiter
- ABER: Mitarbeitervorsorge und Pensionskasse - keine Beiträge vom Dienstgeber

Familienzeitbonus (1)

- wenn 28-31Tage Familienzeit innerhalb von 91 Tagen ab Geburt des Kindes (entspricht Frühkarenzurlaub)
- Unterbrechung der Erwerbstätigkeit (dh keine Karenz unmittelbar danach)
- ca. EUR 700,- (EUR 22,60 pro Tag)
- Auch für „Regenbogenfamilien“
- Vater/2. Elternteil voll kranken- und pensionsversichert

Familienzeitbonus (2)

- Familienzeitbonusbetrag wird

später vom Vateranteil des KBG-Bezuges abgezogen

- KBGG §2 (7) Der Anspruch eines Elternteiles auf Kinderbetreuungsgeld für ein Kind reduziert sich um den Anspruch dieses Elternteiles auf den Familienbonus
- Familienzeitbonus wird daher auf das pauschale KBG sowie das ea KBG angerechnet, wodurch sich der KBG-Tagesbetrag entsprechend reduziert (aus erl Bemerk)

Karenz

Meldefristen:

- Mutter: bis Ende des Beschäftigungsverbotes
- Vater: bis 8 Wochen nach Geburt des Kindes
- Bei Wechsel/Verlängerung: bis 3 Monate vor Ende des auslaufenden Karenzteils

Dauer:

- Maximal bis 2. Geburtstag des Kindes

Karenz

Teilung:

- 2x Wechsel möglich, beim ersten Wechsel ein Monat Überschneidung möglich

Aufgeschobene Karenz:

- drei Monate bis zum 7. Geburtstag des Kindes (Vorsicht: KBG nicht aufschieben!)

Beschäftigung während Karenz:

- unter Geringfügigkeitsgren-

ze; weiters 13 Wochen/Kal. Jahr

Karenz - dienstrechtliche Auswirkungen

Karenz nach dem MSchG/VKG:

- AP darf während Karenz nicht auf Dauer nachbesetzt werden; Anspruch, wieder auf denselben AP zurück

Dienstrechtlicher Karenzurlaub (nach 2. Geb.):

- Abberufung vom AP mit dem Antritt eines länger als 6 Monate dauernden Karenzurlaubes

Teilzeitbeschäftigung ("Elternteilzeit")

Meldefristen:

- 3 Monate vor Beginn

Dauer:

- bis 7. Geburtstag des Kindes

Teilung:

- gleichzeitig möglich; aber nicht während anderer Elternteil in Karenz

Bandbreite:

- Reduktion der wöchentlichen NAZ um mind 20%, 12 Stunden nicht unterschreiten (bei LehrerInnen 30% der Lehrverpflichtung nicht unterschreiten)

Kinderbetreuungsgeld

- Kindergeldkonto

- Einkommensabhängige KBG
- Zuverdienstgrenze

Kinderbetreuungsgeld

Pauschales KBG:

- 4 Varianten (alt)
- KBG-Konto für Geburten ab 1.3.2017!
- KBG als Ersatz d. Erwerbseinkommens (ea KBG), weiterhin, auch für Geburten ab 1.3.2017

Pauschales KBG alt

4 Varianten:

- 12+2: 1.000.- 14.000.-
- 15+3: 800.- 14.400.-
- 20+4: 624.- 14.976.-
- 30+6: 436.- 15.696.-

KBG-Konto neu Übersicht

- statt 4 Modelle nur mehr ein Kontomodell mit 12 bis 35 Monate
- 365 Tage – 851 Tage
- 456 Tage – 1063 Tage (wenn beide KBG)
- Höhe richtet sich nach gewählter Dauer:
- EUR 33,80 (ca. EUR 1.000,-) - EUR 14,40 (ca. EUR 435,-)
- Partnerschaftsbonus
- Gleichzeitiger Bezug von KBG bis zu 31 Tage möglich

Kinderbetreuungsgeld

Anspruchsvoraussetzung:

- Bezug von österreichischer Familienbeihilfe
- Gemeinsamer Haushalt mit Kind (= Hauptwohnsitz)
- Elternteil (auch Adoptiv-



Mag. pharm. Harald Widhalm KG
Silbergasse 15 • A - 1190 Wien
TEL: 01-368 32 68 • FAX DW - 9
www.agnesapo.at • office@agnesapo.at



7131 Halbtum, Parkstraße 15
Telefon: 01/278 23 56, Fax: DW 11
e-mail: office@agroplus.at, Internet: www.agroplus.at

und Pflegeeltern) und Kind-Mittelpunkt ihrer Lebensinteressen in Österreich

- Mutter-Kind-Pass-Untersuchungen
- Bezug von KBG grundsätzlich nur für 1 Kind möglich
- Gleichzeitiger Bezug durch beide Eltern nicht möglich, Ausnahme: für 1 Monat Überlappung

Kinderbetreuungsgeld Antrag

- Antrag an BVA/GKK, bis zu 6 Monate rückwirkend möglich

Verzicht:

- für ganze Kalendermonate im Vorhinein möglich, Verzicht bis zu 6 Mo im Nachhinein widerrufbar

Krankenversicherung:

- während KBG-Bezug

KBG Entscheidungen

- Entscheidung, ob ea KBG oder KBG-Konto, bindend (Änderung nur binnen 14 Tagen)
- Außerdem Entscheidung über gewünschte Dauer des KBG-Bezuges bei erstmaligem Antrag;
- Beide Elternteile daran gebunden;
- Änderung kann auf Antrag einmal erfolgen, spätestens 91 Tage vor Ablauf der Anspruchsdauer; finanzielle Folge (Nachzahlung)

KBG-Konto

Grundmodell:

- 365 Tage + 91 Tage EUR 33,88 tgl
- Gesamt für beide Elternteile EUR 15.449.-
- (Wenn weniger als 365 Tage – keine Änderung des Tagesbetrages)
- Während Wochengeld ruht KBG

Flexible Verlängerung:

- 1 Elternteil 365. – 851. Tag ab Geburt (12 – 28 Monate)

- beide Elternteile zusammen 456. -1063. Tag ab der Geburt (15 - 35 Monate)
- Tagesbetrag vermindert sich im Verhältnis, liegt zwischen EUR 33,88 und EUR 14,53

Zuverdienstgrenze KBG-Konto

- Allgemeine Zuverdienstgrenze EUR 16.200,-/Jahr (bei regelmäßigem Einkommen EUR 1.230,- pro Monat) oder individuelle Zuverdienstgrenze (§ 8b KBGG)
- Zuverdienstgrenze ist in jenen Kalendermonaten zu beachten, in denen KBG zur Gänze bezogen wird (Anspruchszeitraum)
- Wenn Zuverdienstgrenze überschritten wird: Einschleifregelung, dh nur der Betrag, mit dem Zuverdienstgrenze überschritten wurde, muss zurückgezahlt werden

Einkommensabhängiges KBG

Zusätzliche Anspruchsvoraussetzungen:

- In den letzten 6 Monaten vor Geburt des Kindes durchgehend erwerbstätig (Beschäftigungsverbot oder Karenz sind einer Erwerbstätigkeit gleichgestellt)
- Zuverdienstgrenze EUR 6.800/Jahr **keine** individuelle Zuverdienstgrenze!

Einkommensabhängiges KBG-Höhen

Höhe:

- 80% d. Wochengeldes bzw fiktiven Wochengeldes bei Vätern, Beamtinnen; höchstens 2.000,-/Mo (66€/tägl.)

Dauer:

- 365 Tage + 61 (=12+2)

KBG – Bezugswechsel

- KBG kann nur in Blöcken von mind. 61 Tagen beansprucht werden
- Wechsel 2x möglich
- Neu: beim ersten Wechsel 1 Monat Überschneidung möglich (ea KBG und Konto)

Partnerschaftsbonus

- Für Geburten ab 1.3.2017
- KBG-Konto und ea KBG
- Wenn KBG von Elternteilen in annähernd gleichen Teilen (50:50 bis 60:40) bezogen wird Bonus von je EUR 500.- (Tage des Ruhens wegen Wochengeld werden nicht berücksichtigt)
- Antrag innerhalb von 124 Tagen ab Ende des letzten Bezugsteils

Härtefallverlängerung/ Beihilfe

- Beides nur bei KBG-Konto, nicht bei ea KBG
- Wenn aufgrund von bes. Härtefällen ein Elternteil

kein KBG beziehen kann, verlängert sich Bezugsdauer für anderen um max 91 Tage

- Beihilfe EUR 6,06 tägl max 365 Tage
- Zuverdienstgrenze EUR 6.800.- für Beziehende(n)
- Bei Ehe/Lebensgemeinschaft zusätzliche Zuverdienstgrenze für zweiten Elternteil EUR 16.200.-

Abfertigung („alt“)

Abfertigung gebührt Vertragsbediensteten, bei Kündigung:

- innerhalb von 6 Monate nach Eheschließung
- innerhalb von 6 Monate nach Geburt eines Kindes
- spätesten 2 Monate vor Ablauf der Karenz nach MSchG/VKG
- während Elternteilzeit nach MSchG/VKG
- Ebenso gebührt BeamtInnen eine Abfertigung bei Austritt in den oben genannten Fällen

Kinderzuschuss

- § 4 GehG (früher Kinderzulage)
- für jedes Kind, für das Familienbeihilfe bezogen wird
- Neu: Höhe EUR 15,60 (statt EUR 14,50 bisher)
- Neu: auch für Teilzeitkräfte in voller Höhe (für Zeiten, in denen kein Entgeltanspruch, zB Karenz, entfällt Kinderzuschuss) - Antrag erforderlich!!

Werte Kolleginnen und Kollegen!

Auf der homepage www.goedfsg.at findet ihr die aktuelle Information zum Kinderbetreuungsgeld mit der Möglichkeit zur Berechnung zahlreicher unterschiedlicher Optionen, welches Modell am besten zu euch passt. ■

*Mag. Jasmin Benesch,
GÖD/FSG*



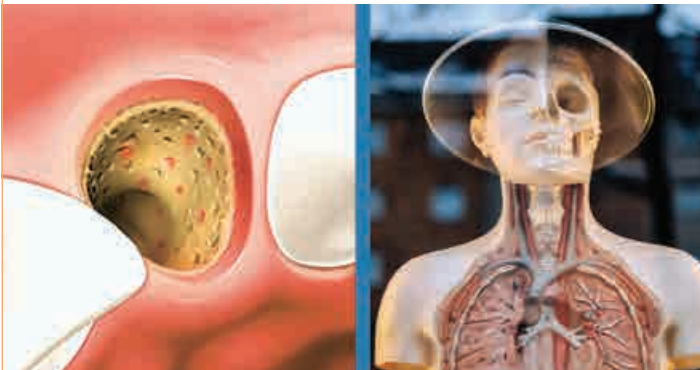
GEFÄHRLICHE LÜCKEN

ZAHNVERLUST UND DIE FOLGESCHÄDEN

Ein Zahnverlust ist immer negativ. Oder doch nicht? Zahnverlust im Milchgebiss wird als Zeichen des Erwachsenwerdens begrüßt. Das ist aber die einzige Situation, die man in dieser Hinsicht als positiv werten kann. Zahnverlust wird von den meisten Erwachsenen als seelisch-körperlicher Niedergang empfunden.

Der Verlust der zweiten Zähne bedeutet für viele ein Zeichen beginnender Hilflosigkeit, eine regelrechte Entwaffnung. Durch den Zahnverlust leidet Körper und Seele gleichermaßen. In diesem Zusammenhang ist auch die so genannte „psychogene Prothesen-Unverträglichkeit“ zu sehen, also der Zahnersatz, der aus seelischen Gründen nicht passen will.

Ein fehlender Zahn, der nicht ersetzt wird, kann viele teils ernsthafte Beschwerden nach sich ziehen. Die unmittelbaren Folgen können die meisten nachvollziehen. Doch wussten Sie, dass fehlende Zähne auch Tinnitus, Rückenschmerzen, Verdauungsprobleme und mehr auslösen können?



Zu den wichtigsten Folgeschäden nach Zahnverlust zählen:

- Funktionelle Beschwerden wie Probleme beim Kauen
- Zahnwanderung oder Kippen der benachbarten Zähne
- Absinken des Bisses und Schmerzen durch Fehlbelastung des Kausystems
- Tinnitus – das mysteriöse Klingeln im Ohr
- Zähneknirschen mit weiteren Folgestörungen
- Verdauungsbeschwerden mit Auswirkungen auf den Gesamtorganismus
- Orthopädische Beschwerden und Fehlhaltungen von Kopf bis Fuß
- Seelische Störungen

Fazit:

Durch gründliche Zahnpflege, Vorbeugung und regelmäßige Kontrollen beim Zahnarzt kann Zahnverlust in den allermeisten Fällen vermieden werden. Sind Zähne aus welchem Grund auch immer doch verloren gegangen, soll die Lücke so zügig wie möglich nach dem Zahnverlust geschlossen werden, um ernsthafte Folgeschäden zu vermeiden.

Fragen zu diesem Thema oder weitere zahnmedizinische Fragen beantworten gerne und kompetent die Zahnärzte der

SCHWEIZER ZAHNARZT-MANAGEMENT GmbH!

☎ Praxis Mosonmagyaróvár 0800 29 14 90
H-9200 Magyar u. 33
Praxis Szombathely 0800 29 38 15
H-9700 Fő tér 29
Praxis Szentgotthárd 0800 29 16 54
H-9970 Hunyadi u. 21

15 % Ermäßigung für Zahnbehandlung für Exekutive-Patienten und für deren Angehörige mit dem VIP-Partner-Code PA-423931 sowie ein zusätzliches Überraschungsgeschenk!

f Alle Praxen Mo. – Sa. 09.00 – 17.00
info@schweizerzahnarzt-management.eu
www.schweizerzahnarzt-management.eu

SCHWEIZER ZAHNARZT
MOSONMAGYARÓVÁR



APP DOWNLOADEN

Value through Innovation



14 Millionen Menschen weltweit erkranken jedes Jahr an Krebs. Wir versuchen, diese Krankheit an ihrer Wurzel zu bekämpfen.

www.boehringer-ingelheim.at

 Boehringer
Ingelheim

Boehringer Ingelheim RCV GmbH & Co KG,
Dr. Boehringer-Gasse 5-11, 1121 Wien, Tel. 01/801 05-0, Fax 01/804 08 23

Ing. Brodicky
Gesellschaft m.b.H.

Sanitär – Heizung – Klima

1090 Wien, Nußdorfer Str. 63
Tel. 317 21 45, Fax 317 25 64

GALIKA Ges.m.b.H.

Technologie und Industrieanlagen

A-4452 Ternberg, Grünburgerstraße 20
Tel. 07256 / 8488-0, Fax 07256 / 8488-16
e-Mail: office@galika.at
Neue Homepage: <http://www.galika.at>

- Werkzeugmaschinen
- Erosionszubehör
- Bearbeitungssysteme
- Videomessanlagen

Polizei International

Teilweise skurril und zum Schmunzeln, teilweise zum Nachdenken oder sogar bitterer Ernst. Nachfolgend einige Meldungen im Zusammenhang mit der Polizei aus der ganzen Welt.

USA/BRD – Der Colt sitzt locker

Im Jahr 2016 starben in den USA 428 Bürger durch die Polizei. In Deutschland hingegen waren es zwei. 50 US-Polizisten wurden erschossen, in Deutschland waren es sechs.

BRD – Polizist getötet, Kollegin fordert Schmerzensgeld

Nach dem Mord an einem Augsburger Polizisten vor fünf Jahren verlangt seine Kollegin von den beiden verurteilten Tätern 40.000 Euro Schmerzensgeld. Die heute 35-Jährige leidet seither an einer posttraumatischen Belastungsstörung und Panikattacken.

USA – Kleine Stadt hat keine Polizei

Ohne Polizisten muss Bunker Hill im US-Staat Indiana auskommen. Der Stadtrat hatte ihnen befohlen, Lokalpolitiker auszuspionieren. Als sich die Gesetzeshüter weigerten, wurden der Polizei Gelder gestrichen. Diese Machtspiele ließen sich die Beamten nicht gefallen: Sie kündigten!

BRD – Polizisten stürmten die falsche Wohnung

Bei einer Razzia haben maskierte und bewaffnete Polizisten eins Spezialeinsatzkommandos statt die Privaträu-

0-11-2-17

Schießereien und Plünderungen: Soldaten müssen eingreifen

Polizeistreik: 113 Tote in wenigen Tagen



Die Stadt kann sich keine höheren Gehälter für die Polizei leisten – mit gravierenden Folgen.

Vitória. Endzeitstimmung im Bundesstaat Espirito Santo. Auf den Straßen patrouillieren Soldaten, immer wieder sind Schüsse zu hören. Vor einer Woche trat die Polizei in

einen Streik, seitdem sind 113 Menschen in der Stadt Vitória ermordet worden. Der öffentliche Verkehr ist stillgelegt – Busfahrer trauen sich nicht mehr ans Steuer. Auch Banken und viele Geschäfte haben aus Angst vor Plünderungen geschlossen.

me eines „Hells Angels“-Mitglieds eine Wohnung in der Kleinstadt Boppard in Rheinland-Pfalz gestürmt, in der eine Großmutter und ihre Enkelkinder im Bett lagen. „Es war wie im Krieg“, sagte die Oma danach. Die Einsatzkräfte entschuldigten sich sofort bei der geschockten Frau.

SCHWEIZ – Schüsse auf Polizisten

Zwei Polizisten wurden bei einer Hausdurchsuchung nahe St. Gallen durch Schüsse verletzt. Der 33-jährige Täter flüchtete zuerst und hat sich dann erschossen.

SAN SALVADOR – Polizei jubelt über ersten Tag ohne Mord

Es ist ein seltener „Freudentag“ für die Polizisten in El Salvador. Auf Twitter jubelten die Beamten über den ersten Tag (15.1.2017) ohne Mordfälle seit fast zwei Jahren. Laut UNO-Berechnungen verzeichnet das lateinamerikanische Land die weltweit höchste Mordrate. Alleine heuer starben pro Tag durchschnittlich zehn Menschen durch fremde Gewalt. 2015 kamen auf 100.000 Einwohner 104 Opfer!

BRASILIEN – 113 Tote nach Polizeistreik

siehe Faksimile.

USA – Einbrecher klagt Polizei auf zehn Millionen Dollar

Unglaublich: Ein Seriediieb zieht gegen die Polizei von New York vor Gericht. Grund: Nach einem seiner vielen Einbrüche wurde der 38-Jährige auf seiner Flucht von der Polizei von einer Kugel in den Hintern getroffen. Der Mann fordert nun Schadenersatz in Höhe von zehn Millionen Dollar.

ITALIEN – Keine Ehrung für Polizisten

Im Dezember hatten die Polizisten Luca Scata (29) und Christian Movo (36) in Mailand den Attentäter von Berlin, Anis Amri, erschossen. Politiker wollten sie mit einem Orden ehren. Doch daraus wird nichts: Auf Instagram ist ein Foto von Scata aufgetaucht, das er am Jahrestag der Befreiung Italiens vom Faschismus, dem 25. April, gepostet hat. Es zeigt den 29-Jährigen mit dem Hitlergruß. Sein Kollege postete ähnlich neofaschistische Nachrichten. Beide Profile sind mittlerweile gelöscht.

NIEDERLANDE – Polizei fasst Täter zwölf Jahre später

Zwölf Jahre nach dem spektakulären Diamantenraub im Wert von rund 75 Millionen Euro auf dem Amsterdamer Flughafen Schiphol hat die Polizei sieben Verdächtige festgenommen. Eigenen Aussagen zufolge hatten die Behörden im vergangenen Jahr neue Informationen über mögliche Täter erhalten. Der Fall gilt bis heute als größter Raub in der Kriminalgeschichte der Niederlande.

ISRAEL – Tote bei Zwangsräumungen

Bei schweren Konfrontationen zwischen Polizei und Einwohnern bei der Zwangsräumung eines Beduinendorfes sind zwei Menschen getötet worden. Ein Beduine und ein Polizist wurden erschossen. Die Polizei war in das Dorf gekommen, um Häuser zu zerstören, die ohne Genehmigung gebaut worden waren. Einwohner warfen der Polizei rohe Gewalt vor. ■

Hermann Greylinger

Projekt „Videodolmetsch“

Videodolmetschen erleichtert und verbessert die Kommunikation zwischen Polizisten und Personen mit unzureichenden Deutschkenntnissen. Das Projekt „Videodolmetsch“ wird in mehreren Landespolizeidirektionen erprobt.

„Die Anzahl nicht-deutschsprachiger Personen ist stark angestiegen – auch aufgrund der Migrationsströme der letzten Zeit. Das Projekt Videodolmetsch bietet einen neuen Ansatz im Umgang mit Herausforderungen im Zusammenhang mit Migration und Fremdenwesen“, sagt Majorin Tanja Ranz, BA, Mitarbeiterin im Projekt „Videodolmetsch“ im BMI. „Anfangs wurde die Videodolmetschleistung für den medizinisch-kurativen Bereich in Polizeianhaltezentren verwendet. Aufgrund der vielen Vorteile, wie der Abdeckung der Routinesprachen, der kurzen Abrufzeit der Dolmetschleistung und der örtlichen Unabhängigkeit wird das Projekt auch auf andere Bereiche in der Polizei ausgeweitet“, erläutert Ranz. Ziel des Projekts sei es, den Polizistinnen und Polizisten ein Werkzeug zur Verfügung zu stellen, mit dem die Kommunikation rasch, einfach und professionell gewährleistet werden kann.

„Videodolmetschen“ ist die Kommunikation via Audio- und Videoübertragung zwischen Dolmetscher und Dienstleistungsbezieher, wobei die Verbindung über das Internet hergestellt wird. Es handelt sich um eine Echtzeitübertragung, die den Sicherheitsanforderungen des BMI gerecht wird, um unberechtigten Zugriff Dritter zu verhindern. Sprachen wie Albanisch, Arabisch, Bulgarisch, Dari, Far-

si, Kurdisch, Paschtu, Polnisch, Rumänisch, Russisch, Serbokroatisch, Slowakisch, Tschechisch, Türkisch und Ungarisch können innerhalb von zwei Minuten abgerufen werden.

Entscheidend für den Erfolg ist auch die Verwendung geeigneter Hardware, um die Anwendung möglichst nutzerfreundlich zu gestalten. „Im Zuge der Sicherheitsoffensive wurde die bestehende zentrale Infrastruktur auf eine neue technologische Plattform gehoben, die einen ressortweiten und jederzeit erweiterbaren Einsatz von Videokonferenzgeräten gewährleistet“, sagt Chefinspektor Ernst Weißenberger vom Referat II/14/b (IKT-Ressourcen, Kommunikation, Leitstellentechnik, Einsatzleitsystem) im BMI: „Gleichzeitig wurden die bestehenden Videokonferenzsysteme ersetzt und flächendeckend um neue mobile Videoendpoints erweitert.“ Dieser Ausstattungsschritt umfasst innerhalb der Generaldirektion für die öffentliche Sicherheit mehr als 140 mobile Endgeräte und Raumanlagen. Dadurch steht jedem Bezirks- und Stadtpolizeikommando zumindest ein Videokonferenzgerät für die Echtzeitkommunikation zur Verfügung. Sämtliche Endgeräte können für Videodolmetschdienste herangezogen werden. „Das Gesamtsystem ermöglicht eine schnelle und flexible Reaktion auf besondere Herausforderungen, wie etwa bei der Terrorismusbekämpfung und der Bewältigung von Migrationslagen“, betont Weißenberger.

Aus den Pilotprojekten sollen Daten erhoben werden, die eine Prüfung zulassen, inwiefern die Etablierung von Videodolmetschern in der polizeilichen Praxis möglich bzw. notwendig ist. ■



Neuer Stützpunkt für die Polizei Floridsdorf



Im Winter 2017 übersiedeln Beamte

Neuer Stützpunkt für die Polizei Floridsdorf

Nah dem Ortskern Strebersdorf entsteht auf rund 520 m² die neue Inspektion.

Floridsdorf. Im Erdgeschoß eines geförderten Wohnprojekts entsteht die neue Polizeiinspektion in Floridsdorf, nahe dem Ortskern von Strebersdorf und im Stadterweiterungsgebiet „Mühlweg“. Der Wunsch nach einer neuen Polizeistation war schon länger da, die derzeitige Station in der

Berlagasse 1 entspricht nicht mehr den zeitgemäßen räumlichen Anforderungen. Wohnbaustadtrat Michael Ludwig (SPÖ) unterstützte die Polizei tatkräftig, eine passende, neue Inspektion zu erhalten: „Denn Sicherheit hat Vorrang“, so Ludwig.

Im Winter 2017 werden die Beamten in den Neubau übersiedeln. 1,5 Millionen wurden in die Errichtung der Station investiert.

Automatisierte Übermittlung von bestimmten Sonderausgaben ab 2017

Ab dem kommenden Jahr können bestimmte Sonderausgaben nicht mehr einfach in die Steuererklärungen eingetragen werden, sondern werden bei der Veranlagung nur dann berücksichtigt, wenn die jeweilige Organisation die Daten an das Finanzamt über FinanzOnline gemeldet hat. Unter die Meldepflicht fallen verpflichtende Beiträge an Kirchen und Religionsgemeinschaften, Spenden an begünstigte Spendenempfänger und Feuerwehren, Beiträge für die freiwillige Weiterversicherung und den Nachkauf von Versicherungszeiten in der gesetzlichen Pensionsversicherung.

Achtung

Damit Sie die oben angeführten Zahlungen ab 2017 als Sonderausgabe bei der



Veranlagung in Abzug bringen können, müssen Sie der empfangenden Organisation Vor- und Zunamen und das Geburtsdatum bekanntgeben. Daraus wird ein verschlüsseltes bereichsspezifisches Personenkennzeichen für Steuern und Abgaben (vbPK SA) ermittelt. Die geleisteten Beträge müs-

sen dann verbunden mit dem vbPK SA über FinanzOnline an die Finanzverwaltung übermittelt werden. Das bedeutet: keine Daten – keine Sonderausgaben. Selbstverständlich kann der jeweiligen Organisation die Weiterleitung untersagt werden oder die erforderlichen Daten können zurückbehalten werden. Dies hat als Konsequenz, dass die Zahlungen nicht als Sonderausgaben in der Steuererklärung berücksichtigt

werden. Über FinanzOnline können Sie die für Sie gemeldeten Beträge einsehen.

Wie bisher ...

Zuwendungen an ausländische Organisationen können wie bisher in der Steuererklärung berücksichtigt werden. Auch Spenden aus dem Betriebsvermögen unterliegen nicht der Übermittlungspflicht. Sonstige Zahlungen an Versicherungen, Zahlungen für Wohnraumschaffung und -sanierung, Rentenzahlungen oder Steuerberatungskosten unterliegen ebenfalls nicht diesem neuen Regime.

Absetzbarkeit nur mit Name und Geburtstag

Fiskus erkennt anonyme Spenden nicht mehr an

Wien (c.e.). – Ob Caritas-Winterpaket, Syrien-Hilfe oder andere Zwecke: Wer seit 1. Jänner eine Spende leistet, kann diese nur mehr dann als Sonderausgabe teilweise von der Steuer absetzen, wenn man der jeweiligen Organisation gleichzeitig seinen Namen und das Geburtsdatum bekannt gibt. Dieses leitet die Personendaten dann zusammen mit dem Spendenbetrag automatisch an die Finanz wei-

ter. Das kann man im Internet (<https://finanzonline.bmf.gv.at>) einsehen. Bisher konnte man anonym spenden und dann den Einzahlungsbeleg rückwirkend beim Steuer-Jahresausgleich angeben. Dies erspart man sich also im neuen System.

Wer weiterhin unbekannt bleiben will, kann seine Daten zurückhalten bzw. dem Empfänger die Meldung an den Fiskus untersagen. Dann aber gibt es keinen Steuervorteil mehr.

Krone Service

Akku aufladen auf gut österreichisch.

Edelweiss *Pflicht dir eins!*

ALKOHOLFREI

Große Trauer und tiefe Betroffenheit über Tod der ehemaligen Vizepräsidentin Sabine Oberhauser

Am 23.2.2017 ist mit Sabine Oberhauser eine großartige Freundin und Kollegin von uns gegangen. Sabine war nicht nur eine sehr kluge, lebensfrohe und tapfere Frau, sondern auch eine engagierte Gewerkschafterin, die kraft ihrer Persönlichkeit und dank ihres Einsatzes viele Menschen für ihre Anliegen, nämlich soziale Gerechtigkeit und Gleichberechtigung, begeistern konnte.

Was Sabine neben ihrem Fleiß noch ausgezeichnet hat, war ihr Humor, den sie auch in den schweren Monaten ihrer Erkrankung bewahren konnte. Sowohl als ÖGB-Vizepräsidentin als auch als Ministerin war es ihr immer wichtig, möglichst nah an den Menschen, ihren Sorgen, ihren Wünschen und Ängsten zu sein. Kein Anliegen war ihr zu klein und egal wie dicht gedrängt ihr Terminkalender war, hat sie sich immer die Zeit genommen, zuzuhören oder anderen Menschen Mut zuzusprechen. Und mit genau derselben Offenheit und Zuversicht, mit der sie für andere gearbeitet hat, hat sie sich auch ihrer schweren Erkrankung gestellt. Für diesen offenen Umgang ist sie mitunter auch kritisiert worden. Aber Sabine Oberhauser war eine Frau, die sich nicht verbogen hat, nur um zu gefallen. Ihr Umgang mit der Krebserkrankung hat viele Menschen inspiriert und ihnen Kraft gegeben. Es ist auch ihr zu verdanken, dass es ein Umdenken bei der Beschäftigung chronisch kranker Menschen gibt.



Gleichstellung vorgelebt

Sabine war eine Feministin, die sich nie gescheut hat, das auch offen zu sagen. Sie hat Gleichstellung vorgelebt: als Politikerin, Ehefrau und Mutter. Ihr war völlig klar: „Politik ist das Bohren harter Bretter, aber bei Frauenpolitik kommt noch eine Stahlplatte hinzu.“ Trotzdem hat sie nie klein bei-

gegeben, oder sich entmutigen lassen - im Gegenteil: Sie hat zahlreiche Kolleginnen dazu ermutigt, „sich auf die Füße zu stellen“. Als Gesundheits- und Frauenministerin hat sie Weichenstellungen vorgenommen, die von ihrem Weitblick und Gerechtigkeitsinn getragen waren. Ihr Einsatz gegen Hasskommentare in sozialen Medien hat zu einem wegweisenden

OGH-Urteil geführt, das auch signalisiert, wofür Sabine eingestanden ist: eine tolerante und weltoffene Gesellschaft, in der respektvoller Umgang selbstverständlich ist. Für den ÖGB und die Sozialdemokratie war Sabine Oberhauser eine Ausnahmeerscheinung und eine ausgezeichnete Politikerin. Ihr viel zu früher Tod hinterlässt eine klaffende und schmerzhaft Lücke in unseren Reihen, die nicht geschlossen werden kann. Das Mitgefühl der gesamten Gewerkschaftsbewegung gilt jetzt aber vor allem ihrer Familie, die einen wirklich tragischen Verlust zu beklagen hat.

Ein letztes Glück auf! Wir werden dich nie vergessen. Sabine, du hast den Tagen mehr Leben gegeben als dir das Leben Tage! ■

Werter Leserin, werter Leser!
Haben Sie Ihren Namen oder Ihre Adresse geändert?
Wenn JA rufen Sie bitte
01/531 26/3479, faxen Sie uns auf 01/531 26/3690
oder mailen Sie an claudia.wally@bmi.gv.at!
Wir danken für deine/Ihre Unterstützung!

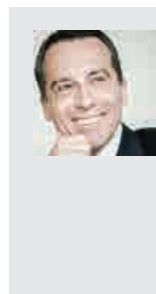
 Schiessl Kältegesellschaft m.b.H.		 international refrigeration wholesalers organization
A-5101 Bergheim b. Salzburg, Plainbachstr. 1	☎ (0043) 0662/455 777-0	Fax (0043) 0662/455 777-37
A-4061 Pasching/Linz, Gewerbepark Wagram 6	☎ (0043) 07229/630 50	Fax (0043) 07229/630 50-20
A-1230 Wien, Bürostraße 9	☎ (0043) 01/804 85 02	Fax (0043) 01/804 85 02-25
A-8051 Graz, Göstingerstraße 148	☎ (0043) 0316/685 744	Fax (0043) 0316/685 744-20
A-6065 Thaur b. Innsbruck, Römerstraße 14	☎ (0043) 05223/446 77	Fax (0043) 05223/44 799
A-9201 Krumpendorf, Hauptstraße 155	☎ (0043) 04229/40 289	Fax (0043) 04229/40 389
A-6922 Wolfurt, Bahnhofstraße 10	☎ (0043) 05574/20 868	Fax (0043) 05574/20 868-40

Einblick in Alltag?

Bundeskanzler Kern mit Wiener Polizei auf Streife

Bundeskanzler Christian Kern (SPÖ) hat sich vor Ort ein Bild der Polizeiarbeit in Wien-Favoriten gemacht. Es sei „ein spannender Einblick in den oft schweren Alltag unserer Polizei“ gewesen, postete der Kanzler auf Facebook.

„Wir müssen unsere Polizistinnen und Polizisten bestmöglich unterstützen: Daher investieren wir in Personal, Ausbildung und beste Ausrüstung für mehr Sicherheit!“, schrieb der Bundeskanzler auf Facebook und postete dazu drei Fotos, die ihn beim Grätzel-Rundgang in Favoriten zeigen. Sicherheit war, besonders in Wien, ein bestimmendes Polit-Thema des vergangenen Jahres. So wurde jüngst das Polizei-Budget massiv aufgestockt. ■



Unsere Polizistinnen und Polizisten sorgen jeden Tag für unsere Sicherheit. Einen spannenden Einblick in den oft schweren Alltag unserer Polizei habe ich bei einem Grätzel-Rundgang durch Wien Favoriten erhalten. Wir müssen unsere Polizistinnen und Polizisten bestmöglich unterstützen: Daher investieren wir in Personal, Ausbildung und beste Ausrüstung für mehr Sicherheit!



Erfolgreiche Jahresbilanz

Die Zielfahnder des Bundeskriminalamtes forschten 2016 weltweit 16 mit internationalem Haftbefehl gesuchte Personen aus. Die Kriminalisten der Zielfahndung des Bundeskriminalamtes forschten 2016 weltweit 16 international gesuchte Verdächtige und Verurteilte aus. Die Tatbestände reichten von schwerem Betrug, Körperverletzung, Raub und Cybercrime über Schlepperei bis hin

zu Mord. Im Dezember gelang es mithilfe der Zielfahnder, einen Betrüger auf Mauritius festzunehmen, der von 42 gutgläubigen Opfern 1,7 Millionen Euro erschlichen hatte. Kurz vor Weihnachten konnte ein polnischer Staatsbürger in Wien ausfindig gemacht und auf dem Weg zu einem Weihnachtsmarkt festgenommen werden. Er steht im Verdacht, durch Onlinehandel mehrere Millionen Euro erschlichen

zu haben. Unsere Zielfahnder sind hoch professionelle Experten. Durch deren unermüdlichen Einsatz bei der Tätersuche und deren internationale Vernetzung gelingt es immer wieder, geflüchtete Tatverdächtige im In- und Ausland zu fassen. Dank dieser fünf Spezialisten ist sichergestellt, dass sich kein geflüchteter Täter jemals sicher



fühlen kann. Die Zielfahndungseinheit des BK besteht seit 2003. Bisher wurden 193 Geflüchtete ausgeforscht. Weitere Aufgaben der Zielfahnder sind beispielsweise die Rückführung von Festgenommenen nach Österreich, die Mitarbeit in EU-Projekten und das Bearbeiten von in- und ausländischen Amtshilfeersuchen. ■

Aktion für **Klub FSG**

Die Tollsten Urlaubsangebote für den Klub.
Baia Holiday mit seinen 9 top Ferienanlagen macht es möglich!!!

Italien: Sardinien-Costa Smeralda-Rom Ostia Antica-Gardasee -Venedig Cavallino-Trieste
Kroatien Insel Mali Losinj
Die Auswahl ist groß und der Preis ist klein.

Baia Holiday garantiert allen Klub Mitgliedern
30% Rabatt

in der Vor-und Nachsaison vom 01.04.17. bis 01.07.17. und ab 09.09.17. bis Ende der Saison

In der Hauptsaison 20% Rabatt ab 01.07.17. bis 09.09.17.

Für die, die mit Ihrem eigenen Wohnwagen oder Wohnmobil kommen, bekommen auch die gleichen Rabatte für Stellplätze. Unsere Unterkünfte für **1-6 Personen** sind im Resort (Einzel & Doppelzimmer) Bungalow, Appartement, und super moderne Mobilheime an den schönsten Stränden Italiens & Kroatien.



Unsere Ferienanlagen

SARDINIEN



CAMPING VILLAGE
BAIA BLU LA TORTUGA ★★★★★



CAMPING VILLAGE
LAGUNA BLU ★★★★★



CENTRO VACANZE
ISULEDDA ★★★★★



CAMPING VILLAGE
CAPO D'ORSO ★★★

VENEDIG



CAMPING VILLAGE
CAVALLINO ★★★★★

TRIEST



CAMPING VILLAGE
MARE PINETA ★★★★★

GARDASEE



CAMPING VILLAGE
LA GARDIOLA ★★★

KROATIEN



CAMPING VILLAGE
POLJANA ★★★

ROM



ROMA CAPITOL ★★★★★
HOLIDAY

Abschied von Robert Litschauer

Am 23. Jänner 2017 starb Abtlnsp.i.R. Robert Litschauer in einem Wiener Krankenhaus. Er stand im 89. Lebensjahr. Den jüngeren Kolleginnen und Kollegen wird sein Name nichts mehr sagen. Doch profitieren sie heute nach wie vor von dienst- und besoldungsrechtlichen Erfolgen, die Robert Litschauer als Gewerkschaftsfunktionär und Personalvertreter erreicht hat. Robert Litschauer wurde 1928 in Wien geboren, seine Kinder- und Jugendjahre fielen in die Zeit des Bürgerkriegs, der Machtübernahme der Nationalsozialisten und des Zweiten Weltkriegs. So waren ihm viele heute selbstverständliche Bildungsmöglichkeiten verschlossen. 1948 trat er in die Wiener Sicherheitswache ein, nach der Grundausbildung versah er ab 1951 in der SW.-Abteilung Simmering Rayonsdienst. 1956 wurde er zur Verkehrsabteilung abkommandiert, 1957 schaffte er die Zulassung zum Chargenkurs. 1958 kam er als Wachkommandant zur SW.-Abt. Innere Stadt. Dieser Abteilung blieb er 30 Jahre bis zu seiner Pensionierung treu.

Er engagierte sich bald als Gewerkschaftsfunktionär und Personalvertreter für die Kolleginnen und Kollegen seiner Abteilung. Sein Fachwissen und sein Durchsetzungsvermögen blieben der Fraktion Sozialdemokratischer Gewerkschafter (FSG) im Fach- und Zentralausschuss nicht verborgen. 1975 wurde er in den Fachausschuss der Sicherheitswache bei der BPD Wien gewählt, 1977 in die Bundessektionsleitung der Bundessektion Sicherheitswache, der Vorläuferorganisation der Polizeigewerkschaft. Ab 1975 war er dienstfrei gestellt. Es folgten die Personalvertretungswahlen 1979 und 1983, bei denen er für die FSG in Wien und dann



auch bundesweit die Mehrheit erreichen konnte.

Mit Robert Litschauer und seinem Freund und Mitstreiter Karl Grammanitsch begründete er eine neue Gesprächskultur zwischen Interessensvertretung und Behördenvertretung. Im Innenministerium, in den Polizeidirektionen, aber auch in der Gewerkschaftszentrale musste man zur Kenntnis nehmen, dass hier Funktionäre hierarchiefrei agieren. Ob Minister, Sektionschef, Gruppen- oder Abteilungsleiter, ob Polizeipräsident, Polizeidirektor oder Generalinspektor - Robert Litschauer war für sie ein Gesprächs- und Verhandlungspartner auf Augenhöhe. Sein Verhandlungsgeschick, sein Fachwissen, aber vor allem seine Handschlagsqualität bescherten ihm Respekt und bald auch höchste Aner-

kennung bei den Behördenvertretern. Mit vielen von ihnen entstand im Laufe der Jahre sogar ein freundschaftliches Verhältnis - aber keine Freundschaft. Viel wurde in dieser Zeit erreicht, das heute selbstverständlich ist - für alle Kolleginnen und Kollegen; aber auch in unzähligen Einzelpersonalvertretungsangelegenheiten hat er geholfen.

1981 wurde Robert Litschauer zum Vorsitzenden der Bundessektion Sicherheitswache in der GÖD gewählt, bei den Personalvertretungswahlen 1983 zum Vorsitzenden des Zentralausschusses für die Bediensteten der Sicherheitswache im BMI und zum Vorsitzenden des Fachausschusses für die Bediensteten der Sicherheitswache bei der BPD Wien. Was auf den ersten Blick nach Ämterkumulierung aus-

sieht, hatte einen großen Vorteil - die Anliegen der Kollegenschaft konnten so rascher und effizienter bis hinauf zum Innenminister vertreten werden, gleichzeitig war die Unterstützung der Gewerkschaft gesichert.

Robert Litschauer besuchte regelmäßig alle Polizeidirektionen und die dortigen Wachzimmer, hielt unzählige Informationsveranstaltungen ab und führte regelmäßige Schulungen im Dienst-, Besoldungs- und Personalvertretungsrecht für die Funktionäre der FSG ein. Diese wurden von Herbert Tichova gehalten, der ab 1979 sein engster Mitarbeiter wurde und ihm 1987 in allen Funktionen nachfolgte.

Die Republik Österreich ehrte Robert Litschauer 1980 mit dem Goldenen Verdienstzeichen und 1985 mit der Verleihung des Goldenen Ehrenzeichens für Verdienste um die Republik Österreich.

Nach seiner Pensionierung im Jahr 1988 konnte er zusammen mit seiner Gattin viele Reisen unternehmen, er liebte Musik und Theater und war sehr belesen. Nach 10 glücklichen Jahren erkrankte seine Gattin an Parkinson, später auch an Demenz, und für Robert Litschauer begannen zehn schwere Jahre - er opferte sich für Erna auf, übernahm alle Hausarbeiten und pflegte sie liebevoll bis zu ihrem Tod 2008. 2012 dann ein schwerer Schicksalsschlag - völlig unerwartet starb seine geliebte Tochter Christine.

Doch Robert Litschauer war nicht allein - durch einen Glücksfall lernte er Evi kennen, ebenfalls verwitwet und mit ähnlichen Interessen wie Robert. Sie war ihm nach dem Tod der Tochter eine unschätzbare Hilfe und bewahrte ihn vor dem Fall in ein tiefes seelisches Loch.

Eine heimtückische Krankheit

machte Robert immer öfter zu schaffen, er konnte zuletzt nur mehr kurze Strecken gehen, immer öfter waren Spitalsaufenthalte notwendig, bis er am 23. Jänner 2017 im Krankenhaus starb.

Am 15. Februar verabschiedeten sich Freunde und Weggefährten am Friedhof Jedlese von Robert Litschauer. Unter

den Trauergästen waren neben der Familie auch der Vorsitzende-Stellvertreter der Gewerkschaft Öffentlicher Dienst und Vorsitzende der FSG in der GÖD, Hannes Gruber, sein Vorgänger Richard Holzer, viele aktive und ehemalige Mitglieder der Polizeigewerkschaft, des Zentral- und Fachausschusses, Kolleginnen und Kollegen des

SPK Innere Stadt und anderer Dienststellen. Die Aufzählung der Namen würde den Rahmen dieses Nachrufs sprengen.

Herbert Tichova, Begräbnisleiter der Erzdiözese Wien, leitete das Begräbnis und nahm die Einsegnung vor. Sichtlich bewegt würdigte er seinen Mentor und väterlichen Freund. Die Polizeimusik umrahmte die Fei-

er, und mit dem Lied vom guten Kameraden und dem Zapfenstreich am offenen Grab schloss die Feier. Doch die Erinnerung an einen einzigartigen und kostbaren Menschen wird weiterleben, so wie die Errungenschaften, die Robert Litschauer erkämpft hat. ■

Herbert Tichova

Neuerung für Kraftfahrer 2017

Neuerungen für Autofahrer gehen natürlich automatisch auch ein-

her mit neuen (oft leider zusätzlichen) Aufgaben für die Kollegenschaft. Nach-

stehend kurz zusammengefasst die wichtigsten Änderungen:

ARBÖ – FREIE FAHRT 1/2017

Neuerungen für Kraftfahrer 2017:

Darauf müssen Sie achten

Verlängerung der Probezeit auf drei Jahre. Ab dem 1. Juli dauert die Probezeit für Fahranfänger drei statt wie bisher zwei Jahre ab Erteilung der Lenkerberechtigung. (Achtung: Gilt auch für L17-Fahranfänger!) Wird man bei Handy-Telefonieren am Steuer erwischt, setzt es noch ein Jahr Verlängerung und eine Nachschulung.

Radarfotos als Beweismittel. Fotos aus Verkehrsüberwachungskameras (Radarfotos) dürfen ab sofort auch als Beweismittel für die Bestrafung folgender Delikte verwendet werden:

- Telefonieren am Steuer ohne Freisprecheinrichtung
- Unerlaubte Personenbeförderung
- Nichtanlegen des Sicherheitsgurtes
- Mangelnde Kindersicherung
- Nichttragen eines Schutzhelmes
- Beförderung von zu vielen Personen auf einem Motorrad oder Mofa

Alkolocks. Ein fünfjähriger Probetrieb ist ab Anfang September geplant. Wer als Schluckspecht den Schein verloren hat, kann sich die Hälfte der Entzugszeit sparen, wenn er (auf eigene Kosten) die Alko-Wegfahrsperre einbauen lässt und dazu noch an Mentoring-Gesprächen teilnimmt.

Grüne Kennzeichen. Für Elektroautos und Plug-in-Mobile kommen eigene Kennzeichen mit grünen Ziffern. Eine Voraussetzung, um mögliche Ansprüche für Bevorzugungen im Straßenverkehr, wie etwa die Benützung von Busspuren, erkennbar zu machen.



Dienstwagen-Sachbezug. Der CO₂-Grenzwert bei neu gekauften Dienstwagen, die auch privat genutzt werden dürfen, ist seit Jänner auf 127 g/km gesenkt worden. Bei einer Überschreitung sind als Sachbezug statt der festgelegten 1,5 Prozent der Anschaffungskosten nun 2,0 Prozent fällig.



Verbrauch: Neuer Testzyklus WLTP. Ab September soll die Typisierung von neuen Modellen nicht mehr nach dem alten, wenig realistischen Verbrauchszyklus NEPF erfolgen, sondern nach dem neuen WLTP (Worldwide Harmonized Light Duty Vehicles Test Procedure) im Echtbetrieb. Da jubelt sicher der Finanzminister, aber nicht der Kunde, denn höhere Verbrauchswerte bringen automatisch höhere NoVA und damit teurere Autos.

Mopedausbildung. Die Prüfung für den Mopedführerschein soll künftig auf dem Computer absolviert werden. Außerdem kann man mit der Ausbildung nun erst zwei Monate (bisher sechs Monate) vor dem 15. Geburtstag starten.

Neue Zusatztafel.

Eine Zusatztafel zum Verkehrszeichen „Halten und Parken verboten“, die das Symbol eines Steckers zeigt, besagt, dass künftig an dieser Stelle ausschließlich E-Fahrzeuge zum Aufladen der Batterie stehen dürfen.

Digitale Vignette. Voraussichtlich ab Dezember 2017 wahlweise statt der Klebevignette möglich. Durch automatische Kennzeichenerfassung würde dann auch der Kauf einer Zweitvignette für Wechselkennzeichen obsolet.

133er-award 2017

Glanzvolle Gala im Wiener Rathaus: Unter der Schirmherrschaft des Wiener Bürgermeisters Dr. Michael Häupl und unter Beisein von Prominenz aus Politik und Wirtschaft wurden 6 Kolleginnen und Kollegen in 6 verschiedenen Kategorien mit der 133er-award ausgezeichnet. Alle ausgezeichneten Kolleginnen und Kollegen bekannten in ihren Dankesworten einhellig: „Wir nehmen diesen Preis stellvertretend für unsere Kolleginnen und Kollegen gerne entgegen und bedanken uns für die gute Zusammenarbeit und die Unterstützung“! Erstmals wurde auch der beliebteste TV-Cop von „echten“ PolizistInnen gewählt, die „Goldene Handschelle“ ging an Wolfgang Böck (Trautmann).

NewcomerIn des Jahres

Für diese Kategorie waren Insp Katrin Köcher, Insp Rebecca Nestorov und Insp Robert Nickel nominiert. Durch die Fachjury, bestehend aus Vertretern von Polizei, Politik sowie Bürgerinnen und Bürgern, wurde Insp Robert Nickel vom SPK Favoriten zum „Newcomer des Jahres“ gewählt. Die Patronanz für diesen Preis wurde von der Casinos Austria AG übernommen, Generaldirektor Dr. Karl Stoss sagte dazu bei der Preisverleihung: „Auch wenn vieles spielerisch passiert, die Sicherheit ist eines unserer Kernthemen“.

Besondere Verdienste auf dem Gebiet der Verkehrssicherheit

Nominiert waren Grlnsp Peter Baumhackl, Bezlnsp Andreas Groiss und Kontrlnsp Peter Jany. Ausgewählt und geehrt wurde schließlich Bezlnsp An-



dreas Groiss vom SPK Meidling. Der ÖBB-Vorstandsvorsitzende Ing. Mag. (FH) Andreas Matthä dazu: „Die Polizei ist einer unserer wichtigsten Partner. Gemeinsam sorgen wir für die Sicherheit der ÖBB-KundInnen sowie MitarbeiterInnen“.

Besondere kriminalpolizeiliche Leistung

In dieser Kategorie waren Abtlinsp Astrid Stummvoll, Grlnsp Werner Pably und Bezlnsp Roland Wastl nominiert. Dieser Preis wurde mit freundlicher Unterstützung der WKÖ übergeben. Der 133er-award ging an Abtlinsp Astrid Stummvoll vom LKA Wien.

Besondere Verdienste auf dem Gebiet der Prävention, der Menschenrechte und des Opferschutzes

Revlinsp Michaela Dörfler, Kontrlnsp Hans Haas und Revlnsp Manuela Müllner waren in dieser Kategorie, mit freundlicher Unterstützung der Wiener Linien, nominiert. Die Auszeichnung ging an Revlnsp Manuela Müllner vom LKA Wien, die die Fachjury durch ihre besonderen Leistungen überzeugen konnte. Der Geschäftsführer der Wiener Linien, OSR DI Eduard Winter, in seinem Statement: „Wir bringen unsere Fahrgäste tagtäglich sicher von A nach B. Die Wiener Polizei ist hier ein wichtiger Partner für uns“.

PolizistIn des Jahres/ Publikumsaward

Der Preisträger in dieser Kategorie wurde via online-voting





durch die Leserinnen und Leser der „Kronen-Zeitung“ ermittelt. Zur Wahl standen RevlInsp Frank Geisendorfer, GrlInsp Mariella Münzer und GrlInsp Franz Weinwurm. Gekürt wurde RevlInsp Frank Geisendorfer vom SPK Favoriten von der PI Hauptbahnhof. Koll. Geisendorfer hatte ein Top-Mitglied eines internationalen Drogenrings auf frischer Tat festgenommen. Frank Geisendorfer in seiner Dankesrede: „Diesen Preis widme ich meiner Großmutter, die im April 101 Jahre alt wird“.

Das polizeiliche Lebenswerk

Für sein polizeiliches Lebenswerk wurde CheflInsp Richard Weinhofer ausgezeichnet (siehe Seite 1). Weiters zur Wahl

„Trautmann“ Wolfgang Bock

standen CheflInsp i.R. Edmund Borlak und GrlInsp Armin Grillenberger. Der Wiener Landtagspräsident Prof. Harry Kopietz würdigte in seiner Laudatio nicht nur die fachlichen Fähigkeiten von Koll. Richard Weinhofer, sondern hob besonders dessen menschliche Qualitäten hervor. Wir alle kennen Richard seit Jahren, können uns dem Gesagten nur anschließen und gratulieren ganz, ganz herzlich!

Verleihung der „Goldenen TV-Handschelle“

Erstmals konnten auch die Polizistinnen und Polizisten wählen, nämlich ihren beliebtesten TV-Cop. „Trautmann“ Wolf-



Landespolizeipräsident Dr. Gerhard Pürstl mit den Preisträgern

gang Bock räumte diesen Preis ab und präsentierte sich dann stolz mit der „Goldenen Handschelle“.

Die FSG/Klub der Exekutive gratuliert allen Preisträgern herzlich. Sie stehen stellvertretend für die ausgezeichnete Arbeit, die Tag und Nacht, teils

unter schwierigsten Bedingungen, von den Kolleginnen und Kollegen geleistet wird. Es ist wichtig zu wissen, dass wir dabei aus vielen Bereichen der Wirtschaft und der Politik, in diesen Fall besonders von der Stadt Wien, die vollste Unterstützung haben!

Wir trauern um PI-Kommandant CheflInsp Franz Pfeiffer

CheflInsp. Franz PFEIFFER ist am 15. September 2016 im 59. Lebensjahr plötzlich und für alle unerwartet verstorben.

Er trat am 01.12.1976 in die Wr. Sicherheitswache ein und versah in weiterer Folge seinen Dienst in seinem geliebten Währing, in seiner PI Gersthofer Straße. 1984 besuchte er den GAL für dienstführende Beamte und versah nach der Dienstprüfung als dienstführender Beamter seinen Dienst wieder in Währing. Von 2005 bis 2011 war er PI-KdtStv. In der PI Schulgasse. Ab 01.01.2015 war er PI-Kdt in der PI Gersthofer Straße. Franz hat seine Karriere in der

PI Gersthofer Straße begonnen und leider vor seinem wohlverdienten Ruhestand auch in dieser PI beendet.

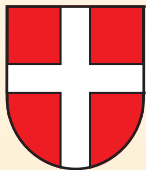
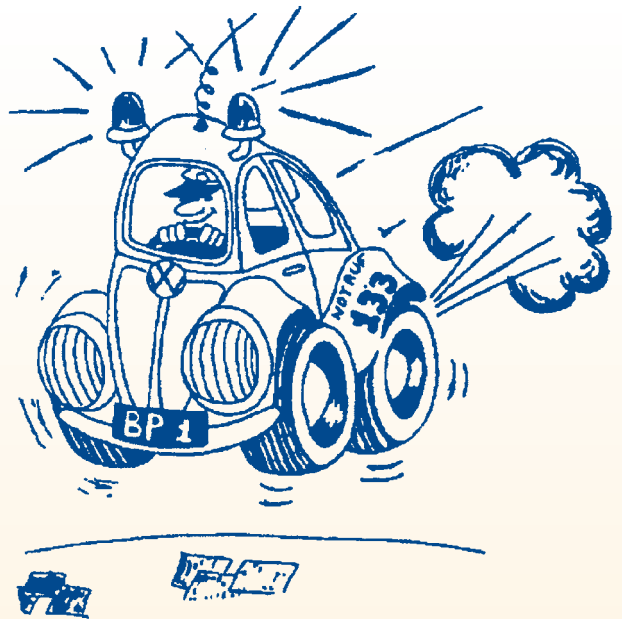
Uns wird sein Engagement, seine Einsatzfreude stets in Erinnerung bleiben. Franz hatte stets ein offenes Ohr für die Sorgen und Probleme der Kolleginnen und Kollegen. Liebevoll wurde er „Onkel Franz“ oder „11er“ genannt. Er selbst aber behielt seine Sorgen für sich um andere nicht damit zu belasten.

Lieber Franz, danke für die gemeinsame Zeit.

Wer im Gedächtnis seiner Lieben lebt, ist nicht tot, der ist nur fern. Tot ist nur, wer vergessen wird.



Wir bitten vor den Vorhang!



Stadtpolizeikommando
WIEN-Innere Stadt

Markus Riedl



Schwerer Raub mit Schreckschusspistole

Am 22.1.2017, gegen 02:30 Uhr, erlangte die Besatzung des Stkw A/72 (Di Centa Lukas, Insp sowie Hommel Michael, Insp) Kenntnis über einen, mittels angeblicher Schusswaffe, verübten Raubs in der Nähe des Lokals „FLEX“. Nach sofortiger Einleitung der Fahndung via LLZ beteiligten sich in weiterer Folge die Besatzungen A/1, A/2 A/3, A/5 sowie Tosca 20 an der Streifung nach der Tätergruppe. Die Aufgabenstellung gestaltete sich äußerst diffizil, da von den Geschädigten angegeben wurde, dass ein weiteres Opfer noch vermisst werde, welches durch die Abgabe eines Schusses aus einer Schreckschusspistole an der Schlä-

fe verletzt wurde. Auf Grund des hervorragenden Zusammenspiels der diversen Kräfte konnten die Täter kurz darauf gestellt werden.

Täter nach Raub

Am 21.12.2016, um 10:50 Uhr, wurde der Streifenposten A/600 (Di Centa Lukas, Insp und Müller Franz, Insp) von mehreren Passanten auf einen Raufhandel in Wien 1., Seilergasse 6 aufmerksam gemacht. Bei Eintreffen des A/600 wurde ein Mann, welcher sich später als der Beschuldigte herausstellte, von mehreren Passanten festgehalten. Auch ein Zeuge, welcher sich später als das Opfer nach einem versuchten Raub herausstellte, stand neben den Passanten und dem Beschuldigten. Er gab an, dass der Beschuldigte versucht hätte, ihm seine Umhängetasche zu entreißen. Es kam zu einem Handgemenge zwischen Opfer und Beschuldigtem, wobei jedoch keiner der beiden verletzt wurde. Mehrere Passanten eilten dem Opfer zu Hilfe und hielten den Beschuldigten, bis zum Eintreffen des A/600 fest. Der Be-



Transporte
MANNSBART
Ges.m.b.H.



Transporte - Brunnenbau - Aushub- u. Abbrucharbeiten
Sand- u. Schottergewinnung

2201 Gerasdorf, Weinbergstr. 24 Tel.: 02246 / 2509
Mobil: 0676/847 201 301 email: h-a.mannsbart@aon.at

GAS-SANITÄR-HEIZUNG-LÜFTUNG-KLIMA-ELEKTRO



A-7442 LOCKENHAUS
WIENER STRASSE 7
TELEFON 02616/2000
FAX 0 26 16 / 2000 9
e-mail: office@josef-fuchs.at
http://www.josef-fuchs.at

schuldigte wurde noch vor Ort nach dem SPG visitiert und durch A/600 festgenommen.

Durch das beherzte und schnelle Handeln der Kollegen konnte die Vollendung des Raubes sowie Verletzungen des Opfers verhindert werden.

Zwei Festnahmen nach Diebstahl

Am 12.1.2017, um 14.15 Uhr, wurde der Streifenposten A/301 (Cserer Pauli, Insp und Wenzl Andreas, RevInsp) im Rahmen ihres Fußstreifendienstes sowie die Besatzung des A/3 (Münich Philipp, Insp und Feteci Martin, Insp) nach Wien 1., Fleischmarkt 20, beordert. Einsatzgrund: 2 Diebe werden festgehalten. Der Zeuge gab an, dass er die beiden Männer dabei beobachtet habe, wie die beiden Männer im Cafe versucht haben, einer Dame die Handtasche zu stehlen. Er konnte die Männer gerade noch daran hindern ihren Plan in die Tat umzusetzen und verständigte die Polizei. Da die Kollegen unverzüglich vor Ort waren, konnten die beiden Personen angehalten und in späterer Folge festgenommen werden. Das Zusammenspiel der Kräfte verlief vorbildlich.

Festnahme nach gewerbsmäßigem Diebstahl

Am 23.12.2016, um 00.28 Uhr, befanden sich (Leitgeb Daniel, Insp, Bujari Jetmir, Insp und Graf Cornelia RevInsp) im Rahmen ihres Streifendienstes als A/601 und A/52 im Bereich Wien 1, Schwedenplatz 2. Plötzlich eilte ihnen ein Passant entgegen und gab an, dass es an der Ecke zum Laurenzberg Probleme geben würde. Einige Meter weiter konnte folgendes von den Kräften wahrgenommen werden: Eine Frau klammerte sich mit beiden Händen und Armen an ein Verkehrszeichen. Neben ihr standen zwei Männer, diese schoben und zogen an ihr. Die Frau wollte mehrmals flüchten. Rund um die drei Personen standen bereits einige aufgeregte Passanten. Zum Vorfall befragt gab einer der Geschädigten an, dass sich die Beschuldigte an ihn drängte und dabei vorgab intim werden zu wollen, während sie versuchte seine Geldbörse zu stehlen. Erst durch die umsichtige Intervention der eingesetzten Streifenposten konnte sie von diesem Vorhaben abgebracht und festgenommen werden.

Intervention bei angedrohtem Selbstmord durch Fenstersprung

Am 27.1.2017, gegen 15.00 Uhr, kam die Mutter des Betroffenen auf die PI-Brandstätte und gab an Hilfe zu benötigen, da ihr Sohn sich umbringen will. Konkret; er möchte aus dem Fen-

ster springen unweit der Polizeiinspektion. Der wachhabende Beamte Pusam Stefan, Insp, agierte umsichtig und ohne zu Zögern. Er beruhigte die Dame und begann die notwendigen Maßnahmen einzuleiten. Unterstützt wurde er hierbei vom diensthabenden Wachkommandanten, Niederbichler Sandro, BezInsp, welcher auch die Koordination der Kräfte übernahm. Über die Landesleitzentrale wurden die Sonderkräfte WEGA, die Feuerwehr und der Rettungsdienst an die EÖ entsandt. Durch die Sektorkräfte konnte die Person in der Wohnung gesichert und auf die Polizeiinspektion Brandstätte verbracht werden, wo er dem Amtsarzt vorgeführt und für nicht gefährdet empfunden wurde. Durch den Einsatz kam es zu einer kurzfristigen Verkehrsbehinderung und Stehzeiten der Linien 1A, 2A und 3A. Dank der hervorragenden Arbeit aller Beteiligten konnte Schlimmeres verhindert werden.



Stadtpolizeikommando
WIEN-Favoriten

Rene Strobl



Festnahme von zwei Tätern nach ED in Zigarettenautomat

GrInsp Hammerschmid, Insp Eilmsteiner, Insp Kniely und wInsp Reiterer gelang es im Zuge des Streifendienstes zwei Täter nach einem ED in Zigarettenautomaten mit einem Brecheisen anzuhalten und vorläufig festzunehmen.

Ausforschung eines Täters nach Körperverletzung bei Demo

Durch die Aufmerksamkeit und das zielstrebige Vorgehen des RevInsp Savkli und Insp Scharner konnte ein Täter, der einen Demonstranten niedergeschlagen hatte, ausfindig und seiner gerechten Strafe zugeführt werden.

Zahlreiche Festnahmen bei einer Lokalkontrolle

Im Zuge eines Planquadrates konnten durch Oberst Wlaschitz, AbtInsp Durinovic, RevInsp Grabner, RevInsp Lehrner, Insp Abraham, Insp Busch, wInsp Haderer und Insp Nojszewski nicht nur zwei Täter nach einer Urkundenunterdrückung und Fälschung einer besonders geschützten Urkunde (Asylkarte), sondern auch drei Täter auf Grund eines Aufenthaltsverbotes vorläufig festgenommen werden.

Bilanzbuchhaltung Gartner-Richter

Beratung - Buchhaltung - Bilanzierung -
Personalverrechnung
gem. BiBuG

Freundschaftsgasse 18
2284 Untersiebenbrunn

Telefon 0664 / 220 42 50
office@gartner-richter.at
www.gartner-richter.at

Brandschutz • Umweltschutz
Energiesparen • Schutz vor Rauchgasen

CHRISTIAN GOLDHAHN

Rauchfangkehrermeister

Öffentlich zugelassener Rauchfangkehrer

2544 Leobersdorf, Augasse 4
Büro: 2560 Berndorf
C. v. Hötzendorfstr. 13
Telefon: 0 26 72 / 84996, Fax DW 4

Polizisten retteten 72-jährigem Mann das Leben



Polizisten retteten 72-jährigem Mann das Leben

Defibrillator. Ein 72-Jähriger war in einer Wohnung in der Keplergasse in Favoriten zusammengebrochen. Seine Tochter begann mit der Ersten Hilfe, dann übernahmen die Polizisten aus der Inspektion Keplergasse (Bild) und setzten ihren Defi ein. Der Zustand des Mannes ist stabil. *KURIER, 22.2.14*

Festnahme nach Bedrohung mit Schusswaffe

Dank der raschen und reibungslosen Zusammenarbeit der eingesetzten Kräfte um AbtInsp Drinovic, BezInsp Binder, BezInsp Ponweiser, RevInsp Reisner, Insp Schön und Insp Zwillak konnte ein betrunkenen Gefährder, der seine Gattin mit einer Walther P22 bedroht hatte, in der Wohnung angetroffen und vorläufig festgenommen werden.

Rasches und effizientes Einschreiten verhindert Großbrand

Nachdem ein psychisch verwirrter Mann versucht hatte das Wohnhaus seiner Angebeteten anzuzünden, konnte er durch die alarmierten BezInsp Bennier, GrInsp Gruber, GrInsp Wurzingger, wInsp Freismuth, Insp Mayrhofer und Insp Swaton noch am Tatort angehalten, ein Feuerzeug bei ihm vorgefunden und er vorläufig festgenommen werden.

Festnahme nach gefährlicher Drohung mit Schusswaffe

Der Festgenommene konnte unmittelbar nach der Tat von BezInsp Bennier, wBezInsp Leidl, GrInsp Fencz, RevInsp Binder, In-

sp Scharner, Insp Fromm, Insp Gutscher und Insp Gruber auf der Straße angehalten und mit gezogener Dienstwaffe davon überzeugt werden, seinen Revolver abzulegen und sich widerstandslos festnehmen zu lassen.

Festnahme nach Abgabe eines Schreckschusses

Drei Jugendliche hatten die Scheibe einer Imbissbude eingeschlagen, daraus Bargeld gestohlen und anschließend die Flucht ergriffen. Dank des raschen, effizienten Einschreitens der eingesetzten RevInsp Savkli, Insp Paroubek, Insp Mijatovic, Insp Mikulits, Insp Ronnweber und wInsp Milak konnten die Täter auf ihrer Flucht, nach Abgabe eines Schreckschusses, angehalten und vorläufig festgenommen werden.

Sicherstellung von Suchtgift

Im Zuge des Streifendienstes konnten Insp Kopfschlegl und Insp Nickel bei einer routinemäßigen Fahrzeugkontrolle Suchtgift wahrnehmen, sicherstellen und die Insassen auf Grund mehrerer anderer, schwerwiegender Delikte nach dem Strafgesetzbuch vorläufig festnehmen.

Festnahmeanordnung der Staatsanwaltschaft

Durch BezInsp Weninger, GrInsp Holzinger, RevInsp Berger, Insp Waschak, Insp Fuchs, Insp Scharner, Insp Akyigit, Insp Hahnenkamp und VB/S Zeleny konnten mehrere Täter ausgeforscht und die Festnahmeanordnungen der Staatsanwaltschaft vollzogen werden.

Vorläufige Festnahme und Sicherstellung von Suchtgift

Im Zuge einer Schwerpunktaktion konnten durch AbtInsp Reif, wGrInsp Srnka, GrInsp Stachl, Insp Abraham, Insp Böckör, Insp Hahn, wInsp Kittinger und Insp Zimmermann zwei Täter angehalten und bei einer Personendurchsuchung nicht nur eine größere Menge an Bargeld, sondern auch eine größere Menge an Marihuanakraut wahrgenommen und sicher gestellt werden.

Jugendliche nach KFZ-ED in Haft

Zwei Jugendliche hatten die Seitenscheiben von zwei abgestellten PKW eingeschlagen und die darin befindlichen Gegenstände gestohlen. Auf ihrer Flucht mit dem Fahrrad konnten sie angehalten und trotz heftigem Widerstand gegen die Staatsgewalt durch die einschreitenden RevInsp Geisendorfer, RevInsp Glösl, Insp Zach, Insp Holzgruber, VB/S Gaisbauer und VB/S Samitz vorläufig festgenommen werden.

**Bauunternehmen
Grundwald & Partner OG**



Blumengasse 10, 7051 Großhöflein
Tel.: 0664/37 39 398
Fax: 02682/64 825
E-Mail: grundwald.partner@aon.at

Fa. Hager

Deichgräberei
Sand- und Schotterhandlung
Planierung und Abbruch
Minibagger und
Sprengarbeiten



3851 Kautzen, Plessberg 58
Tel. + Fax 02864/2948 • Mobil 0664/51 51 397
oder 0664/13 44 931

Menschhändler festgenommen

Im Zuge einer Verkehrskontrolle konnten drei Männer und eine Frau angehalten und verwaltungstechnisch beamtshandelt werden. Da weitere Erhebungen ergaben, dass die Frau gegen ihren Willen der Prostitution nachgeht, wurden die drei Fahrzeuginsassen vorläufig festgenommen.



Stadtpolizeikommando
WIEN-Meidling

Walter Strallhofer



Festnahme nach Raub

Der Besatzung des Stkw L/1 (Ungersbäck, wRevInsp / Buchinger, wRevInsp) gelang es einen Täter, der zuvor einen Back-Shop ausgeraubt hatte, aufgrund ihrer taktischen und blitzschnellen Zufahrt vor dem Geschäft zu arretieren und festzunehmen.

Lebensrettung I

Im Rahmen ihres Streifendienstes erhielten die Kollegen Ondrag, Insp und Anderl, Insp von der LLZ einen Funkspruch mit dem Einsatzgrund „SM-Androhung“. Der Grund dafür waren die Suizid Absichten, die das Opfer auf einer Hotline geäußert hatte. Eine Nachschau an der Wohnadresse verlief negativ, weshalb durch die eingesetzten Kräfte eine Handyortung initiiert wurde. Während dessen konnte das Opfer allerdings telefonisch erreicht werden und sie gab an, dass sie sich auf einer Brücke über Bahngleisen befindet und beobachtet von dieser zu springen. Sofort wurde via LLZ der Zugverkehr in diesem Bereich gestoppt. Mehrfach wurde versucht das Opfer, am Aufenthaltsort aufgespürt, zu beruhigen. Kollegin Kliment, RevInsp konnte es in ein Gespräch verwickeln und versuchte dadurch zu verhindern, dass es von der Brücke springt, da es bereits über das Geländer geklettert war, in der Luft baumelte und sich lediglich mit den Händen festhielt. Durch das Gespräch abgelenkt gelang es sie festzuhalten und zu bergen. In weiterer Folge wurde sie durch den RD in das Otto Wagner Spital verbracht.

Festnahme außer Dienst

Kollege Berghold, Insp, wollte in seiner Freizeit eigentlich nur gemütlich einkaufen gehen, dies wollte der Täter im selben Geschäft auch, jedoch ohne zu bezahlen. Als der Diebstahl bemerkt wurde versuchte sich der Verdächtige loszureißen und das Geschäft zu verlassen. Da griff unser Kollege ein und hielt diesen an, bis die zuständigen Kollegen eintrafen.

Lebensrettung II

Während ihres Streifendienstes konnten die Kollegen Thomas, BezInsp und Kreiner, Insp wahrnehmen, dass ein 79-jähriger Mann in seinem Fahrzeug zusammengebrochen war. Durch das schnelle Einschreiten, die Anwendung von Herz-Druck Massagen und dem Defibrillator war es ihnen möglich, das Leben des Mannes zu retten.

Erfolgreiche Sofortfahndung

Durch gezieltes Einschreiten, sofortiger Fahndung, guter Zusammenarbeit und zielsicherer Streifung gelang es den Funkwagenbesatzungen L/5 (Schranz, Insp/Franiek, wInsp) und L/1 (Buchin-

heinzl glasbau gmbh.

kaplonek im sechsten

glaserei | glastechnik

Sicherheits-, Einbruchschutz-, Alarmgläser

Haydnngasse 4, 1060 Wien | office@heinzlglas.at |
www.heinzlglas.at | T. 597 07 98 | F. 597 07 98 14

Buchführungs- u. Lohnverrechnungskanzlei

Sonja Hausenbichl

1180 Wien
Martinstrasse 8/GL 1

Tel.: 01/486 16 11
Fax 01/486 16 12

Email: lohn@hausenbichl.at

LEUTL TRANSPORTE
GmbH & Co KG



A-1110 WIEN, Wildpretstrasse 27
Tel.01/767 31 53 Fax 01/769 65 71
LEUTL-TRANSPORTE@tele2net.at
www.LEUTL-TRANSPORTE.at

MAYERHOFER
Ihr unabhängiger Versicherungsmakler



Herbert Mayerhofer
Dipl. Versicherungstreuhänder
Versicherungsmakler und
Berater in Versicherungsangelegenheiten



0 6 6 4 / 2 3 6 8 8 8 3
2603 Felixdorf, Kurze Gasse 2

Beratung in Privat- und Firmenbereich
KFZ-Versicherungen, Eigenheim- und Haushaltversicherungen,
Betriebsversicherungen, Unfallversicherungen, Rechtsschutzversicherungen,
Haftpflichtversicherungen, Krankenversicherungen und Bausparverträgen
office@makler4you.at

ger, wRevInsp/Piechl, Insp) einen Täter nach einem Raub anzuhalten und festzunehmen.

Zivilcourage

Eine solche bewies Kollege Mitter, RevInsp auf der Fahrt nach einem anstrengenden Dienst nach Hause. Er bemerkte auf der Heimfahrt, dass aus einem Haus in seiner Wohnortgemeinde Rauch aufstieg. Er zögerte keine Sekunde, verständigte den Notruf, und ohne an seine eine Gefährdung zu denken, durchsuchte er das Haus nach Opfern. In einem Zimmer konnte er einen Mann vorfinden und aus dem Haus bergen.

Erfolgreiche Planquadrate

Zum wiederholten Mal war die Besatzung der PI Hufelandgasse mit ihren Planquadraten besonders erfolgreich. Beim letzten konnten sie wieder 17 Fahrzeuglenker, die durch Drogen beeinträchtigt waren, dem Amtsarzt vorführen. Dadurch kam es zu 14 sofortigen Führerscheinabnahmen. Des Weiteren wurden über 100 weitere Delikte angezeigt oder mit Organmandaten abgestraft.

Gemeinsam Sicher

Im Rahmen seiner Tätigkeit als „GeSi“ war Szakasits, RevInsp in seinem Rayon unterwegs und konnte in der Fußgängerzone einen akustischen Alarm wahrnehmen. Bei genauer Nachschau erkannte er wie ein Verdächtiger mit einer Einkaufstasche das betroffene Geschäft verließ. Kurz darauf lief eine Verkäuferin aus dem Geschäft. Aufgrund dieser Wahrnehmung verständigte der Kollege via Handy den Notruf und nahm unverzüglich die Verfolgung auf. Als dieser bemerkte, dass er verfolgt wird versuchte er sich in einem anderen Geschäft zu verstecken. Lange konnte er sich jedoch nicht unbemerkt machen und er wurde vom Verfolger aufgestöbert, mit der gestohlenen Ware angehalten und angezeigt.



Stadtpolizeikommando
WIEN-Brigittenau
Franz Fichtinger

Vergewaltigung – Täter festgenommen

Insp Payer Cornelia, Insp Mehling David, Insp Pretnar Ken, Insp Führer Sascha und Insp Reithmayer Martin vernahmen Hilferufe aus dem Objekt Wien 2., Ferdinandstraße 15. Durch schnel-

les Reagieren auf den vom Opfer vermittelten Sachverhalt konnte im Zuge der Fahndung ein Iraker wegen versuchter Vergewaltigung angehalten und festgenommen werden.

Täter nach schwerer Körperverletzung wiedererkannt, Festnahme erfolgt

GrInsp Schaffer Uwe, Insp Mitterbauer Michael und Insp Russegger Nathalie konnten am 3.8.2016 am Praterstern einen Täter, nach dem mit Lichtbild in einer Tageszeitung gefahndet wurde, wiedererkennen. Dieser hatte am 11.06.2016 in Wien 20., Handelskai einer Person durch Messerstich eine absichtlich schwere Körperverletzung zugefügt. U-Haft wurde in Aussicht gestellt.

Internationaler Bankbetrüger festgenommen

Insp Payer Cornelia und Insp Lang Patrick konnten bei der „Erste Bank“ Filiale Taborstraße 26 einen Bank intern bekannten internationalen Betrüger anhalten. Der israelische Täter, der bereits durch betrügerische Überweisungen einen Schaden von zumindest 116.000 Euro verursacht hatte, wurde beim Versuch einer neuerlichen Tat festgenommen.

Fahrrad-ED, Täter noch am Tatort festgenommen

RevInsp Pfeiffer Carina und Insp Göttlicher Robert betraten in Wien 20., Heintelmannngasse 2, einen polnischen Täter auf frischer Tat dabei, als er in Diebstahlsabsicht an einem Fahrrad Schloss mit einem Bohrer manipulierte. Zudem führte der Festgenommene in seinem Rucksack diverser Einbruchswerkzeug mit.

SG-Händler festgenommen

BezInsp Cazzanelli Daniel, Insp Führer Sascha, Insp Goldnagl Patrick, Insp Reithmayer Martin, Insp Höfling Oliver, Insp Pointner Bernhard, Insp Swoboda Norbert, Insp Damböck Markus, RevInsp Domanowski Jakub, Insp Seligo Robert und Insp MATHEIS Alexander gelang es im Zuge von mehreren Amtshandlungen (Scheinkäufe) mehrere SM-Händler festzunehmen und zahlreiches Suchtgift sicherzustellen. Gratulation!

Erpressung – Täter bei der Geldübergabe festgenommen

AbtInsp Stögerer Isabella, RevInsp Zeller Jörg, RevInsp Rath Michael, Insp Kager Harald, Insp Modry Christopher, Insp Jung Sascha und Insp Köstner Michael. Am 22.9.2016 erstattete ein Erpressungsoffer Anzeige, weil sie von einer männlichen Person telefonisch zur Herausgabe von EUR 5000.-, widrigenfalls ihre Tochter entführt werden wür-



MEGATON Ges.m.b.H.
Prof. Video-, Sicherheitssysteme
Elektrotechnik - TB
A-2372 GIESSHÜBL - Franz Schubertgasse 12A
Tel.: 02236/43179 - Fax: 02236/43179-21
www.megaton.at – info@megaton.at



wolfgang nowotny
Sondermaschinenbau
Tel.: 01/602 15 07
Fax: 01/602 15 07/13
e-mail: office@nowotny.co.at
www.nowotny.co.at
Favoritner Gewerbering 5
1100 Wien

de, genötigt worden wäre. Im Zuge der Anzeigerstattung kontaktierte der Täter neuerlich das Opfer und forderte umgehend 1500 Euro. Bei einem abermaligen Anruf gab der Täter den Übergabeort in Wien 20., Winarskygasse bekannt. Das Opfer ging zum Schein auf die Forderungen ein. Auf Grund von Gefahr im Verzuge wurde sofort ein EB-Team zum Schutz des Opfers bzw. zur Festnahme des Täters zusammengestellt. Der Täter konnte schließlich im Nahbereich des Tatortes angehalten und festgenommen werden. Schließlich gab der Täter nach längerem Leugnen auch die Erpressung zu. Beim Täter handelte es sich um einen flüchtigen Bekannten des Opfers.

Gewalttäter im Zuge der Fahndung festgenommen.

Grlnsp Pollak Alexander und Revlnsp Raab Alexander konnten im Rahmen einer kriminalpolizeilichen Streife in Wien 2., Praterstern beim „Fluc“ wahrnehmen, wie ein Unterstandsloser einen anderen Pratersternbewohner eine schwere Gewindestange mit voller Wucht auf den Kopf schlug. Das Opfer erlitt durch die massive Schlägeinwirkung eine Schädel-, Kiefer-, Nasenbeinfraktur und einen Bruch eines Halswirbels. Das Opfer musste zur Stabilisierung umgehend in den Schockraum des AKH gebracht werden. Die EB nahmen den flüchtenden Täter fest. Die Tat handlung war die Auswirkung eines Streits unter schwer alkoholisierten slowakischen Unterstandslosen.

Lebensrettung

Revlnsp Hager und Revlnsp Stipanitz gelang es einen Mann nach einer Überdosis Drogen durch Wiederbelebungsmaßnahmen am

Leben zu erhalten bis der Rettungsdienst eintraf und die Person schlussendlich stabilisieren konnte.

Psychisch kranker Serientäter festgenommen

Nachdem ein psychisch kranker Serientäter durch über 100 Fakten an Sachbeschädigungen und Auslösen von Brandalarmen einen in die hunderttausenden Euro gehenden Schaden verursacht und er weiters Gewaltdelikte gesetzt hatte, konnte durch Grlnsp Stangl in Zusammenarbeit mit dem Krim.Ref. eine Festnahmeanordnung gegen den Mann erwirkt werden. T/1 (Insp Wutzl und Insp Langmann) konnte den Täter schließlich antreffen und festnehmen. Einlieferung in die JA Josefstadt erfolgte.

Raubdelikt, Täter festgenommen

Bezlnsp Hummel Peter, Grlnsp Malle Peter, Insp Kara Yunus, Insp Trestl Mathias und Insp Buchmann Hannah konnten am Praterstern einen Raub unter szenezugehörigen Polen, wobei einem Osteuropäer von zwei Landsleuten unter Einsatz eines Messers und Gewalt Zigaretten geraubt wurden, klären. Auf Grund der Personsbeschreibung und einer am Tattag erfolgten Perlustrierung konnte ein Täter rasch namhaft gemacht werden. Der besagte Täter wurde in der Darwingasse im „Stern“ wiedererkannt und in der Folge am Praterstern festgenommen. Der zweite Täter, ebenfalls aus dem polnischen Unterstandslosenmilieu, wurde ebenfalls am Praterstern festgenommen.

Einbruchsbande festgenommen

Kmsr Taschek Gerold, Cheflnsp Reiner Gerhard und Chefinsp

Vorsorgen für viele Lebensbereiche: **#vorsichern**

Die Merkur Vorsicherung ist mehr als nur eine der führenden Gesundheitsversicherungen. Denn die Merkur ist in vielen Lebensbereichen für Sie da, bevor Sie es erwarten: **Gesundheitsversicherung, Lebensversicherung, Unfallversicherung und Sachversicherung.** Das nennen wir **#vorsichern.**

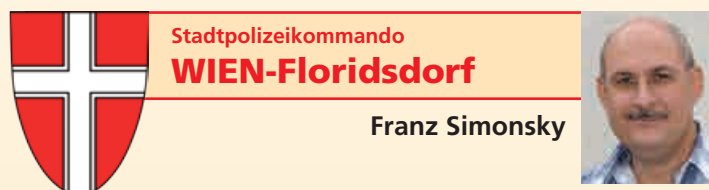
www.merkur.at

e
MERKUR
DIE VORSICHERUNG.

Scheifinger Friedrich hielten im Zuge der Stuwertstreife zwei slowakische Kfz mit einschlägigem Einbruchswerkzeug (Rohlinge zum Nachsperrern, Bolzenschneider, ein Eispickel, ein Werkzeugkoffer mit spezifischem Werkzeug, Walkie-Talkie, mehrere Kfz-Original-Schlüssel), verbotene Waffen, Baseballschläger, Perücke und Sturmhaube, aber auch gestohlenen Gegenständen und Suchtmittel an. In den Behältnissen einer Person konnte ein bedenkliches Lichtbild wahrgenommen werden. Das Bild zeigte einen VW Passat, der am Vortag gestohlen worden war. Der Tätergruppe konnten zahlreiche ED und Diebstahlsdelikte nachgewiesen werden. Die Amtshandlung wurde in weiterer Folge vom LKA NÖ übernommen, die bereits gegen die Gruppe ermittelt hat.

Gewalttäter festgenommen

RevInsp Fechtig Bettina, Insp Pointner Bernhard, Insp Höfling Oliver, Insp Stiedry Daniel, Insp Goldnagl Patrick, Insp Bittmann Philipp und VB/S Bogner Sebastian konnten einen gewaltbereiten Täter in der Millenniumscity stellen und trotz exzessiv entgegengebrachtem Widerstand festnehmen. Zuvor hatte der Täter zwei Taxifahrer vor der Millenniumscity körperlich attackiert und mit einer Schere verletzt. Das Zueilen weiterer Taxilenker erzwang die Flucht des Täters in die Millenniumscity. Bei der Persondurchsuchung des Täters konnten 45 Gramm Marihuana sichergestellt werden. Der Täter wurde wegen schwerer Körperverletzung und Widerstands gegen die Staatsgewalt festgenommen und angezeigt.



Stadtpolizeikommando
WIEN-Floridsdorf
Franz Simonsky

Drogendealer vor Schule gefasst

Im Jänner fand abermals eine erfolgreich koordinierte SG-Streifung in Wien 21 statt. Nach Hinweisen auf Dealer vor der Roda Roda Schule konnte ein verdächtiger Schwarzafrikaner beim Verkauf von Drogen an Jugendliche auf frischer Tat betreten und festgenommen werden. Der Dealer hatte noch 14 Baggies Marihuana bei sich, die sichergestellt wurden. Bei einer später durchgeführten Hausdurchsuchung konnten 306 zum Straßenverkauf abgepackte Baggies und noch 100 g loses Marihuana – insgesamt 548 Gramm - aus dem Verkehr gezogen werden. Wir gratulieren RevInsp Michael

Richter und Insp Julian Kubacki sowie BezInsp Peter Bauer und BezInsp Peter Grassmugg vom AST-Nord sehr herzlich zu diesem großartigen Erfolg.

Einbrecher nach Flucht gestellt

In der Nacht vor Weihnachten raste ein silberfarbener Chrysler Voyager mit Wiener Kennzeichen von einer Trafik, bei der sich die Alarmanlage ausgelöst hatte, die Leopoldauer Straße stadtauswärts davon. Durch Insp Lisa Terkovic und Insp Julian Kubacki vom U/4 konnte das Fahrzeug mit zwei polnischen Stbg. wenige Minuten später in der Ostmarkgasse angetroffen werden. Im Fahrzeugaum wurden mehrere Werkzeuge, unter anderem ein akkubetriebener Winkelschleifer und 2 große Bolzenschneider, vorgefunden. Die Bekleidung war verstaubt und die Knie des einen Polen waren massiv gerötet. Während der Anhaltung konnte eine Durchsuchung der Trafik durch RevInsp Günther Satz und Insp Dominik Gruber (U/6) mit dem Verantwortlichen durchgeführt werden. Es konnte ein Mauerdurchbruch vom angrenzenden Verkaufsraum mit staubigen Schuhabdrücken am Boden vorgefunden werden. Eine angrenzende Videoüberwachungsanlage hatte auch den Einbruch durch die Eingangstüre des Verkaufsraumes aufgezeichnet und so konnten die beiden Panzerknacker auf Grund der Beweislage festgenommen werden. Im Zuge der Bearbeitung konnten auch total gefälschte Ausweise, 86 Zylinderschlüssel von Kellerabteilen und Stiegenhäuser sowie Suchtgift sichergestellt werden. Wir gratulieren allen beteiligten Kollegen, insbesondere BezInsp Konrad Schettina für seine Koordination des laufenden Einsatzes und schriftliche Aufarbeitung sowie der ebenfalls am Erfolg des Einsatzes beteiligten Insp Julia Leber und RevInsp Michael Richter vom U/2 sehr herzlich.

Aufmerksame Streifung brachte Erfolg

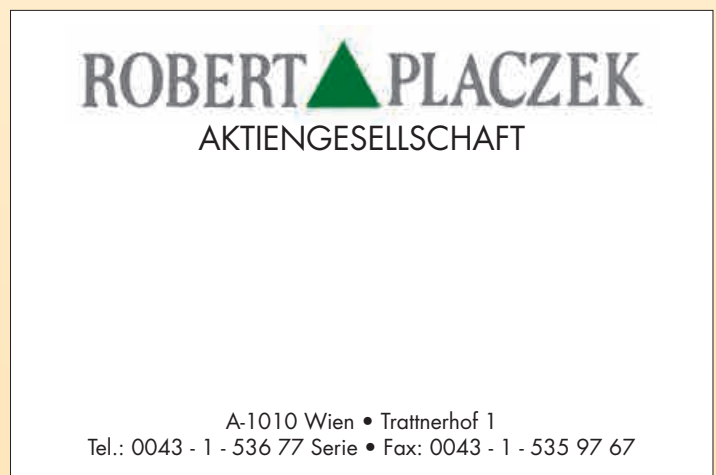
Auf Grund einer Einbruchserie führten Insp Michael Edinger und Insp Eva Lindner von der PI Kummerrgasse eine Fußstreife in der Gerasdorfer Straße durch. Dabei konnte ein polnischer Stbg, der in Arbeitskleidung mit einem schwarzen Rucksack in der Wohnhausanlage unterwegs war, angehalten und perlustriert werden. Und sie hatten Erfolg! Im Rucksack wurden ein Brecheisen, ein Messer und eine schwarze Screamaske vorgefunden. Die Amtshandlung wurde vom LKA übernommen.

Einbrecherschreck kurz vor Mitternacht

Kurz vor der Geisterstunde bemerkte eine Bewohnerin der Kleingartenanlage Blumenfreunde zwei Einbrecher durch ihren Garten schleichen. Am Notruf dirigierte sie BezInsp Konrad Schettina und BezInsp Dominique Klobasa zu ihrer Parzelle. Beim



NuPSoft
für Ihre Informationstechnologie
www.nupsoft.com
E-Mail: office@nupsoft.com
Tel: +43 (0)1 796 3810-0



ROBERT PLACZEK
AKTIENGESELLSCHAFT
A-1010 Wien • Trattnerhof 1
Tel.: 0043 - 1 - 536 77 Serie • Fax: 0043 - 1 - 535 97 67

Eintreffen konnten sie bereits vom höhergelegenen Straßenniveau aus im Gebüsch Schatten und Stimmen vernehmen, die sich rasch entfernten. Im Bereich des Aufganges zur Floridsdorfer Brücke liefen die beiden irakischen Asylwerber Insp Daniel REDL und Insp Julian KUBACKI praktisch in die Arme und konnten festgenommen werden. Wir gratulieren allen Beteiligten des Planquadrates für die perfekte Außensicherung, die erst diesen Erfolg möglich machte, sehr herzlich!

Messerstecher festgenommen

Ein indischer Stgb. schleppte sich nach einem Stich im Beckenbereich vom BH Floridsdorf hinaus zu einem Durchgang, der zur Floridsdorfer Hauptstraße führt und konnte dort seinen slowakischen Verfolger noch niederschlagen. Die ersteintreffenden Insp Matthias Bartholmer und Insp Patrick Raabl vom U/600 riefen die Rettung, der festgenommene, noch am Boden liegende Messerstecher, durfte mit einem anderen Transportmittel mitfahren. Zeitgleich versteckte ein zweiter Slowake das blutverschmierte Messer im Turek-Center. Er konnte dort jedoch von Kontrlnsp Horst Fellner, Insp Michael Edinger und VB/S Thomas Bartke entdeckt und festgenommen werden. Wir gratulieren Kontrlnsp Stoiber Robert und Insp Mauer Thomas vom U/5 sowie allen an diesem Erfolg beteiligten für die gute Zusammenarbeit.

Ärztin dankt Lebensrettern Margit S. und Christian K.

KRONE, 22.2.17

200 Personen mit Defi reanimiert ► Heldenhafte Polizisten

In Hallenbad wiederbelebt: Ärztin dankt Lebensrettern

„Eigentlich wollte ich nur ein paar Runden schwimmen“, erinnert sich Dr. Shu Huaqing an den dramatischen Vorfall. Was danach passiert ist, weiß sie nicht mehr, als sie im AKH Wien aufwacht. Dass sie ihre Augen wieder öffnen konnte, verdankt sie dem Einsatz der Polizisten, die sie mit einem Defi reanimierten. . .

Im Hallenbad Floridsdorf erleidet die Forscherin der MedUni plötzlich einen Herzstillstand. Der Bademeister reagiert blitzschnell, die Wiener Polizei trifft ein und holt Shu Huaqing mit einem Defibrillator zurück ins Leben, bevor die Rettung übernimmt.

Am Montag gab es ein bewegendes Wiedersehen zwischen der Ärztin und ihren Rettern. „Das war mein bester Einsatz bisher“, sagt Polizist Christian K. stolz. In

VON MAIDA DEDAGIC

der Zwischenzeit konnten seine Favoritner Kollegen auch einem 72-jährigen Mann dank Herzdruckmassage, Mund-zu-Mund-Beatmung und dem Defi, mit denen immer mehr Polizeiautos ausgestattet werden, das Leben retten. Seit Beginn des Projekts 2014 konnten Polizisten mehr als 200 Personen mithilfe eines Defis reanimieren, freut sich Harry Kopietz, Präsident des Landtags und des zuständigen Vereins „Puls“.

Die gute Nachricht ist die **BESSERE** 😊

Fotos: PH/David Behnemann

Dr. Shu Huaqing von der Med-Uni Wien traf ihre Lebensretter.



ASE
Diensthundeeinheit

Werner Schwarzenberger



Ehrungen mittels Dekretes

Positiver Stöbereinsatz mit ihrem PDH „Diva“

Am 1.11.2016 wurde RevInsp Bartl Corina mit dem PDHW Tasso/3 zur Unterstützung von Julius-Kräften nach Wien Kurbadstraße 8 – ehem. Hotel angefordert. Einsatzgrund: Einbruchsdiebstahl, die Täter befinden sich im Gebäude. Beim Tatort handelt es sich um ein 11-stöckiges ehemaliges Hotel, welches derzeit leer steht. Sukzessive wurden die Stockwerke durchsucht und gesichert. Im 9. Stock verwies der PDH in einem Zimmer drei Personen, die in weiterer Folge – nach dem Herstellen der Sicherheit – von Julius-Kräften vorläufig festgenommen wurden. Dieser polizeiliche Erfolg ist nicht zuletzt dem richtigen einsatztaktisch Vorgehen und dem außerordentlichen Engagement der RevInsp Bartl zu verdanken.

Positiver Suchtgifteinsatz mit ihrem SMSH „Yankee“

BezInsp Gossmann konnte mit ihrem Suchtmittelspürhund „Yankee“ von November 2016 bis Jänner 2017 bei zahlreichen Einsätzen mehr als 50 Baggies mit Cannabiskraut sowie Cannabisharz in unbestimmter Menge aufstöbern und sicherstellen. Dieser polizeiliche Erfolg ist nicht zuletzt dem außerordentlichen Engagement der BezInsp Gossmann zu verdanken.

Positiver Suchtgifteinsatz mit ihrem SMSH „Yoda“

Grlnsp Lachmann Eva konnte mit ihrem Suchtmittelspürhund „Yoda“ von September 2016 bis Jänner 2017 bei zahlreichen Einsätzen mehr als 250 Baggies mit Cannabiskraut, eine unbestimmte Menge Cannabiskraut in loser Form sowie 14 Stück Extacy-Tabletten aufstöbern und sicherstellen. Dieser polizeiliche Erfolg ist nicht zuletzt dem außerordentlichen Engagement der Grlnsp Lachmann zu verdanken.

Positiver Stöbereinsatz

Amtshandlung am 4.12.2016 von RevInsp Riemann Oliver mit seinem PDH „Heinrich“ -Aufstöbern von illegal aufhältigen Personen. Bei einem Einsatz zur Unterstützung der Viktor-Kräfte in Wien 22., Aspernstraße

 **austria**
pluradent
engagiert
wegweisend
partnerschaftlich

A 1140 Wien, Goldschlagstrasse 172/1/2
Tel.: +43 (0)1 544 15 94 222
Fax: +43 (0)1 544 15 94 229
www.pluradent-austria.at

ÖFFENTLICHE NOTARE
PRAYER, RAHS & PARTNER

1120 WIEN, NIEDERHOFSTRASSE 26/4/5
TEL. +43/1/813 13 55 FAX 23
E-MAIL: OFFICE@PRAYER-RAHS.AT



RENNER Ges.m.b.H.
Transport- u. Handelsgesellschaft m.b.H. & Co. KG

Salmansdorf 15 Tel.: 02616/52 22-0
A-7441 Piltersdorf Fax: 02616/52 22-4
Werkstätte Tel.: 02616/77 51
Mobil: 0676/845 333 514
E-mail: office@renner-transporte.com

LED-LICHTLÖSUNGEN FÜR IHR BELEUCHTUNGSPROJEKT.

Wir bringen Licht in Ihr Projekt. Kostenlose und professionelle Beratung direkt vom Hersteller!



RIDI RIDI Leuchten GmbH
Rudolf-Hausner-G. 16, 1220 Wien; Tel.: 01/7344210; Fax: Dw-5
Email: office@ridi.at; www.ridi.at

79 – unbebautes Grundstück, konnten von RevInsp Riemann mit seinem PDH „Heinrich“ drei Personen aufgestöbert werden, die sich auf dem Grundstück verborgen hielten. Bei einer fremdenrechtlichen Kontrolle wurde festgestellt, dass sich diese nicht rechtmäßig im Bundesgebiet aufhielten. Dieser polizeiliche Erfolg ist nicht zuletzt dem außerordentlichen Engagement des GrInsp Riemann zu verdanken.

Positiver Stöbereinsatz

Amtshandlung am 3.2.2017 von GrInsp Strohmayer Andreas mit seinem PDH „Balu“ - Aufstöbern einer Tatwaffe nach Mordversuch. Bei einem Einsatz zur Unterstützung der Otto-Kräfte in Wien 15., Hütteldorfer Straße 73 konnte von GrInsp Strohmayer mit seinem PDH „Balu“ - in einem Schneehaufen verborgen – eine Tatwaffe nach Mordversuch aufgestöbert werden. Das Messer wurde sichergestellt und den einschreitenden Kräften übergeben. Dieser polizeiliche Erfolg ist nicht zuletzt dem außerordentlichen Engagement des GrInsp Strohmayer zu verdanken.

Räuber nach Coup in Gemeindebau gefasst

Diensthund »Evita« erschnüffelte Beute
Räuber nach Coup in Gemeindebau gefasst

Das Sonderkommando WEGA spürte den geflohenen Täter in einem Gemeindebau auf.

Wien. Mit einer Sturmhaube maskiert und mit einer Gaspistole bewaffnet stürmte ein Räuber Donnerstag zur Sperrstunde eine Postfiliale in der Moissigasse in Wien-Donaustadt. Der Täter bedrohte zwei Angestellte, bediente sich selbst aus der Kassa und gab Fersengeld. Zeugen beobachteten den Flüchtenden und lotsten die Elite-



Beamtin Daniela F. mit »Evita«.
einheit WEGA in eine Wohnung im Goethehof. Während die Cops den Täter, der vor dem Coup eine halbe Flasche Wodka getrunken hatte, fasseten, stöberte Diensthund „Evita“ die Beute im Keller auf.

Positiver Suchtgifteinsatz mit seinem SMSH „Fellow“

GrInsp Wolfart konnte mit seinem Suchtmittelspürhund „Fellow“ von September 2016 bis Jänner 2017 bei zahlreichen Einsätzen mehr als 50 Baggies mit Cannabiskraut, Cannabisharz in unbestimmter Menge und ein Päckchen mit Heroin aufstöbern und sicherstellen. Dieser polizeiliche Erfolg ist nicht zuletzt dem außerordentlichen Engagement des GrInsp Wolfart zu verdanken.

Positiver Suchtgifteinsatz mit seinem SMSH „EROS“

Am 24.11.2016 wurde AbtInsp Eder vom LKA Ast Zentrum Ost mit seinem Suchtmittelspürhund „Eros“ zur Suche in einem Mehrparteienwohnhaus angefordert. Bei der Suche nach Suchtmittel konnte durch den Einsatz des Suchtmittelspürhundes zunächst eine bestimmte Wohnung lokalisiert werden. Dabei konnten in der angezeigten Wohnung 11 Kilogramm Marihuana und 823 Pflanzen (Indoorplantage) aufgefunden werden. Weiters konnte AbtInsp Eder mit seinem Suchtmittelspürhund „Eros“ von September bis Dezember 2016 bei zahlreichen Ein-

sätzen mehr als 400 Baggies mit Cannabiskraut sowie Cannabisharz in unbestimmter Menge aufstöbern und sicherstellen. Dieser polizeiliche Erfolg ist nicht zuletzt dem außerordentlichen Engagement des AbtlNsp Eder zu verdanken.

Polizeihund „Eros“ erschnüffelte Drogen-Bunker am Gürtel



Spektakulär und von Erfolg gekrönt war eine Drogen-Schwerpunktaktion am Gürtel in Wien-Ottakring: Wie berichtet, gingen den Fahndern gleich zu Beginn zwei Dealer „bei der Arbeit“ auf offener Straße ins Netz – wovon einer davon beim Fluchtversuch von zwei Autos erfasst, zu Boden geschleudert und verletzt wurde. Kurz darauf erschnüffelte Polizeihund „Eros“ von der Grafschaft Helfenstein in einem einschlägigen Gürtel-Lokal zirka 130 mit Marihuana gefüllte Packerln, konsumfertige Joints und Kokain. Resultat: Zwei Festnahmen, acht Anzeigen ...

Positiver Suchtgifteinsatz mit seinem SMSH „CLIFF“

Revlnsp Jerson konnte mit seinem Suchtmittelpürhund „Cliff“ vom Oktober 2016 bis Jänner 2017 bei Einsätzen ca. 800 Gramm Cannabiskraut, 550 Gramm Cannabisharz, 30 Gramm Kokain sowie 50 Gramm MDMA aufstöbern. Dieser polizeiliche Erfolg ist nicht zuletzt dem außerordentlichen Engagement des Revlnsp Jerson zu verdanken.

Positiver Suchtgifteinsatz mit seinem SMSH „Erl“

Grlnsp Pacher konnte mit seinem Suchtmittelpürhund „Erl“ von September 2016 bis Jänner 2017 bei zahlreichen Einsätzen mehr als 90 Baggies mit Cannabiskraut sowie eine unbestimmte Menge Cannabiskraut in loser Form aufstöbern und sicherstellen. Darüber hinaus konnte - aufgrund einer positiven Anzeige des SMSH - in einem PKW mehr als 8 Kilogramm Cannabisharz aufgefunden und sichergestellt werden. Dieser polizeiliche Erfolg ist nicht zuletzt dem außerordentlichen Engagement des Grlnsp Pacher zu verdanken.

Positiver Stöbereinsatz mit seinem BMSH „Daik“

Am 13.9.2016 konnte bei einem Einsatz zur Unterstützung der Viktor-Kräfte in Wien 22., Kapellenweg 37 (Dialysezentrum) von Grlnsp Schmied mit seinem PDH „Daik“ eine männliche Person aufgestöbert werden. Nach dem Herstellen der Sicherheit wurde die Person an die einschreitenden Siegfried-Kräfte übergeben, die die vorläufige Festnahme aussprachen.

Positiver Brandmittelsuchhundeinsatz mit seinem BMSH „Daik“

Am 16.1.2017, bei einem Einsatz zur Unterstützung des LKA EB 8 Brand, konnte von Grlnsp Schmied durch den Ein-

satz des BMSH „Daik“ der Nachweis von flüssigen Brandbeschleunigern erbracht werden. Einsatzgrund: Brand einer weiblichen und einer männlichen Person in 10., Bergtaidingweg. Diese polizeilichen Erfolge sind nicht zuletzt dem außerordentlichen Engagement des Grlnsp Schmied zu verdanken.

Positiver Stöbereinsatz mit seinem PDH „Fafnir“

Am 23.1.2017 konnte bei einem Einsatz zur Unterstützung der Siegfried-Kräfte in Wien 19., Greinergasse 5 (Kindergarten) von Revlnsp Wishofer mit seinem PDH „Fafnir“ eine männliche Person aufgestöbert werden. Nach dem Herstellen der Sicherheit wurde die Person an die einschreitenden Siegfried-Kräfte übergeben, die die vorläufige Festnahme aussprachen. Dieser polizeiliche Erfolg ist nicht zuletzt dem außerordentlichen Engagement des Revlnsp Wishofer zu verdanken.

Dank und Anerkennung Revlnsp Brazda Christian

Am 16.12.2016 konnte von Revlnsp Brazda mit seinem SMSH „Carlos“ in 2., Venediger Au-Park 1 Säckchen mit Cannabiskraut aufgestöbert werden. Sicherstellung durch anfordernden Tosca/53.

Grlnsp Ewald Manfred

11.10.2016, in Deutsch-Wagram – Unterstützung für das BVT. Von Grlnsp Ewald konnte mit seinem SPSH im Zuge einer Hausdurchsuchung eine leere Munitionsbox sowie im Keller eine Schusswaffe und Munition aufgestöbert werden.

Grlnsp Faustmann Martin

Im Oktober und November 2016 konnten von Grlnsp Faustmann bei Amtshandlungen in Wien 2., 18. und 22. 19 Baggies Cannabiskraut und 3 Briefchen mit Heroin aufgestöbert werden.

Revlnsp Floh Daniela

23.1.2017, 3052 Altlangbach – Unterstützung für SPK St. Pölten. Dabei konnten mit dem BDSH „Evita“ 290,-- Bargeld aufgestöbert werden.

Richard Samek
Gas Wasser Heizung
Instandsetzungen



1210 Wien, Donaufelderstraße 7-9
Tel.: 2702050 Fax.: 2702059
E-Mail: office@samek.cc Mobil: 0660 102 93 50

www.leopoldstadt.spoe



SPÖ



SPÖ -Bezirksorganisation
Leopoldstadt

A-1020 Wien, Praterstern 1/1
Telefon: (+43-1) 214 23 10 •
Fax: (+43-1) 214 23 10 DW 11
www.leopoldstadt.spoe.at •



Gesellschaft m.b.H.

**Technisches Büro für die Planung von heizungs-,
lüftungs- und sanitärtechnischen Anlagen**

1150 Wien, Meiselstraße 2/7
Tel. 01/985 38 53
Fax. DW 13

WERT-BÖDEN
Werner Tuschill



- Bodenbeläge
- Wandbeläge
- Parkettböden
- Parkettrestaurierungen

Tullnerstraße 120 • 3040 Neulengbach
Tel. 02772/54226, Fax 02772/54287
e-mail: Wert.boeden@aon.at

Revlnsp Hagen Simone

Von Oktober 2016 bis Jänner 2017 konnten von Revlnsp Hagen bei mehreren Amtshandlungen zahlreiche Säckchen und andere Behältnisse mit Marihuana, 48 Baggies Cannabiskraut und 19 Briefchen mit Kokain aufgestöbert werden.

Revlnsp Hatz Mario

Von Revlnsp Hatz konnte mit seinem SMSH „July“ von September bis November 2016 bei zahlreichen Einsätzen Marihuana in unterschiedlichsten Behältnissen, 61 Baggies Cannabiskraut sowie Heroin und Kokain in geringen Mengen aufgestöbert werden. Weiters konnte Revlnsp Hatz am 23.9.2016 in Wien 23., Karl Sarg-Gasse in einem Einfamilienhaus einen Täter nach ED aufstöbern.

Grlnsp Hoffmann Christian

Von September bis Dezember 2016 konnten von Grlnsp Hoffmann bei mehreren Einsätzen mit dem SMSH „Rasty“ 15 Baggies Cannabiskraut und Marihuana in loser bzw. in diversen Behältnissen aufgestöbert werden. Am 14.12.2016 konnte Grlnsp Hoffmann mit seinem Diensthund in Wien 13., ein offensichtlich von einem Täter nach ED stammendes Kleidungsstück aufstöbern. Am 19.12.2016 konnte Grlnsp Hoffmann mit seinem Diensthund in Wien 14., einen Täter nach ED in einem Einfamilienhaus aufstöbern.

Grlnsp Kniebernicg Ulrike

Am 27.9.2016 konnten von Grlnsp Kniebernicg mit ihrem PDH „Issis“ in Wien 2., drei Täter nach ED in einem Restaurant aufgestöbert werden.

Revlnsp Köchert Martin

Am 20.10.2016 konnte von Revlnsp Köchert mit seinem SMSH „Yago“ bei der Durchsuchung eines PKW in Wien 21., ein Baggy Marihuana aufgestöbert werden.

Grlnsp Lässig Robert

Im Oktober und im Dezember 2016 konnten von Grlnsp Lässig bei Lokaldurchsuchungen vier Baggies Marihuana sowie Briefchen mit unbekannter Substanz aufgestöbert werden.

Abtlinsp Roszkopf Günter

4.10.2016 – Unterstützung für BVT in Gaweinstal/NÖ bei HD. Es konnte durch Abtlinsp Roszkopf mit seinem SPSH „Spike“ Munition für die im Haus aufgefundenen Langwaffen aufgestöbert werden.

Am 18.12.2016 konnte in Wien 22., Oberfeldgasse in einem Waldgebiet eine Frau aufgestöbert werden, die in einem Zelt übernachtete. Kein Zusammenhang mit dem davor stattgefundenen Raub auf eine Tankstelle.

Grlnsp Schwarzenberger Werner

Im Zeitraum von September bis Dezember 2016 konnten von Grlnsp Schwarzenberger mit seinem SMSH „Inja“ bei zahlreichen Einsätzen mehr als 160 Baggies Marihuana sowie Marihuana in loser Form (484 Gramm) und Säckchen mit Heroin und Kokain aufgestöbert werden.

Im Jänner 2017 konnte Grlnsp Schwarzenberger mit seinem Diensthund bei einer Hausdurchsuchung in Wien 20., Hartlglas-

se Cannabisplatten mit einem Gewicht von 1000 Gramm aufstöbern.

Grlnsp Strubelj Harald

Am 3.10.2016 konnte von Grlnsp Strubelj mit seinem PDH „Lino“ in Wien 19., Muthgasse eine unterstandslose Person aufstöbert werden.

Positiver Suchtgifteinsatz

Am 10.1.2016 fand eine gemeinsame Suchtmittelstreife den SPK Ottakring und Tasso statt. Es wurden drei einschlägige Lokale in Ottakring und Hernals kontrolliert.

Dabei konnte von den beiden PDH Yoda vom Heustadlwasser (im Bild rechts) und Van Helsing Duivelsbos (im Bild links) 206 Baggies Cannabiskraut aufgestöbert und sichergestellt werden. Weiters wurden dabei elf männliche Täter (1 Österreicher und 10 Nigerianer) und zwei unbekannte Täter wegen Suchtgiftbesitz zur Anzeige gebracht. Die Drogen waren größtenteils für den Straßenverkauf vorgesehen.



Landespolizeikommando
WIEN/AFA/AGM

Franz NECA



Wiedererkennung eines Täters zu diversen Mitfahndungsersuchen

Durch Revlnsp Kern konnte ein bis dato unbekannter Verdächtiger, nach welchem mit mehreren Mitfahndungsersuchen gefahndet wurde, im Bereich des Hauptbahnhofes wieder erkannt und angehalten werden. Dieser wurde mit den verschiedenen Tatvorwürfen konfrontiert und legte im Zuge der durchge-

fürten Vernehmung ein Teilgeständnis ab. Gegen den Beschuldigten wurde die Untersuchungshaft verhängt.

Wiedererkennen von Trickdieben außer Dienst

Zwei per Mitfahndungsersuchen gesuchte Personen konnten durch Revlnsp Szaga-Doktor Valentin und Cheflnsp Zalusky Mario außerhalb ihres Dienstes betreten werden, wie diese soeben ein Lokal verlassen wollten. Die beiden Beschuldigten waren den EB aus vorangegangenen Ermittlungen bzw. Mitfahndungen betr. nordafrikanischer Trick- und Taschendiebe bekannt. Unter Beiziehung von AGM-Kräften der PI Hauptbahnhof (ua. Revlnsp Kern) wurde versucht, die beiden Personen einer Identitätsfeststellung zu unterziehen. Vor Eintreffen der angeforderten Unterstützung konnte jedoch einer der Täter flüchten und es wurde eine entsprechende Fahndung veranlasst. Der andere Beschuldigte konnte angehalten und nach Rücksprache mit der StA Wien eine Festnahmeanordnung erwirkt werden.

Betreten eines Taschendiebes auf frischer Tat

Durch die Revlnsp Kern und Kabinger konnte ein Verdächtiger in einem Fast Food Restaurants wahrgenommen werden, wie sich dieser offensichtlich nach Wertgegenständen umsah. Nachdem der Beschuldigte das Lokal verlassen hatte, trug dieser einen Rucksack bei sich, welchen er zuvor im Geschäft noch nicht bei sich hatte. Da somit von einem unmittelbar zuvor begangenen Diebstahl ausgegangen werden konnte, wurde der Beschuldigte durch die EB angehalten und der Rucksack sichergestellt. Im Zuge der weiteren Erhebungen konnte das Opfer ausgeforscht und die gestohlenen Gegenstände ausgefolgt werden. Dem Beschuldigten konnten noch weitere Taten nachgewiesen werden und es wurde die Untersuchungshaft verhängt.

Lokalkontrolle und Suchtmittelhandel

Im Zuge des AFA-Planquadrates erfolgte unter Leitung von Lt Steiner, Cheflnsp Zalusky und den beteiligten EB Insp Hahn, Abtlinsp Reuter, Revlnsp Kern, Grlnsp Grünstäudl, Revlnsp Dörfel, Revlnsp Szaga-Doktor, Insp Konrath, Revlnsp Huber, Insp Ofner, Insp Amann, Insp Brunner, Insp Grabenhofer, Insp Grünwald, Insp Mayer-Liebl, Insp Rötzer und Revlnsp Grebik sowie Tosca und Bezirkskräften eine angeordnete Lokalkontrolle, wobei bekannt war, dass in diesem Lokal mit Suchtmittel gehandelt wurde. Durch zwei EB des Planquadrates wurde ein Suchtmittelankauf inszeniert und konnte auch der Vorgang beim Verkauf beobachtet und an die weiteren EB mitgeteilt werden. Nach Abschluss des Suchtmittelankaufes erfolgte eine Kontrolle des Lokals, wobei drei Verdächtige vom beteiligten Suchtmittelverkauf festge-

WOLF

WOLF Klima- und Heiztechnik GmbH

4034 Linz, Eduard-Haas-Strasse 44
1210 Wien, Hertha-Kräftner-Gasse 4
Tel. 01 / 72 803 70
Fax 01 / 72 815 46
www.wolf-heiztechnik.at
office@wolf-heiztechnik.at

Favoritner Schlüsseldienst GmbH



Aufsperrdienst
Schlossmontage
Reparaturen
Schließenanlagen

1100 Wien
Ettenreichgasse 6
Tel./Fax: 602 62 17
Email: office@favi.at

nommen werden konnten. Daneben konnten weitere Personen mit Suchtmittel betreten und zudem im Lokal versteckte Suchtmittel sichergestellt werden.

Festnahme einer slowakischen Tätergruppierung nach Trickdiebstählen

Im Zuge des AFA-Planquadrates erfolgte unter Leitung von Lt Steiner Stefan, B.A, wAbtInsp Reuter Martina, RevInsp Kern Rainer, GrInsp Grünstäudl Alexander, RevInsp Rötzer Patrick, RevInsp Grebik Bianca und Insp Mag. Mayer-Liebl Andreas eine zivile Schwerpunktstreife zur Bekämpfung der Eigentumskriminalität. Dabei konnte im Bereich des Schwedenplatzes eine Tätergruppierung wahrgenommen werden, welche offensichtlich in verabredeter Verbindung aktiv war. Die weiblichen Täterinnen konnten bei mehreren Versuchen eines Bedrängnisdiebstahles beobachtet werden. Nachdem diese durch RevInsp Kern bei einem vollendeten Tatbestand betreten werden konnten, wurden alle beteiligten Beschuldigten angehalten. Dem angesprochenen betrunkenen Opfer wurden beim Bedrängnisdiebstahl aus der Geldbörse 50 Euro gestohlen. Die weitere Amtshandlung wurde vom LKA übernommen.

Festnahme eines Taschendiebes am Hauptbahnhof

Durch RevInsp Kern, Insp Halper und RevInsp Kerschbaumer konnte im Zuge der AGM- Streife am Hauptbahnhof ein Person wahrgenommen werden, welche RevInsp Kern von vorangehenden Amtshandlungen zu Taschendiebstählen bekannt war. Der Beschuldigte konnte unter Beobachtung gehalten werden, wobei sich dieser im Bereich des Foodcorners umsah. Dieser verhielt sich auffällig im Bereich einer chinesischen Touristengruppe und konnte schließlich beobachtet werden, wieder dieser eine Handtasche in seinem mitgeführten Rucksack versteckte und den Hauptbahnhof verlassen wollte. Der Täter konnte von RevInsp Kern angehalten und festgenommen werden. Die zuvor gestohlene Handtasche wurde dem Opfer wieder ausgefolgt.

Wiedererkennen eines unbekanntes Beschuldigten nach Gepäckdiebstahl

Durch RevInsp Kern konnte ein Beschuldigter am Hauptbahnhof wieder erkannt werden, gegen welchen dzt. wegen 18 bekannter Fakten nach Gepäck- und Taschendiebstahl gefahndet wurde. Der Beschuldigte konnte einer Identitätsüberprüfung unterzogen werden. Nach Vernehmung und Rücksprache mit der STA wurde die Untersuchungshaft verhängt.

Unterstützung des LKA bei Ausforschung einer Täterwohnung und Festnahme von Taschendieben

Durch Kräfte der AGM Hauptbahnhof erfolgte die Unterstützung des LKA West, welche zu einer rumänischen Taschendiebstahlgruppe seit Monaten Ermittlungen führte. Im Zuge der weiteren Erhebungen und Observationen konnte schließlich die Täterwohnung ausfindig gemacht und die Tätergruppierung festgenommen werden. Durch das kontrollierte und professionelle Zusammenwirken aller Kräfte konnte eine Tätergruppierung erfolgreich dingfest gemacht werden.



Landesverkehrsabteilung
WIEN

Leopold Wittmann



Herrenloser Hund auf Autobahn gerettet

GrInsp Rudolf Skallak und RevInsp Robert Pencik konnten am 19.1.2017 nach einer „Verfolgung zu Fuß“ auf der Südosttangente im Bereich des Laaerbergtunnels einen herrenlosen und verschreckten Sennenhund einfangen. Zu diesem Zweck musste der Tunnel mittels Rotlichtes gesperrt werden. Nachdem sich das Tier beruhigt hatte, wurde es mittels Trafficmanager der Autobahnmeisterei in das Tierheim verbracht.



Bereitschaftseinheit
LPD WIEN

Christian Kögler



„Wiener der Woche“

siehe Faksimile auf der nächsten Seite



Landespolizeidirektion
Niederösterreich

Martin Noschiel



342 Straftaten geklärt

Bedienstete der Polizeiinspektion Hohenau an der March sowie weiterer Polizeiinspektionen der Bezirke Gänserndorf und Mistelbach klärten 342 strafbare Handlungen, davon 211 Einbruchdiebstähle in Vereinshäuser, Weinkeller, Jugendheime, Heurigenbetriebe und Gasthäuser, 125 Zeitungskassendiebstähle, zwei sonstige Diebstähle, eine Sachbeschädigung und drei Urkundenerdrückungen. Vier Verdächtige konnten ausgeforscht und angezeigt werden. Die Gesamtschadenssumme beträgt 283.000 Euro. Der Wert der gestohlenen Güter beträgt 132.000 Euro. Bereits am 15. Augst 2016 konnten Polizisten der Polizeiinspektion Hohenau an der March im Bezirk Gänserndorf zwei Täter beobachten, die versuchten, eine Zeitungskasse zu stehlen. Die Täter flüchteten mit einem Auto, an dem gestohlene Kennzeichen angebracht waren. Die Ermittlungen, an denen Polizeiinspektionen der Bezirke Mistelbach und Gänserndorf beteiligt waren, führten zum Zulassungsbesitzer des Autos, einem 33-jährigen

METALLWAREN GR. 1898

LEOPOLD NAWRATIL & Co

OFFIZIELLER HERSTELLER DER AMTLICHEN KENNZEICHENTAFELN

**1230 WIEN
EITNERGASSE 4
TEL. 597 93 03**

LPD Wien



Mit Bravour hat die Polizei die Demo rund um den Akademikerball gemeistert. Ausschreitungen blieben aus (siehe S. 16/17). Der Einsatz ist beispielgebend für die Arbeit der 6000 Wiener Unifor-

mierten und Kriminalisten. Sie stehen 365 Tage rund um die Uhr bereit, um die Menschen

dieser Stadt zu schützen. Wien zählt zu den sichersten Großstädten der Welt. Das ist nicht selbstverständlich, sondern ist dem unermüdlichen Engagement jedes Einzelnen zu verdanken.

Erste Hilfe nach Unfall

Ein serb. Lkw- Lenker, der bei dem Unfall eine stark blutende Wunde am Kopf erlitten hatte, befreite sich aus dem Führerhaus. Eine Polizeistreife der Autobahnpolizeiinspektion Haid bemerkte den Brand und machte sich sofort auf den Weg zur Unfallstelle. Dort angekommen kam den Beamten Franz Rockenschaub und Christoph Neuhauser bereits der verletzte Lenker zusammen mit zwei Ersthelfern am Pannestreifen entgegen. Die Polizisten brachten den Verletzten in Sicherheit und versorgten seine Kopfwunde. Der 37- Jährige wurde anschließend mit der Rettung ins Krankenhaus eingeliefert und stationär aufgenommen.

Mann aus dem Bezirk Gänserndorf. Bei einer Hausdurchsuchung konnten zahlreiche Gegenstände sichergestellt werden, die von Einbruchsdiebstählen herrühren, die seit September 2015 in den Bezirken Gänserndorf und Mistelbach verübt worden waren. Bedienstete der Polizeiinspektion Hohenau an der March konnten drei weitere Verdächtige ausforschen, einen 16-jährigen Jugendlichen, eine 36-jährige Frau und einen 36-jährigen Mann aus dem Bezirk Gänserndorf.

LPD Niederösterreich



Die gute Nachricht ist die BESSERE

KRONE 4.1.17

Rettungsaktion:
Zum Rehefüttern ging ein Jäger (75) bei Neustift-Innermanzing (NO) in den Wald. Als er nicht mehr zurückkam, alarmierte seine Frau die Polizei. Die Inspektoren Peter Bayerl und Sarah Endres fanden den am Boden liegenden Mann und bewahrten ihn vor dem Erfrieren.

Rettungsaktion

siehe Faksimile rechts



Landespolizeidirektion
Oberösterreich

Norbert Höpoltzeder



Wir danken folgenden Firmen für ihre Unterstützung

Kurt Trampler, Dachdeckerei & Spenglerei
2380 Perchtoldsdorf

Peter Weinmar, Wirtschaftstreuhand GmbH
1020 Wien

Dr. Pech, Ziviltechnikbüro
1040 Wien

DIPRO-MED GmbH
2334 Vösendorf

Feuerinferno mitten auf der Westautobahn in Oberösterreich

In der Nacht auf Dienstag ist ein Lastwagen gegen die Leit-schiene geprallt und daraufhin in Flammen aufgegangen. Der 37- jährige Lenker konnte sich trotz seiner Verletzungen gerade noch rechtzeitig aus dem Führerhaus befreien. Zu Hilfe eilende Polizisten brachten den serb. Lenker zügig aus dem Gefahrenbereich.

Siehe auch Faksimile auf der nächsten Seite.



LPD Oberösterreich

Polizisten als tapfere Lebensretter

Die beiden Autobahnpolizisten Franz Rockenschaub und Christoph Neuhauser sind die Helden des Tages. Bei einem Flammen-Unfall Dienstagfrüh auf der Westautobahn bei Linz retteten die beiden Männer den schwer verletzten Berufschaffeur aus dem Gefahrenbereich (S. 15).
KRONE, 14.12.16

Werte Kolleginnen und Kollegen!
In unserer Rubrik „Wir bitten vor den Vorhang“ findet sich nur eine kleine Auswahl von herausragenden Amtshandlungen. Sie stehen stellvertretend für die ausgezeichnete Arbeit, die von jeder Kollegin und jedem Kollegen täglich unter meist schwierigsten Bedingungen geleistet wird. Dafür sagen wir euch „DANKE“ und gratulieren recht herzlich!

Landespolizeidirektion BURGENLAND

Manfred Bleich

Internationale Suchtgiftbande zerschlagen
63 Festnahmen (siehe Faksimile)!

Landespolizeidirektion VORARLBERG

Gebhard Bickel

Heldenhafte Polizisten retteten Mäderl aus Eis
(siehe Faksimile)!

KRONE, 13.1.17
Täter brachten Crystal Meth um vier Millionen € in Umlauf
Internationale Suchtgift-Bande zerschlagen: 63 Festnahmen!

Polizeischlag gegen die international organisierte Drogenkriminalität! Beamten des Landeskriminalamts Burgenland ist es gelungen, 63 Täter auszuforschen und festzunehmen. Die Verdächtigen sollen in den vergangenen Jahren das brandgefährliche Suchtgift Crystal Meth in rauen Mengen produziert und verkauft haben.

genring jetzt gesprengt wurde. Die insgesamt 63 Suchtgifthändler im Alter zwischen 20 und 62 Jahren

VON OLIVER PAPACEK

Seit Herbst 2015 waren die Ermittler der Bande auf der Spur, nach und nach konnten die Täter ausgeforscht und unschädlich gemacht werden. Bis der Dro-

stammen aus Österreich und der Slowakei – sie sitzen in beiden Ländern in Haft, einige Täter wurden mittlerweile auch zu mehrjährigen Strafen verurteilt.



Neben den Drogen (re.) wurden bei den Verdächtigen auch Schusswaffen (o.) entdeckt.



Foto: Reinhard Judd

Neben dem Crystal Meth, das von den Haupttätern in der Slowakei hergestellt wurde, stellten die Beamten des Landeskriminalamtes bei zahlreichen Hausdurchsuchungen auch Schusswaffen und Falschgeld sicher. An dem florierenden Geschäft dürfte die Bande rund vier Millionen Euro verdient haben.

KRON E,

Freitag, 3. Februar 2017

Schülerin (9) brach in Baggersee ein ► „Da stellt man sein eigenes Leben zurück“



Die gute Nachricht ist
die **BESSERE**

Heldenhafte Polizisten retteten Mädel aus Eis

Ein Mädchen ist in Höchst (Vbg.) durch das Eis eines Baggersees gebrochen, sie schreit um Hilfe. Zwei Polizisten eilen herbei und wagen sich ohne zu zögern aufs Eis. Und weil sie nicht nur beherzt, sondern auch klug handeln, retten sie dem Kind das Leben.

„Für mich zählte nur, dass das Mädchen nicht unter die Eisedecke gedrückt wird. In so einer Situation stellt man das eigene Leben zurück“, schildert Markus Süß den dramatischen Vorfall. Sein Kollege, der ihm nur kurze Zeit später aufs dünne Eis gefolgt war, ergänzt: „Es hat ihn einfach nicht gehalten!“

Die beiden gingen wie aus dem Lehrbuch vor: Mit einer Boje robben sie sich vorsichtig zur Unglücksstelle – dennoch brach plötzlich das Eis, doch da hatte Süß die Neunjährige schon fest im Griff. Und er ließ sie erst wieder los, nachdem sie mit einem Seil ans sichere Ufer gezogen wurden.



Bernhard Martin und Markus Süß (oben) wagten sich ohne zu zögern auf das dünne Eis eines Baggersees

Fotos: Freiwillige Feuerwehr Höchst, Polizei

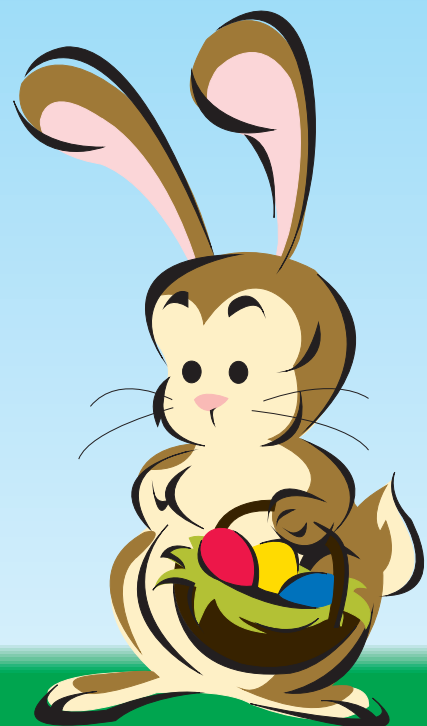
Frohe Ostern

wünschen

Eure/Deine Personalvertreter

in den FACHAUSSCHÜSSEN
im ZENTRALAUSSCHUSS

und in der
POLIZEIGEWERKSCHAFT



FREUNDSCHAFT STÄRKT GEMEINSCHAFT

Bronze-Medaille für Abfahrer Max Franz

Der Polizist und Rennläufer Max Franz gewann am 12. Feber 2017 beim Abfahrtslauf der alpinen Ski-Weltmeisterschaft in St. Moritz die Bronze-Medaille. Max Franz, 27-jähriger Polizist und Spitzensportler aus Kärnten, erreichte mit einem Rückstand von 37 Hundertstel den dritten Platz bei der WM-Abfahrt in St. Moritz und sorgte damit für die erste WM-Medaille der ÖSV-Abfahrer seit Michael Walchhofer in Bormio im Jahr 2005. Die Gold-Medaille gewann der Schweizer Beat Feuz, Silber ging an den Kanadier Erik Guay.



Max Franz sorgt für die erste Medaille der ÖSV Abfahrer bei der WM in St. Moritz

Seit 2014 im Leistungskader des Innenministeriums

Max Franz von der Landespolizeidirektion Kärnten absolviert derzeit im Bildungszen-

trum Salzburg den polizeilichen Grundausbildungslehrgang. Er wurde am 1. September 2014 in einem Auswahlverfahren im Rahmen der Förderung des Spitzensportes in den Leistungskader des Innenministeriums aufgenommen. 2014 erreichte er beim Weltcuprennen in Kitzbühel den dritten Platz, bei den Olympischen Spielen 2014 in Sotschi in Russland wurde er Neunter in der Abfahrt und Achter im Super-G. Am 18. Jänner 2014 fuhr er bei der Lauberhorn-Abfahrt in Wengen in der Schweiz auf den vierten Platz. Seinen bislang einzigen Weltcup Sieg feierte Franz am 18. Dezember 2016 bei der Abfahrt in Gröden.

DE STEFANI KG



RAUCHFANGKEHRERBETRIEB

2601 Sollenau, Wr. Neustädter Straße 26
Tel. 02628 / 62276
Fax 02628 / 61410

BÜROZEIT: Montag 17-18 Uhr
Dienstag, Donnerstag, Freitag 11.30-13.00 Uhr

In vielem steckt ein Stück von uns.

Dichtomatik hat Dichtungen für alle Anwendungsbereiche. Standardisierte Qualitäten und Abmessungen liegen in riesiger Auswahl am Lager. Aber nicht nur die Standarddichtung, wann immer Sie sie brauchen, sondern auch technisches Know-how für jeden Einzelfall halten wir bereit. Für optimale Lösung der Dichtungsprobleme z.B. bei der Entwicklung Ihres neuen Produktes geben unserer Ingenieure entscheidende Impulse – das eine oder andere Expertenstück von uns.



DICHTOMATIK

Dichtomatik Handelsges.m.b.H.
A-1220 Wien, Rautenweg 17
Telefon 01 / 259 35 41
Telefax 01 / 259 35 41-915

www.dichtomatik.at

Member of NA
NAUTIC ALLIANCE

Frühbucher Preise
jetzt sichern!

www.pitter-yachting.com



10x Kroatien
3x Türkei
1x Griechenland

weltweit

pitter 30
yachtcharter 1987-2017

Ihr Charter Spezialist seit 30 Jahren: Mittwoch-Mittwoch, 10-Tages Charter, Kurzcharter, One-Way, Samstag-Samstag

Hallenmeisterschaft - Fußball 2017

Am 18.1.2017 fand die Hallenmeisterschaft der LPD Wien in der Sporthalle/ Stockerau (Alte Au) statt. Es nahmen 11 Mannschaften teil und es wurde in 2 Gruppen mit anschließenden Kreuzspielen der Wiener Polizeihallenmeister ermittelt.

Folgende Mannschaften nahmen teil: Schule 1,2, ASE/WEGA, SPK 3,10,15,19,20,21, LVA/PÜG, Bereitschaftseinheit.

Es war erkennbar, dass sämtliche Mannschaften in der Lage waren einen qualitativ hochwertigen Fußball zu spielen. Somit waren die Begegnungen von spielerischen Akzenten, Kampfgeist und auch von sportlicher Fairness gekennzeichnet.

In der Gruppenphase setzten sich die Mannschaften LVA/PÜG, ASE/WEGA, SPK3 und SPK 10 durch. Schließlich ge-

wann die Mannschaft LVA/PÜG in einem spannenden Finale gegen die ASE WEGA mit 3:2 und wurde Hallenmeister 2017. Als Torschützenkönig wurde Kollege MIHALKOVITSCH David (SPK 3), mit 6 erzielten Toren prämiert.

Obmann des LA. Walter Ziegler-Benko

Hallenmeisterschaft 2017

1. LVA/PÜG
2. ASE/WEGA
3. SPK 3
4. SPK 10
5. SPK 15
6. Schule 2
7. Schule 1
8. SPK 20
9. Bereitschaftseinheit
10. SPK 21
11. SPK 19



Die siegreiche Mannschaft LVA/PÜG



Torschützenkönig David Mihalkovitsch

WEGA-Polizist ist Leichtathletik-Staatsmeister

Christian Smetana, Polizist bei der Spezialeinheit WEGA des Landespolizeikommandos Wien, erreichte den ersten Platz bei den österreichischen Hallenstaatsmeisterschaften der Leichtathletik am 18. und 19. Februar 2017 in Wien.

WEGA-Polizist Christian Smetana konnte bereits am ersten Tag der Meisterschaften einen großartigen Erfolg erzielen: Mit einer Zeit von 22,19 Sekunden im 200-Meter-Lauf sicherte sich Smetana den zweiten Platz. Am zwei-

ten Tag des Wettkampfes gewann der BMI-Leichtathlet mit der Staffel der DCG Volksbank Wien über 4 mal 200 Meter die Goldmedaille.

Christian Smetana ist seit 2010 Mitglied im BMI-Leistungskader Leichtathletik und seither Aushängeschild in diesem Bereich. Der WEGA-Polizist machte bereits im Jahr 2012 auf sich aufmerksam, als er im 200-Meter- und im 400-Meter-Lauf mit Zeiten von 22,05 Sekunden und 47,87 Sekunden österreichischer Staatsmeister wurde.

„Wir gratulieren herzlich“! ■



Pensionsberechnung für Polizeibeamte

Neugierig, wieviel Netto-Pension Sie am Ende Ihrer Dienstzeit mit in den wohlverdienten Ruhestand nehmen? Dafür benötigen wir folgende Unterlagen bzw. Daten von Ihnen: Füllen Sie bitte nebenstehendes Formular aus, fügen sie bitte einen Bezugszettel vom Jänner oder vom Juli bei und senden Sie diese Unterlagen an:

KLUB der EXEKUTIVE,

**Kennwort: Pensionservice, Schlickplatz 6, 1090 Wien
oder senden Sie uns ein Fax unter 01/31310 9617 09 oder
ein E-Mail an info@polizeigewerkschaft-fsg.at**

Sie erhalten umgehend von uns eine Aufstellung, mit wieviel Netto-Pension Sie in Ihrem Ruhestand rechnen können.

Persönliche Daten

Name:

Geb.Datum: Mitglied: GÖD

Tel.Nr.: Dienststelle:

Anschrift: e-mail:

Beabsichtigten Pensionsantritt ankreuzen Jahr / Monat / Tag

Pensionsantritt am:

Pensionsantritt ohne Abschlag (Dienstunfall) gemäß § 5/4 PG am:

Allgemeine Angaben

Alleinverdiener: JA NEIN Anzahl der Kinder mit Familienbeihilfe:

Ruhegenußfähige Gesamtdienstzeit (in Jahren/Monaten): Jahr / Monat / Tag

Beginn Dienstverhältnis:

Vordienstzeiten (alle anrechenbaren Zeiten/Bedingt u. unbedingt):
Laut Bescheid:

Bedingte Vordienstzeiten:

Berechnungsgrundlage

Besoldungsrechtliche Stellung (derzeit):

Verwendungsgruppe: Gehaltsstufe: FuGruppe:

FuStufe: Nächste Vorrückung am:

Daten aus: **Beitragsgrundlagenblatt (Jahresbezugszettel Vorjahr inkl. Beiblätter)**

Exekutivschwernisgesetz: Dauer exek. Außendienst (§83a GG) in Jahren:

Nebengebührenwerte:

vor dem 1.1.2000: ab dem 1.1.2000:

Pensionskonto (für alle ab dem 01.01.1955 geborenen)

Gesamtgutschrift

Bitte alle weißen Felder ausfüllen und alle Rechtecke ankreuzen.

Bitte Formular vollständig ausfüllen – bei fehlenden Daten kann keine Berechnung erfolgen – und an die Adresse BMI-ZA-FSG-Polizei@bmi.gv.at mailen. Wegen des großen Anfalles an Pensionsberechnungen können nur jene KollegInnen berechnet werden, die tatsächlich (real od. krankheitshalber) beabsichtigen in den Ruhestand zu treten!



Ein Gewinn für die Zukunft

Wir setzen auf CSR. Vom Spierschutz über den schonenden Umgang mit Ressourcen bis hin zur Unterstützung zahlreicher Organisationen und Projekte im Interesse der Allgemeinheit: Casinos Austria lebt Corporate Social Responsibility seit seiner Gründung vor 49 Jahren. Für Mensch und Umwelt. Aus Überzeugung.

Gut für Österreich.














DAS VERBINDET UNS.

-20 Prozent Member Bonus. Exklusiv für alle Mitglieder des Klubs der Exekutive.

Ab sofort bekommen Sie in den My Mobile LTE Tarifen bis zu 200 Freiminuten und SMS in ganz Europa gratis dazu. Damit können Sie sorgenlos von Österreich ins Ausland telefonieren und SMSen oder vom Ausland aus roamen – ganz wie Sie wollen. Im Tarif My Mobile Extreme gelten die Freieinheiten neben der EU inklusive Schweiz, Norwegen, Island und Liechtenstein auch für die Türkei, Serbien und Bosnien.

€ 69,99 Aktivierungskosten sparen!

MY MOBILE TARIF	FULLSPEED BIS	MAXIMALE GESCHW. KEIT DOWN- / UPLOAD	MIN. & SMS	EINHEITEN IM & INS AUSLAND	NETZ- STANDARD	PREIS MIT MEMBERBONUS
My Mobile EXTREME	 24 GB	 150 / 50 Mbit/s	unlimitiert	200 MIN. & 200 SMS EU, ISLAND, LIECHTEN- STEIN, NORWEGEN, SCHWEIZ, TÜRKEI, BOSNIEN, SERBIEN	 LTE	€ 31 ⁹⁹ _{mtl.}
My Mobile TURBO	 16 GB	 50 / 10 Mbit/s	unlimitiert	100 MIN. & 100 SMS EU, ISLAND, LIECHTENSTEIN, NORWEGEN, SCHWEIZ	 LTE	€ 23 ⁹⁹ _{mtl.}
My Mobile LIGHT	 8 GB	 30 / 5 Mbit/s	unlimitiert	50 MIN. & 50 SMS EU, ISLAND, LIECHTENSTEIN, NORWEGEN, SCHWEIZ	 LTE	€ 15 ⁹⁹ _{mtl.}

Huawei P9



iPhone 7



Exklusive Membervorteile:

- -20 % Member Bonus auf ausgewählte Tarife
- Jeder Mitarbeiter kann auf seinen Namen bis zu 3 Zusatzanmeldungen durchführen
- Alle Geräte ohne SIM Lock

Member Bonus: -20 % Rabatt auf die reguläre Grundgebühr des jeweiligen Tarifs für 24 Monate. Servicepauschale € 22 jährlich. Taktung 60/60. Aktion gültig bis auf Widerruf. Treuebonus: Nach Ablauf der MVD von 24 Monaten erhöht sich die monatliche Grundgebühr um € 3. Inkludierte Auslands- und Roaming Minuten und SMS gelten für aktive und passive Roaming-Gespräche sowie Telefonie und SMS von Österreich in alle zum Zeitpunkt der Anmeldung inkludierten EU Staaten, sowie Island, Liechtenstein, Norwegen und die Schweiz, im Tarif My Mobile Extreme zusätzlich in die Türkei, Bosnien und Serbien sowie für Roaming innerhalb dieser Länder und nach Österreich. Preise und Details unter www.t-mobile.at



KLUB DER EXEKUTIVE